Die „Abendpost" veröffentlicht heute 393 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 393 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) | Chicago, Samstag, den 8. Dezember 1906.—5 Uhr-Ausgabe. | 18. Jahrgang.—No. 292

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Storers Abwandlung.

Seiner Gattin Bemühungen um Erzbischof Irelands Ernennung zum Kardinal daran Schuld. — Ein Schreiben des Präsidenten an Frau Storer.

Washington, 8. Dez. Bellamy Storer, der frühere Botschafter in Wien, hat hier großes Aufsehen hervorgerufen durch Veröffentlichung seines Briefwechsels mit Präsident Roosevelt über die angeblichen Umtriebe der Frau Storer in Gemeinschaft mit hohen Würdenträgern im Vatikan, um Erzbischof Ireland den Kardinalshut zu verschaffen. Herr Storer greift den Präsidenten bitter an, weil dieser ihn aus dem diplomatischen Dienst entlassen hat. Abschriften von Storers Zusammenstellungen sind dem Präsidenten, sämmtlichen Sekretären und den Mitgliedern des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen zugestellt worden.

Herr Storer leitet seine Klageschrift mit der Erklärung ein, daß er am 20. März letzten Jahres vom Staatsdepartement mittels Kabeldepesche von seiner Amtsentsetzung benachrichtigt worden sei. Er habe die Nachricht erhalten, als er in Egypten krank darniederlag. Gründe für die Amtsentsetzung seien nicht angegeben worden, auf Anfrage habe er die Erklärung erhalten, es sei geschehen, weil er zwei Schreiben und ein Kabelgramm des Präsidenten unbeantwortet gelassen habe. Er habe geglaubt, sein Amt zur Zufriedenheit zu verwalten, und die plötzliche Entlassung habe ihn peinlichem Verdacht ausgesetzt. Der Briefwechsel beweist den vertraulichen Ton, welcher zwischen Storer, seiner Gattin und dem Präsidenten seit Jahren bestand. Storer versichert, daß er von Roosevelt, als dieser noch Gouverneur von New York war, gebeten worden sei, seinen Einfluß aufzubieten, um Irelands Beförderung im Vatikan durchzusetzen, weil diese von großem Werthe bei der Lösung des Kirchen-Problems auf den Philippinen sein möchte. Die Briefe des Präsidenten unter späterem Datum zeigen augenscheinlich die Unbeständigkeit des Schreibers. Ein Brief, welchen Präsident Roosevelt am 11. Dezember 1905 an Frau Storer gerichtet hatte, als die Bemühungen des Botschafters und seiner Gattin um Erzbischof Ireland bereits die öffentliche Aufmerksamkeit erregten, enthält folgenden Abschnitt: „Ihre direkte oder indirekte Klage und Gedanken über mein persönliches Benehmen berühren mich nicht im Geringsten, aber sehr schwere Bedenken erwecken bei mir die schlimmen Wirkungen, welche Ihre Briefe haben müssen, indem sie die Stellung der Ver. Staaten falsch schildern, und den weitreichenden Skandal, welchen Ihre Indiskretion jederzeit hervorrufen mag.

„Ihre Briefe erwecken nicht nur einen ganz falschen Eindruck meiner Stellungnahme, Sie hatten überhaupt, schon aus Rücksicht auf die Stellung Ihres Gatten im diplomatischen Dienst, kein Recht, solche Briefe zu schreiben.

„Das Schreiben des Kardinals Merry del Val an Sie vom 23. November verräth deutlich die Ueberzeugung, daß Sie ungehöriger Weise sich in Sachen eingemischt haben, die Sie nichts angingen. Das Schreiben hätte Ihnen genügen und Sie von der Ungehörigkeit Ihres Briefes an den Kardinal überzeugen sollen.

„Ich bin entrüstet darüber, daß die Gattin eines Botschafters der Ver. Staaten solch einen Brief schreiben konnte, darin den Eindruck zu erwecken versuchte, als ob sie in amtlichem Auftrage handele, und sich solch einer Zurückweisung aussetzen mußte.

„Sie scheinen gar nicht zu verstehen, daß ich unter keinen Umständen dulden kann, daß die Gattin eines unserer Diplomaten sich in kirchliche Intriguen behufs Beeinflussung des Vatikans einläßt."

Der Präsident verweist dann darauf, daß Frau Storer an den europäischen Höfen die amerikanische Botschafterin beim Vatikan genannt werde, und schließt sein Schreiben wie folgt: „Ich muß von Ihnen das bestimmte Versprechen haben, falls Bellamy im Dienst bleiben soll, daß Sie sich aller weiteren Indiskretionen enthalten. Selbst wenn Sie das Versprechen unabsichtlich brechen sollten, muß ich um Bellamys Rücktrittsgesuch bitten, denn ich kann das ganze diplomatische Korps des Landes und die Bundesregierung selbst nicht länger der Gefahr eines Skandals durch solche indiskrete und schlecht angebrachte Handlungsweise, wie Ihre bisherige, aussetzen."

An Beri-Beri gestorben.

New York, 8. Dez. Auf den heute hier aus China und Java eingetroffenen Dampfer „Forley" und „Den of Mains" sind infolge des Ausbruchs von Beri-Beri mehrere Leute auf der Fahrt gestorben, zwei wurden irrsinnig und sprangen ins Meer. Als einer auf der „Den of Mains" mit erhobenen Händen und einem Blick, aus dem religiöser Wahnsinn sprach, über Bord sprang, wollten ihm die 34 anderen Orientalen in der Mannschaft folgen und wurden nur mit Mühe daran verhindert.

Streikwolken im Osten.

Weichensteller in Pittsburg und Textilarbeiter in den Neuenglandstaaten denken an Streik.

New Bedford, Mass., 8. Dez. Die Textilarbeiter stimmen heute Abend über die Annahme des Anerbietens der Baumwollspinnerei-Besitzer ab, die Löhne von Montag an um 7½ Prozent zu erhöhen. Die Arbeiter hatten zehn Prozent Aufschlag gefordert, und der Gewerkschaftsrath empfiehlt die Verwerfung des Anerbietens. Ein Streik würde, außerhalb Rhode Islands und mehrere Orte in Massachusetts, wo das Anerbieten angenommen worden ist, 40—50,000 Arbeiter in Mitleidenschaft ziehen.

Pittsburg, 8. Dez. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Beamten der Eisenbahner-Gewerkschaften und der Eisenbahngesellschaften über die neue Lohnskala der Weichensteller haben sich so zugespitzt, daß man den Ausbruch eines großen Eisenbahnstreiks in einigen Tagen hier befürchtet.

Die Unterhandlungen zwischen den Beamten der Baltimore & Ohiobahn und den Eisenbahner-Gewerkschaften sind schon zum Abbruch gekommen, und heute nähern sich die Unterhandlungen mit den Betriebsleitern der Wabash- und der Pennsylvania-Bahn der Entscheidung. Sollten diese Bahngesellschaften den gleichen Standpunkt einnehmen, wie die Baltimore & Ohio, so dürfte ohne Zweifel ein Streik der Weichensteller dieser Bahnsysteme folgen. Die Pittsburg & Lake Erie-Bahngesellschaft hat sich zur Annahme der sogen. Mittel-Skala bereit erklärt, die Annahme des Anerbietens hängt aber von dem Verhalten der anderen Bahngesellschaften ab. Die „Mittel-Skala" ist ein Cent die Stunde weniger als die Chicagoer Skala. Die Eisenbahner forderten Anfangs die letztere Skala. Dabei ist die Lage des Frachtverkehrs hier eine sehr heikle, da das Geschäft nie zuvor so riesig war, wie gerade jetzt, und eine Verkehrslähmung würde für die Geschäftswelt ungeheuere Verluste bedeuten.

Heute Mittag einigte man sich auf die Annahme der „Mittel-Skala".

Straßenbahn-Unfall.

East Liverpool, O., 8. Dez. Ein Straßenbahnwagen stürzte heute im westlichen Stadttheil den 25 Fuß hohen Damm hinab und wurde zertrümmert. Der 70jährige Jas. Vale wurde getödtet, Frau Anna Willcox und ihre neunjährige Tochter, Frau Nathan Rich, der Assyrier Abraham und Ivan Haney wurden lebensgefährlich, der Motorführer Kerr, Schaffner Albert Dietz und mehrere andere Personen schwer verletzt. Der Damm führte zu einem 100 Fuß hohen Brückenbau. Die Entgleisung wurde durch loses Erdreich, welches sich auf den Schienen angesammelt hatte, verursacht.

Vereitelter Bankraub.

Great Bend, Kas., 8. Dez. Geo. A. Lewis von Kansas City ging heute Morgen um 9 Uhr in die Brinkmann'sche Privatbank und bedrohte Kassirer Taylor mit einem Revolver, gleichzeitig Geld fordernd, ein anderer Angestellter gab das Einbrechersignal, und Lewis lief fort. Er verbarrikadirte sich, in die Enge getrieben, im Gebäude der Wells-Fargo Expreß Co. und wechselte mit seinen Belagerern mehrere Schüsse. Einer der Verfolger schoß fehl und tödtete einen Fahrer der Expreßgesellschaft, Bud Westfall. Lewis behauptet, er sei aus Chicago hierhergekommen, um die Bank zu berauben.

Der Präsident schwenkt ein.

Washington, 8. Dez. Kriegssekretär Taft hat Sergeant Sanders und den Gemeinen Brown vom 25. (Neger-) Infanterie-Regiment gestattet, um Wiederanstellung einzukommen. Die Gesuche wurden heute Präsident Roosevelt zugestellt, und von seiner Entscheidung hängt es ab, ob und unter welchen Bedingungen die unlängst mit Schimpf und Schande aus dem Dienst gejagten Leute eines Bataillons jenes Regiments wieder eintreten können.

Der Calumeter Abwasserbau.

Washington, 8. Dez. Bundessenator Cullom und J. J. McCormick, Präsident der Chicagoer Abwasserbehörde, vereinbarten heute mit Sekretär Taft für den 19. Dezember eine öffentliche Verhandlung über das geplante Verbot der Ablenkung von Wasser aus dem Michigansee in den Calumetfluß behufs Einführung eines gründlichen Abwassersystems in jener Gegend.

Das Achtstundengesetz.

Cincinnati, 8. Dez. Die S. Kirk Co., welche wegen Verletzung des Achtstunden-Arbeitgesetzes bei Dammbauten unterhalb der Stadt im Auftrage der Regierung zu Geldstrafe verurtheilt worden ist, hat heute Berufung an das Bundesobergericht angemeldet. Sie behauptet, der Kongreß habe gar kein Recht, ein solches Gesetz zu erlassen.

Mörderin abgewiesen.

Washington, 8. Dez. Das Bundesobergericht hat heute die Berufung der Frau Maggie Meyers abgelehnt. Die Frau ist wegen Ermordung ihres Gatten in Kansas City zum Tode verurtheilt worden.

Große Ausfuhr nach Rußland.

New York, 8. Dez. Die International Harvester Co. hat neun englische, schwedische und norwegische Dampfer gepachtet, um ausschließlich Erntemaschinen nach russischen Häfen zu befördern; große Mengen werden auch mit anderen Dampfern versandt. Der Gesammtwerth der in diesem Jahre nach Rußland verkauften Ackerbaumaschinen ist $5,000,000.

Folgen zu großer Angst.

Pittsburg, 8. Dez. Frau Christ Imhof in Fair Oaks hielt einen Nachbarn, welcher spät gestern Abend an ihre Thür klopfte, mit einer Botschaft von ihrem Gatten, für einen Einbrecher und holte den Revolver. Dieser entlud sich, und die Ladung traf ihre elfjährige Tochter Katherine. Das Kind liegt im Sterben, die Mutter ist dem Wahnsinn nahe.

Ausland.

Albernes Märchen.

Köln, 8. Dez. Die Volkszeitung veröffentlicht heute eine Schilderung, wonach am Donnerstag in dem Ausschuß für Verwilligungen des Reichstages Herr Erzberger, der bekannte Zentrumsführer, den Nationalliberalen Semler beschuldigt hat, einem Hamburger Kaufmann, Namens Goerne, welcher lange Jahre in den deutschen Kolonien gelebt hat, $40,000 dafür geboten zu haben, daß er sich auf spanischen Insel Fernando Po niederlasse und einen Aufstand anzettele, um der deutschen Regierung eine Handhabe zur Besetzung und Annektirung der Insel zu bieten. Kolonialdirektor Dernburg und Semler erklären die Angaben für unwahr, und Semler versicherte, daß Goerne wegen seines Geisteszustandes in ärztlicher Behandlung sei.

Die Katholiken in Frankreich.

Paris, 8. Dez. Der klerikale „Croix" kündigt heute an, daß der Papst strenge verboten hat, daß Katholiken unter dem Kirchengesetz von 1881, wie es die Regierung wünscht, Gottesdienst abhalten.

Die Sachlage in Tanger.

Fez, 4. Dez. (Verzögert). Der marokkanische Kriegsminister und der Befehlshaber der Leibwache des Sultans sind mit 5000 Eingeborenen nach Tanger aufgebrochen.

Der kranke Schah.

Teheran, 8. Dez. Der Gesundheitszustand des Schahs hat sich heute etwas gebessert, doch ist der Kranke noch sehr schwach.

Dampfernachrichten.

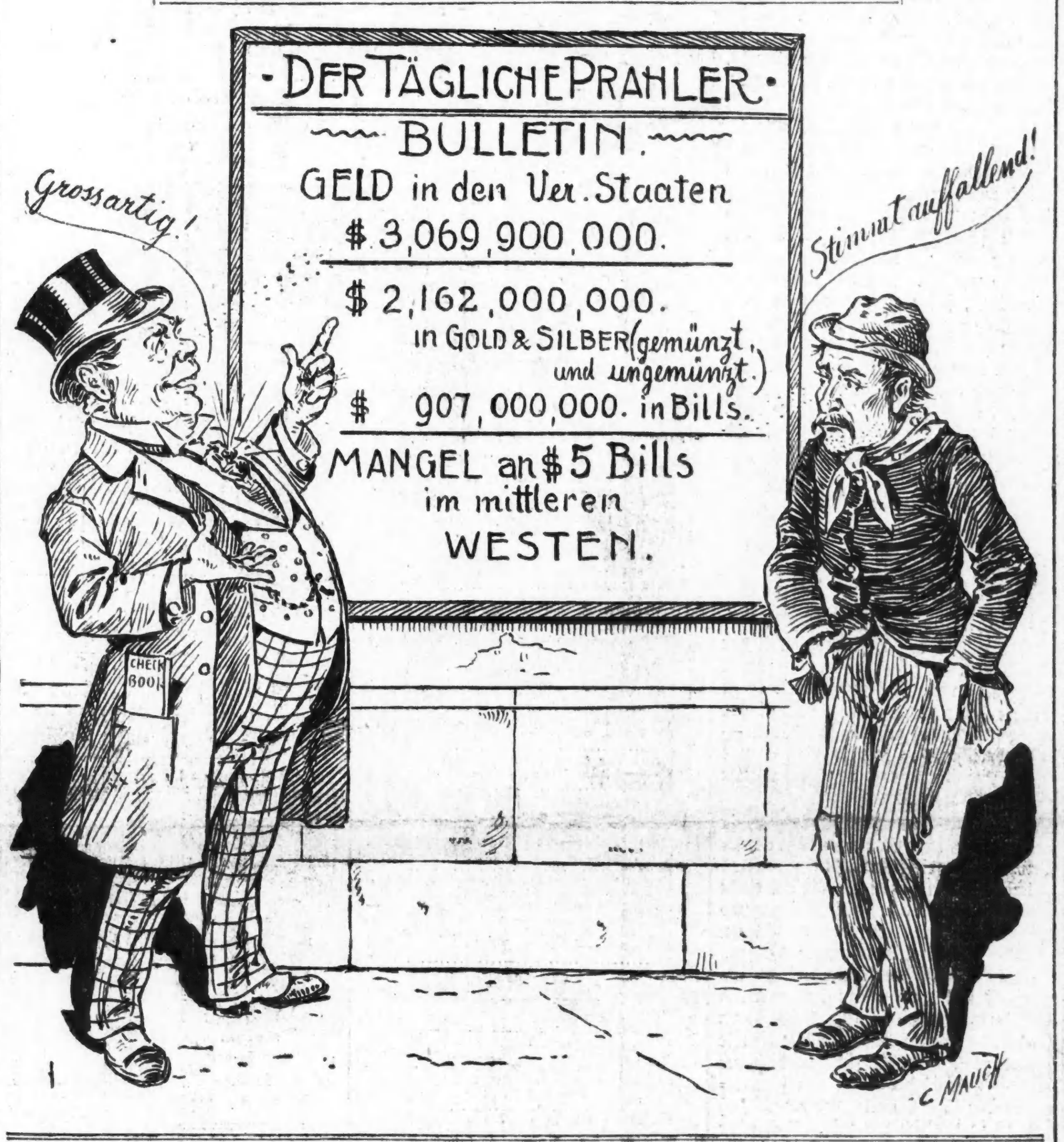
Angekommen.

Plymouth: Philadelphia von New York.
Queenstown: Caronia von New York.
New York: York von Bremen; Citta di Palermo von Genua; Ethiopia von Glasgow.
Bremen: Köln von Galveston.
Neapel: Germania von New York.
Siasconset, Mass.: Funkentelegraphisch werden heute Etruria, von Liverpool nach New York, und Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York gemeldet. Beide Dampfer werden morgen früh um 8 Uhr in New York erwartet.

Abgegangen.

New York: St. Paul nach Plymouth; Campania nach Liverpool; C. F. Tietgen nach Kopenhagen; St. Cuthbert nach Antwerpen; Königin Luise nach Genua; Furnessia nach Glasgow; Hudson nach Bordeaux; Minnetonka nach London; Roma nach Neapel; Conway nach New Castle.

„Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen."



Hinter Schloß und Riegel.

H. Belek und seiner Frau Verhör auf den 17. d. Mts. verschoben.

Hat angeblich Beweise.

Die Polizei hat Briefe beschlagnahmt, die angeblich Frau Beleks Verhaftung rechtfertigen.— Die Leichen dreier angeblichen Opfer geöffnet.-Plaudert aus der Schule

Der Polizeianwalt Comerford legte dem Richter zwei angeblich von Frau Brzal an Belek gerichtete, aber von Frau Belek abgefangene und unterschlagene Briefe vor. Diese wurden von der Polizei beschlagnahmt, nachdem Frau Belek sie angeblich an dem Tage, an dem die Polizei ihre Wohnung durchsuchte, heimlich einer Nachbarin in Verwahrung gegeben hatte. Die Briefe gelangten nicht zur Verlesung. Sie wurden dem Polizeiinspektor Shippy übergeben, um später als Beweismaterial verwendet zu werden.

„Es unterliegt meiner Ansicht nach keinem Zweifel," sagte Comerford, daß Frau Belek strafbare Kenntniß von diesen Briefen hatte. Aus diesem Grund haben wir das unbestreitbare Recht, die Frau als der Beihilfe zum Mord verdächtig in Haft zu behalten."

Dieser Ansicht schloß sich auch der Richter an.

Nach der Verhandlung wurden die Eheleute in getrennten Zellen eingesperrt.

Leichen geöffnet.

Die Leichen der Ella, Rose und Maly Brzal wurden gestern Abend ausgegraben und heute in der County-Morgue geöffnet. Die Eingeweide wurde herausgenommen und dem Professor Haines, Lehrer am Rush Medical College, zugesandt. Dieser wird ihren Inhalt chemisch analisiren.

Eine Probe der zur Einbalsamirung dieser Leichen gebrauchten Flüssigkeit ist schon chemisch untersucht worden. Sie enthielt weder Arsenik noch Strychnin.

Wird gesprächig.

Der „Wahrsager" Hermann Belek und seine Gattin Mary wurden heute unter der auf Mord, bezw. Beihilfe zum Morde lautenden Anklage dem Stadtrichter Maxwell vorgeführt. Auf Antrag des Stadtanwalts Comerford wurde das Verhör der Angeklagten auf den 17. Dezember verschoben, um der Polizei und dem Koroner Gelegenheit zu geben, die in Verbindung mit den sechs verdächtigen Todesfällen in der Familie Brzal eingeleitete Untersuchung zum Abschluß zu bringen. Belek ist verdächtig, mindestens fünf Mitglieder der Familie Brzal vergiftet zu haben.

Frau Beleks Rechtsberather, der Anwalt Otto L. Kolar, erhob nachdrücklichst Einspruch dagegen, daß das Verhör seiner Klientin verschoben werde. Es sei eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, die Frau, gegen die keine bestimmten Anklagen erhoben worden seien, acht Tage lang in Haft zu behalten. Weder die Polizei noch der Koroner hätten irgend welche unanfechtbare Beweise dafür, daß die Frau sich in irgend einer Weise an der angeblichen Verschwörung zwecks Ermordung der Mitglieder der Familie Brzal betheiligt habe. In Wirklichkeit solle sie nur in Haft behalten werden, um als Zeugin gegen ihren Mann Verwendung zu finden.

Polizeianwalt Comerford behauptete dagegen, Beweise zu haben, aus denen über jeden Zweifel erhaben hervorgehe, daß die Frau strafbare Kenntniß hatte von einer Mordverschwörung zwischen ihrem Gatten und der verstorbenen Frau Rosa Brzal, der Mutter der Opfer.

Der 17jährige Jersolabot Brzal wurde heute wiederum einem Verhör unterzogen. Er gab an, daß am Morgen des Tages, an dem seine Mutter starb, letztere ihn nach einer Apotheke schickte, um für sie Pulver gegen Kopfschmerzen zu holen. Als er zurückkam, habe er Belek im Zimmer der Mutter angetroffen. Der Mann habe sich bald verabschiedet, sei aber nach zwei Stunden zurückgekehrt und habe ihn, als er ihm öffnete, gefragt: „Nun, wie geht es jetzt deiner Mutter?"

Daraus schließt die Polizei, daß Belek während seines ersten Morgenbesuchs die Frau veranlaßte, Gift zu nehmen.

Jersolabot, der ordentlich gesprächig geworden ist, erzählte ferner dem Inspektor Shippy und dem Polizeianwalt Comerford, die ihm auf den Zahn fühlten, er hätte oft gehört, wie die Mutter sich mit Belek über Gift und Medizin unterhalten habe.

Nachdem der junge Bursche diese Aussagen zu Protokoll gegeben hatte, wurde Belek von den beiden Beamten ins Gebet genommen. Der Mann erklärte, seinen schon gemachten Angaben Nichts hinzuzufügen zu haben.

Lebendig verbrannt.

Ein schreckliches Ende fand heute in der Anlage der Illinois Steel Co. zu South Chicago der 22 Jahre alte Edward Witt, Nr. 8716 Houston Ave. Er schleppte einen mit siedendem Metall gefüllten Kessel von einem der Schmelzöfen, stolperte und fiel. Der Inhalt des Kessels ergoß sich über den Unglücklichen, der bei lebendigem Leibe verbrannt wurde. Er starb bald darauf unter fürchterlichen Qualen.

Die Zöllner.

Berlin, 8. Dez. Die amerikanischen Zollkommissäre werden am Montag weitere Unterhandlungen mit deutschen Industriellen pflegen. Ihre Arbeiten sind so gut wie beendigt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 393 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Noch zwei Monate.

So lange mögen die Verhandlungen im Shea-Prozeß dauern.

Zogen Drähte über die Straße.

Wie Michael Murphy und Andere die Ablieferung von Kohlen verhinderten. — Das Hobbie Str.-Krafthaus gehörte zu den Bevorzugten. — Gewaltthaten.

Man nimmt jetzt an, daß der Shea-Prozeß mindestens zwei Monate dauern wird. Staatsanwaltschaft wie Vertheidigung werden voraussichtlich je einen Monat zur Beweisaufnahme brauchen, und dann kommen noch die Argumente. Heute war wieder der Staatszeuge Michael Murphy auf dem Zeugenstand. Die Streitigkeiten zwischen den Anwälten, die von Anfang an zu Tage traten, dauern fort.

Murphy zählte zahlreiche Gewaltthaten auf, an denen er sich mit Streikpostenschaaren betheiligt hat. Er ist als Streikposten nach der Pappschachtelfabrik von Schultz geschickt worden. Dorthin sei McCarthy mit dem Union-Fuhrmann Tom Danaher gefahren gekommen und habe die Streikposten angewiesen, keinen der Schultz'schen Wagen mit Schachteln ausfahren zu lassen.

„Die Schultz Company lieferte damals Pappschachteln an Selz, Schwab & Co.," sagte Murphy. „Wir sagten den Fuhrleuten, daß bei jener Firma gestreikt würde und sie ihr keine Waaren bringen dürften. Sie fuhren daher wieder heim, und die Schultz Company mußte ihre Schachteln zu Selz, Schwab & Co. tragen lassen."

Kohlenwagen angehalten.

Der Zeuge ist ein paar Tage später nach dem Milwaukee Ave.-Krafthause gegangen und hat Wagen mit Kohlen, die dorthin kamen, angehalten. Vertheidiger Le Bosten erhob gegen diese Aussage Einspruch, weil jenes Krafthaus in der Anklage nicht erwähnt sei, aber Richter Ball wies den Einspruch zurück. Ernest Ruck und zwei Leute Namens Siegel und Pat Sheehan, fuhr der Zeuge fort, seien bei ihm gewesen.

„Als die Fuhrleute Kohlen am Krafthause abliefern wollten, schickten wir sie fort. Einer von ihnen war bei der Peabody Coal Company angestellt. Er fuhr davon, als wir ihn anhielten. Dann ging ich mit Sheehan, Siegel, Ruck, Swanson und „Honey" Moran nach dem Hobbie Str.-Krafthause. Dort zogen wir Drähte über die Straßen, so daß keine Fuhrwerke durchfahren konnten. Wir fingen auch einen Eisenbahn-Wagen ab und entfernten die Bremse, so daß er nicht fortbewegt werden konnte. In der Mitte der Straße häuften wir Backsteine auf. Dann jagte die Polizei uns weg."

Später half er abladen.

Hilfs-Staatsanwalt Miller frägte den Zeugen, ob er W. J. Ryan kenne, und Murphy bejahte.

„Ich lud am Hobbie Str.-Krafthause Kohlen aus einem Bahnwagen für ihn ab. Siegel, Moran, Sheehan und Andere waren auch dabei."

„Hatte Ryan Ihnen vorher ein Schriftstück gezeigt?"

„Ja."

„Lasen Sie es?"

„Ja."

Wahrscheinlich bezog Herr Miller sich hier auf einen Erlaubnißschein aus dem Union-Hauptquartier, in welchem Ryan angewiesen worden ist, Kohlen in das Krafthaus gelangen zu lassen, eine Erlaubniß, die Anderen, welche sich mit den Streikführern nicht verständigt hatten, vorenthalten wurde.

„Was thaten Sie, nachdem Sie das Schreiben gelesen hatten?"

„Ich spannte an und holte eine Ladung Kohlen nach dem Krafthause."

„Wie lange waren Sie vorher dort?"

„Ich war den ganzen Tag dort und trank mit Ryan und den Anderen. Wir warteten auf Fuhrleute mit Kohlen, um sie anzuhalten. Vier Tage nach der Erklärung des Streiks standen Joseph Schultz, George Golden und ich an Wabash Ave. und Madison Str. Als ein paar Männer aus dem Hause von Montgomery Ward & Co. kamen, sagte Golden: „Dort gehen ein paar Kerle, die sich um Arbeit umsehen, haut sie." Wir gingen zu den Leuten, und ich versetzte dem Einen Schläge aufs Kinn."

Nachdem der Zeuge noch angegeben hatte, daß Smith und Young ihn nach dem Hobbie Str.-Krafthause geschickt hätten, wurde er der Vertheidigung zum Kreuzverhör übergeben, und dann trat die Mittagspause ein.

Hat schon gesessen.

Im Kreuzverhör gab der Zeuge zu, daß er in Jackson, Mich., im Gefängniß gesessen hat. Die Vertheidigung war auch in seinem Falle bemüht, nachzuweisen, daß er nicht aus freien Stücken, sondern auf Betreiben Anderer Staatszeuge geworden ist. Murphy hütete sich aber sorglich, in die ihm gestellten Fallen zu gehen. Ganz freiwillig und ohne Verlockung habe er sich als Staatszeuge zur Verfügung gestellt, sagte er. Ed. Murphy hat ihm Mitte Oktober im Hauptquartier der Kohlenfahrer gesagt, er solle mit einem gewissen Turner sprechen. Nach längerer Verzögerung seien er, Ed. Murphy und Turner in einer Wirthschaft an Monroe, zwischen La Salle und Clark Str., im November zusammengetroffen, hätten aber nicht über die Anklage gesprochen. Am nächsten Abend sei er mit Turner am selben Platz zusammengetroffen und mit ihm zum Essen gegangen. Dann seien sie mit Ed. Murphy zu Herrn Fake ins Home Insurance-Gebäude gegangen. Auf eine Frage Fakes, wie er über die Angelegenheit denke, habe er geantwortet, er wolle sich's überlegen und mit seinen Freunden sprechen. Young und Kelly hätten ihm dann gerathen, als Staatszeuge aufzutreten. Der Zeuge wiederholte dann seine vorher gemachten Angaben über seine Besprechungen mit den Anwälten des Arbeitgeber-Verbandes, worauf Vertagung bis Montag eintrat.

Eine neue Ueberraschung.

Durch die gestrige Aussage William Kellys, daß bei einer Besprechung zwischen ihm und den Staatsanwälten Charles Wilbrandt zugegen gewesen sei, wurde der Vertheidigung eine neue Ueberraschung bereitet. Wilbrandt ist von den Gegnern Sheas unter den Angeklagten der einzige, der sich bis jetzt noch nicht schuldig bekannt hat. Die Vertheidigung erblickt in dieser Aussage Kellys ein Zeichen dafür, daß Wilbrandt in den Reihen der Angeklagten geblieben ist, um die Staatsanwaltschaft von den Vorgängen im Lager der Vertheidigung auf dem Laufenden zu halten, und sich später ebenfalls schuldig bekennen und sehr belastende Aussagen machen wird. Vor Schluß der gestrigen Sitzung wurde noch Michael Murphy, der letzte der vier Angeklagten, die sich schuldig bekannt haben, auf den Zeugenstand gerufen.

Russisches.

Warschau, 8. Dez. Militär nahm heute in den Rakoff'schen Eisenwerken 87 Angestellte als Mitglieder einer weitverzweigten aufrührerischen Bewegung und unter dem Verdacht der Theilnahme an verschiedenen Morden und Räubereien gefangen, auch wurden mehrere Druckerpressen, ein großer Vorrath Waffen und Munition und große Posten Hetzschriften erbeutet.

Odessa, 8. Dez. Bei einem Anfall auf einen Postzug zwischen hier und Vosneßensk wurden heute von der militärischen Begleitmannschaft vierzehn Theilnehmer gefangen. Diese hatten Bomben und Revolver im Besitz. Die Gefangenen kommen vor ein „Feldgericht".

Deutsche Botschaft verstärkt.

Berlin, 8. Dez. Herr von Radowitz, Sohn des deutschen Botschafters in Madrid, ist auf dem „Kronprinz Wilhelm" nach New York abgereist und wird zweiter Sekretär bei der deutschen Botschaft in Washington. In Januar wird das Botschaftspersonal um einen weiteren Attaché vergrößert werden.

Berlin, 8. Dez. Im Regierungshaushalt sind für den Botschafter in Washington $4000 Zulage vorgesehen, wegen der höheren Lebenskosten in der Bundeshauptstadt.

Mangelhafte Anklageschrift.

Cedar Rapids, Ia., 8. Dez. Richter Church hat heute auch die neuen Anklagen gegen den verkrachten Bankier Snyder von Olin niedergeschlagen, weil die Anklageschrift lückenhaft war. Snyder war vor einem Jahre schuldig erklärt und zu $100 Geldstrafe verurtheilt worden, die um $100,000 geschädigten Einleger der Bank veranlaßten dann ein neues Verfahren.

Bürgermeister angegriffen.

Columbus, O., 8. Dez. Bürgermeister Badger wurde im Korridor des Countygebäudes heute von Chas. Miller thätlich angegriffen, aber nicht schwer verletzt. Miller wurde verhaftet. Er leitete vor Kurzem einen Streik der Eisengießer, und der Bürgermeister hatte Ausschreitungen strenge unterdrückt.

Trostlos für die Gläubiger.

New York, 8. Dez. Die Buch-Guthaben des Bankhauses Ceballos, welches infolge der Flucht seines Havanaher Vertreters fallirte, sind $5,682,050, wovon sich aber nur $1,106,786 eintreiben lassen. Die Schulden beziffern sich auf $2,990,395.

Jüngeres Blut.

Washington, 8. Dez. Admiral Dewey sagte heute nach einem Besuch bei Präsident Roosevelt, die Flotte bedürfe jüngeren Blutes, und das sei nur durch die Pensionirung der Offiziere in früherem Lebensalter als bisher zu erlangen.

— Mißverstanden.—„Lindens neues Drama soll ja in Jamben geschrieben sein."—„In Jamben, Unsinn, in Berlin hat er es verfaßt."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend und morgen; wärmer, Mindesttemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Lebhafter Südwind.
Illinois und Indiana: Zunehmende Bewölktheit und Regen heute Abend und morgen. Wärmer.
Nieder-Michigan: Regen oder Schnee heute Abend und morgen; wärmer. Lebhafter Südwind.
Wiskonsin: Regen oder Schnee heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 28 Grad, Nachts 12 Uhr 28 Grad, Morgens 6 Uhr 27 Grad, Mittags 12 Uhr 28 Grad.

Werner Lohsens Jugend.

Roman von Emil Kaiser.

(32. Fortsetzung.)

„Ah natürlich, Sie haben davor noch Achtung. Vielleicht flößt es Ihnen sogar Bewunderung ein. Glauben Sie mir, Herr Lohsen, Leidenschaft beweist nicht etwa ein starkes Wollen, sondern nur einen besonders schwachen Verstand. Darum ist sie hauptsächlich Sache der Weiber. Die allerdings stürzen sich mit blinder Gier in die Schuld, sie sind nicht fähig, an den nächsten Augenblick zu denken. Wenn ihnen aber dann die Folgen ihrer That entgegentreten, wenn ihnen die Augen aufgehen, dann werfen sie sich ebenso leidenschaftlich in die Arme der Reue. Sie lassen sich vom Schuldbewußtsein in den Wahnsinn peitschen."

Werner wurde unruhig. „Es ist wohl gut, daß keine Dame Sie hört, Herr Doktor. Und ich glaube das auch nicht. Ich kenne eine Dame, die sehr viel Verstand besitzt."

„Na ja", sagte Opladen leicht. „Ich glaube, ich weiß, wen Sie meinen, ich finde es auch ganz erklärlich, daß Sie die betreffende Dame verehren; aber Sie müssen mir schon erlauben, auch für diese keine besondere Ausnahme zu machen. Im übrigen aber dürfen Sie überhaupt nicht gleich jede allgemeine Behauptung auf einen bestimmten Fall beziehen wollen. Das ist eigentlich auch Frauenmanier."

Mit dem Vorwurf, der in diesen Worten enthalten war, hatte Opladen nicht ganz unrecht. Werner hegte eine solche Neigung wirklich. So konnte er den Ausführungen des Arztes über menschliches Verschulden, die meist in dem schwächlichen „Alles verstehen heißt Alles verzeihen" gipfelten, nie zuhören, ohne an das Verbrechen seines Vaters zu denken, und er widerstand endlich der Versuchung nicht mehr, bei einer der nächtlichen Zusammenkünfte davon zu reden. Es ergab sich von selbst, daß er bei diesem Anlaß trotz der Warnung Huldas die Geschichte seiner Geburt ausführlich erzählte.

Dem Arzte schien sie nicht ganz neu zu sein, um so mehr aber überraschte sie Gahlen, bei seiner Vorliebe für das Ungewöhnliche verlieh sie dem jungen Manne in seinen Augen einen gewissen Nimbus. Daß Werner sich durch diese Umstände bedrückt fühlte, wollte er nicht gelten lassen. „Das kommt mir ebenso unlogisch vor, als wenn ich etwa auf meine Geburt stolz sein wollte", erklärte er großartig. Er gab sich gern sehr freisinnig, obgleich er es in Wahrheit bitter übelgenommen haben würde, wenn ihm etwa Jemand den Barontitel vorenthalten hätte.

Auch Opladen war derselben Ansicht. „Wer ist denn schuld an seinen Eltern? Das ist doch entschieden die Verantwortung zu weit getrieben. Trösten Sie sich mit dem, was Edgar im Lear sagt, mein Bester. Wenn Lombroso recht hat mit der Behauptung, daß das Genie meist entartete Kinder zeuge, weshalb sollte nicht umgekehrt auch ein Entarteter ein Genie zeugen können? Also Glück zu Ihrer Geburt!"

Werner war sich nicht klar, ob der Andere ihn verspottete oder im Ernst sprach. Er fragte aber sehr ernsthaft: „Glauben Sie also, daß mein Vater eine Verbrechernatur war, und daß man ihn also gar nicht im ganzen Umfange für seine That verantwortlich machen kann?"

„Dazu müßte man den Mann beobachtet haben", meinte der Arzt vorsichtig. „Aber ich möchte überhaupt wissen, was haben Sie denn davon, wenn Sie ihn für seine That verantwortlich machen? Sie sollten doch eher nach Gründen suchen, die die Sache begreiflich erscheinen lassen."

Werners Augen glühten. „Nein, es ist ein Mord, da hört das Beschönigen auf", stieß er hervor. „Er ist ja todt — sonst — ich würde nicht ruhen, bis ich ihn zur Rechenschaft gezogen hätte."

Opladen sah den Aufgeregten durchdringend an, dann schüttelte er mißbilligend den Kopf. „Hören Sie mal, Sie haben vielleicht mehr von dem Wesen Ihres Vaters geerbt, als Ihnen bisher selbst bewußt geworden ist. Lassen Sie das ja nicht aufkommen. Wenn irgendwo, so gilt hier der Satz: principiis obsta. Und sonst — freuen Sie sich doch, wenn die ganze Geschichte der Vergangenheit anheimfällt."

Werner schwieg beschämt. Er sah ein, daß er eine Unvorsichtigkeit begangen hatte.

In der großen Vorhalle des Kunstschulgebäudes standen unbeschäftigte Modelle wartend umher, meist Leute in abgetragenen Kleidern, alte Männer mit Mosesbärten und Christuslocken, Frauen mit scharfgeschnittenen Gesichtern und junge Mädchen, die die von den Künstlern begehrten Studienobjekte unter unscheinbarer Kleidung bargen.

Professor Heß kam von der Straße herein und ging langsam auf die breite Treppe zu, die zu dem oberen Stockwerk hinaufführte. Achtlos ging er an den ihm längst bekannten Figuren vorbei, ihren ehrfurchtsvollen Gruß mit einem Nicken erwidernd. Plötzlich aber hielt er den Fuß an, änderte die Richtung seiner Schritte und trat auf ein junges Mädchen zu, das in verlegener Haltung neben einer Säule wartend dastand. Unter den forschenden Blicken des Künstlers erröthete das Mädchen und senkte die Augen zu Boden. „Sie sind wohl zum ersten Male hier? Wollen Sie Modell stehen?" fragte Heß, dicht vor ihr stehen bleibend.

„Ich, nein" — hauchte sie.

„Ja, was thun Sie denn hier?"

„Ich warte nur auf Jemand. Ich sah da so Viele hineingehen, auch Mädchen, da dachte ich, es wäre erlaubt."

„Natürlich ist's erlaubt", sagte Heß, den die offensichtliche Verlegenheit des jungen Dinges rührte. „Sie dürfen hier ebensogut stehen wie ich. Ich dachte nur: Ihr Gesicht gefällt mir, könnt's brauchen."

„Ich bin kein Modell", sagte das Mädchen, immer tiefer erröthend.

„Na ja, seh ich schon. Nehmen Sie's nur nicht übel. Auf wen warten Sie denn eigentlich? Vielleicht kann ich Ihnen Bescheid sagen", sagte der Professor mit mehr Freundlichkeit, als ihm sonst eigen war.

„Auf einen Schüler, Werner Lohsen."

„So, auf den? Der wird schon oben sein, ich will ihn herunterschicken."

Es dauerte nicht lange, nachdem Heß gegangen war, bis Werner die Treppe herunterkam. „Ach, Du bist es, Toni." Die Begrüßung klang nicht übermäßig erfreut.

Das Mädchen glaubte sich entschuldigen zu müssen. „Ich war erst an Giffels Haus in der Königs Allee, aber da traute ich mich nicht hinein. Ich dachte, ich könnte Dich hier erwarten."

„Es ist doch nichts vorgefallen?" fragte Werner.

Sie sah ihn mit ihren treuen Augen ungewiß an. „Ach, nichts von Bedeutung. Ich muß ein paar Stunden in der Stadt bleiben, und da wollte ich Dich gern einmal sehen. Ich halte Dich doch nicht auf?"

Ihr Blick erweckte Werners Gewissen. Er hatte in der letzten Zeit Toni in unverantwortlicher Weise vernachlässigt. Seine Briefe waren immer kürzer und seltener geworden, und da Toni mit weiblichem Zartgefühl bald herausgefunden hatte, wie seine Neigung zu erkalten begann, hatte auch sie nicht mehr geschrieben. Ja, es hatte sie einen Kampf gekostet, ihn heute aufzusuchen; um keinen Preis wollte sie aufdringlich erscheinen. Und als er sie jetzt hinausführte aus dem Akademiegebäude und in den Wegen der Anlagen schweigend neben ihr herschritt, ohne sich zu bemühen, seinem Gesicht einen freundlichen Ausdruck zu geben, da bereute das arme Mädchen, daß es seine Sehnsucht nicht bemeistert hatte.

Werner streifte unterdeß seine Begleiterin von Zeit zu Zeit mit einem raschen Seitenblick. Ihr ängstliches Gesicht rührte ihn nicht, er sah nur ihr einfaches Gewand, Tonis Sonntagskleid, es erschien ihm geradezu ärmlich. Wie anders schwoll seine Brust, wenn er Frau Hulda begleiten durfte. Mit welchem Stolz fing er die bewundernden Blicke der Vorübergehenden auf. Das Rascheln ihrer Kleider erfüllte ihn mit Wonne, der feine Duft, den sie ausströmten, berauschte ihn. Was bot dagegen Toni? Sie war in der That zu unscheinbar in diesem schlichten Kleide. Und nun gar der hinkende Gang. War es wirklich schlimmer geworden, ließ sie sich jetzt gehen, oder hatte ihn in Bickenhoven nur die Gewohnheit gegen den häßlichen Eindruck abgestumpft? Er konnte das nicht entscheiden. Jedenfalls war er froh, daß am frühen Morgen die Anlagen nicht belebt waren.

Um nur keinem Bekannten zu begegnen, suchte er die entlegeneren Theile auf; dort im Schutze eines dichten Gebüsches nahm er mit Toni auf einer Bank Platz. Und jetzt fragte er endlich: „Wie kommst Du denn heute in die Stadt?"

Toni kämpfte tapfer die Thränen nieder, die ihr bereits in die Augen treten wollten, und versetzte mit angenommenem Gleichmuth: „Es ist nichts Erfreuliches, was mich herführt. Aber Dich betrifft es nicht. Mein Vater mußte heute Morgen vor Gericht."

„Was hat er denn angefangen?" erkundigte sich Werner, nun doch mit etwas mehr Theilnahme.

Toni antwortete nicht gleich, sie mußte sich offenbar zu der Erzählung zwingen. „Du erfährst es ja schließlich doch", sagte sie dann, „und da hörst Du es besser von mir. Du hast ja auch ein Recht dazu, ich darf Dir so etwas nicht verheimlichen." Und dann erzählte sie, wie es mit ihrem Vater seit Werners Fortgang immer schlimmer geworden sei.

Thiels Lungenleiden hatte Fortschritte gemacht, er hustete beständig, und der Durst, der ihn immer peinigte, verleitete ihn noch häufiger als früher, sich zu betrinken. Seine Frau war es hauptsächlich, die darunter zu leiden hatte, aber sie nahm seine Rohheiten nicht mehr wie früher stillduldend hin, sie konnte jetzt selbst in eine maßlose Heftigkeit hineingerathen; so war Streit und Zank jetzt in dem Thiel'schen Hause an der Tagesordnung. Und Frau Thiel führte seltsame Reden. „Unrecht Gut gedeiht nicht — wie gewonnen, so zerronnen", das war der Kehrreim ihrer Vorwürfe, die Thiel jedesmal in eine namenlose Wuth versetzten. Mehr als einmal vergriff er sich an der unglücklichen Frau, es kam zu Raufereien, bei denen Blut floß, und doch gab sie jetzt nicht mehr nach. Sie drohte mit schrecklichen Eröffnungen. Allmählich fing man an, im Dorf darüber zu reden, daß bei Thiels nicht Alles richtig sei. Selbst Toni hatte solche Sticheleien hören müssen, es sei nicht Alles Gold, was glänzt, und noch sei nicht aller Tage Abend. Schließlich hatte man Thiel im Gasthof „Zum Adler" mit argen Verdächtigungen so lange zugesetzt, bis er im Jähzorn der Trunkenheit sich auf seinen Gegner gestürzt hatte. Natürlich hatte er den Kürzeren gezogen, bewußtlos hatte man ihn nach Hause gebracht, von derben Fäusten derart zugerichtet, daß er wochenlang das Bett hüten mußte. Heute nun hatte sich die ganze Stammtisch-Gesellschaft aus dem „Adler" wegen dieser Mißhandlung vor Gericht zu verantworten.

Stockend und ihre Eltern nach Möglichkeit schonend, hatte Toni erzählt. Werner ergriff nun doch ein tiefes Mitleid mit ihr. „Es ist ja allerdings schrecklich", sagte er, „aber es ist doch auch noch gut abgelaufen, er ist ja doch wieder soweit, daß er hierher gebracht werden konnte. Und dann ist er doch sicher nur als Zeuge geladen."

Toni nickte. „Ja, die Mutter auch. Um 10 Uhr hat es angefangen, und zwei Stunden soll es dauern. Da habe ich noch etwas Zeit."

(Fortsetzung folgt.)

Des Lebens müde. Schreckliche Leiden.

Schreckliche Schmerzen von einer Wunde am Fuß — Körper vollständig erschöpft nach sechs Monate von Qualen — Unfähig zu arbeiten — Vollständig geheilt in zwei Wochen

Wunderbare Heilung durch Cuticura-Mittel

„Worte können nicht anerkennend genug über die Cuticura-Mittel sprechen. Ich bin jetzt zwei und siebzig Jahre alt. Mein Körper war vollständig erschöpft. Mein Blut war so schlecht, daß Blutvergiftung eintrat. Ich war bei mehreren Aerzten in Behandlung, schließlich ging ich in's Hospital, wo ich zwei Monate blieb. Mein Fuß und Knöchel waren kaum noch zu erkennen. Dunkles Blut floß aus Wunden an vielen Stellen und ich war so entmuthigt, daß ich glaubte, daß es keine Hoffnung mehr gäbe. Da der Fuß sich nicht besserte, können Sie sich denken, wie mir zu Muthe war. Ich war geradezu des Lebens überdrüssig. Ich ertrug die schrecklichen Schmerzen sechs Monate und während dieser Zeit konnte ich keinen Schuh anziehen und konnte nicht arbeiten.

„Jemand erzählte mir von Cuticura. Die Folge war, daß ich ein Set der Cuticura-Heilmittel von einem befreundeten Apotheker kaufte und meine Freude nach der zweiten Anwendung läßt sich nicht beschreiben; es schien ein Wunder, denn die Cuticura-Heilmittel wirkten augenblicklich. Ich wusch den Fuß zuerst mit Cuticura-Seife, ehe ich die Salbe anwandte, und zu gleicher Zeit nahm ich das Resolvent. Nach zweiwöchentlicher Behandlung war mein Fuß vollständig geheilt. Leute, die meinen kranken Fuß gesehen haben und ihn jetzt sehen, trauen fast nicht ihren eigenen Augen.

Robert Schoenhauer,
21. Aug. 1905. Newburgh, N. Y.

In der ganzen Welt verkauft. Cuticura Seife 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen 25c per Fläschchen von 60), sind bei allen Apothekern zu haben. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.
☞ Frei verschickt "The Great Skin Book."

Ein Brief.

Von Eduard Herz.

Mein Freund!

Und nun, wo Sie sicherlich mit der nur Ihnen eigenen rührend zarten Sorgfalt und Aufmerksamkeit Ihr Atelier heute Nachmittag liebevoll für meinen Besuch geschmückt haben — das „berühmte", von so vielen mit staunender Ehrfurcht besuchte Atelier — kommt dieser Brief.

Ich sehe es, ohne es zu kennen, ja so greifbar vor Augen, mit den im Werden begriffenen Statuen aus feuchtem Thon, schon die köstlich edeln Linien zeigend, die Ihre Meisterhand spielend formt. Mit seinen weißen, weichen Fellen und kostbaren Persern — und heute verschwenderisch geschmückt mit meinen zarten, mattlila Orchideen, die ich so sehr liebe, deren seltene, geheimnißvolle Blüthen wie scheue, zarte Wunder sich mit dem gedämpften Licht der Ampel zu sinnverwirrender Harmonie vereinen. Ich sehe es so deutlich vor mir. Und aller Zauber, den die Sehnsucht der letzten Wochen über diesen so lang erbetenen — endlich gewährten Besuch ausgebreitet, wird lebendig, während ich Ihnen schreibe.

Und doch — — Seit einer Stunde steht ein Trennendes zwischen diesem Bild und meiner Seele, — große, unschuldsvolle Kinderaugen, die mich fragend angeblickt.

Mein Freund, lassen Sie mich ganz offen sein zu Ihnen. Sie wissen, müssen es gefühlt haben seit dem Tage, da unser Lebensweg sich gekreuzt, wie rückhaltlos ich Ihnen innerlich angehöre. Wie aller Sonnenschein, der mir in der großen Härte meines Lebens zutheil ward, von Ihnen kam, erwärmend und glückspendend mir den trüben, grauen Pfad an der Seite eines Mannes, der mich nicht achtet und versteht, in milderm Lichte erscheinen ließ. Und diese Sonne wird uns auch weiterhin leuchten dürfen, in unberührter Reinheit und Größe, eben, weil ich nicht komme, nicht zu kommen vermag. Zweifeln Sie deshalb nicht an meiner Liebe zu Ihnen, mein Freund.

In all den endlos wundersamen Tagen unseres Findens habe ich mich nach dieser Stunde gesehnt, ungeduldig, verzehrend — im Fieber — wie Sie. Verlebte die ganzen Wochen, seit Sie in mein Leben getreten sind, im Traum, in einem Taumel, der das Bewußtsein für die Pflicht des Lebens auslöschte — der Nachtwandlerin gleich, die mit geschlossenen Augen am Abgrund vorbeischreitet, — bis mich die unschuldige Frage meines herzigen blonden Bubi noch im entscheidenden Augenblick geweckt hat. Daß ich mein Kind vergessen konnte, sagt Ihnen mehr, als ich zu schreiben vermag, und deshalb werden Sie mich verstehen.

Wie ich den Tag heute verbrachte, weiß ich nicht. Ich zählte die Stunden —Ewigkeiten — bis ich zu Ihnen gehen würde. Und endlich, als ich eben nach Hut und Mantel greifen will, fiebernd, zitternd, tritt Bubi in mein Zimmer und bittet eindringlich mit großen, rührenden Augen, doch heute Nachmittag mit ihm zu spielen. Und als ich kurz nervös immer wieder ablehne, ihm ungeduldig das Quälen verbiete, ihn ein unartiges Kind nenne, steht er ganz still da, lange, mit Thränen, die ihm in großen, bitterlichen Tropfen leise über die Wangen rinnen. Dann plötzlich, während ich gerade den dichten Schleier, der mein Gesicht verbergen soll, nehmen will, kommt er auf mich zu, faßt meine Hand und fragt treuherzig, ganz langsam: „Nicht wahr, Mutti, Mamas können doch nie unartig sein?"

Da wußte ich, mein Freund, daß ich morgen nicht mehr dem Blick dieser blauen Kinderaugen hätte begegnen können. Und wußte, daß ich die Pflicht meinem Kinde gegenüber, die ich vergessen wollte, nicht würde verletzen können — nie!

Und jetzt, während ich hier schreibe, und alle Dankbarkeit, die ich für Sie empfinde, in meine Worte legen möchte, steht Bubi neben mir, ganz verwirrt, nicht begreifend, warum die Mama plötzlich so sehr weint und ihn unter Thränen mit stürmischen Liebkosungen überhäuft. Und ist überglücklich, daß Mutti zu Hause bleibt, und nun doch mit ihm spielen wird, nicht nur heute, sondern wieder alle Tage. Und ganz außer sich, schwatzt er von den Soldaten, die wir alle aufstellen werden, von der großen Eisenbahn, die so lange durch den dunklen Tunnel fahren muß, und an der Barriere vorbei, die Klingeling macht — — Wären Sie jetzt hier, Sie müßten mit mir fühlen!

Und nun, seien Sie über die Enttäuschung dieser Stunde nicht traurig. Denken Sie an die Worte Ihres ersten Briefes: „Deshalb ist es so etwas unsagbar Wundersames, wenn in diesem von Rücksichtslosigkeiten erfüllten Leben sich die gleichgestimmten, gleichfühlenden Seelen finden und verstehen. Selbst wenn dann das Leben wieder einschneidet, trennend das, was es zusammenkommen ließ, so vermag es wohl die äußern Bande zu theilen, den innern Kontakt aber nicht!"

Nun wohl, das Leben hat seine Rechte geltend gemacht! Ich bitte, treten Sie Ihre italienische Reise schon früher an —bald, morgen, und lassen Sie uns beiden Zeit, das seelische Gleichgewicht wiederzugewinnen.

Und wenn Sie dann heimkommen, voll neuer Eindrücke, lassen Sie mich in Ihnen die Größe und die Reinheit einer Freundschaft wiederfinden, an die ich so fest glaube.

Nicht also Lebewohl, sondern auf Wiedersehen!

Ich grüße Sie von Herzen.

Ruth.

Mein lehrreiches deutsches Buch über Männer-Schwäche vollkommen frei!

Diese Zeilen richte ich an Alle, die nervös oder geschwächt sind oder an Männerschwäche leiden. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem ernsten Studium habe ich ein Buch geschrieben, von dem ich Jedermann auf Verlangen ein Exemplar kostenlos u. portofrei zusende.

Dieses Buch bringt Allen, die irgendwelche Schwächezustände haben, eine frohe Botschaft und lehrt sie, wie sie sich vermittels der heutigen Wissenschaft in kurzer Zeit zu Hause kuriren können, ohne große Kosten.

Lassen Sie sich dieses deutsche Buch sofort kommen. Man adressire:

Dr. GUSTAV BOBERTZ,
564 Woodward Avenue, Detroit, Mich. Sbamiso

Omega Oel ist gut für jeden Schmerz äußerlich zu erreichen. Probeflasche 10c.

Die Heimarbeit in Berlin.

Der Bericht der Berliner Handelskammer über die Heimarbeit in Berlin liegt nun vor. Nach den Untersuchungen der Berliner Handelskammer, die durch die Berliner Heimarbeitausstellung veranlaßt worden sind, betrug die Zahl der in Berlin thätigen Heim- und Werkstätten-Arbeiter 140,000. Hiervon kommen auf die Damen- und Kinderkonfektion 52,000 auf die Herren- und Knabenkonfektion 22,000, auf die Wäschefabrikation, Wäschekonfektion, Weißwaarenkonfektion 47,000, auf die Hutfabrikation, Blumen-, Federfabrikation, Mützen-Fabrikation 6000, auf die Schuhfabrikation 2000, auf die Papier- und Lederwaaren-, Galanterien-Industrie 5000, auf die Zigarren- und Zigaretten-Industrie 3000. Etwa 20,000 Personen sind Werkstättenarbeiter, so daß die Zahl der reinen Heimstättenarbeiter in Berlin auf 120,000 zu veranschlagen ist. Die aufgeführten Berliner Gewerbszweige — ohne die Zigarren- und Zigaretten-Industrie, in der die Fabrikarbeit überwiegt — hatten einen Jahresumsatz von zirka 600 Millionen Mark. Was die Entwicklung der Lohnverhältnisse in der Heimarbeit anbetrifft, so ist festzustellen, daß die Löhne im Laufe der Jahre gestiegen sind. Der Durchschnittslohn der männlichen Heimarbeiter in der Damen- und Kinderkonfektion ist auf zirka 30 Mk. für die Woche ermittelt. Für weibliche Heimarbeiter dürfte er etwa 750 Mk. pro Jahr betragen. In der Kostüme-, Rock- und Blusenkonfektion stellt sich das Durchschnittseinkommen einer Heimarbeiterin auf 680 Mk. pro Jahr. Die Arbeitszeit der verheiratheten Heimarbeiterin beträgt nach zahlreichen Ermittelungen 8 Stunden pro Tag, die Arbeitszeit der ledigen Heimarbeiterin ist in der Regel länger und nähert sich mehr der Arbeitszeit der männlichen Heimarbeiter. Letztere dürfte auf 11 bis 12 Stunden anzunehmen sein.

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tabletts. Geld zurück wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift an jeder Schachtel. 25c. Sol,bifa,6mo

— Doppeltes Pech. — Erster Kommis: Ich Unglückspilz! So was kann auch nur mir passiren! — Zweiter Kommis: Was ist denn geschehen? — Erster Kommis: Ach! Ich habe mir gestern von zwei Aerzten zwei verschiedene Zeugnisse ausstellen lassen, von meinem Hausarzt ein Krankheitsattest, weil ich einige Tage aus dem Geschäft wegbleiben wollte, und vom Sanitätsrath Grabschaufel eine Gesundheitsbescheinigung für die Lebensversicherung. — Zweiter Kommis: Nun, da bist du

— Ein couragirter Junge. — Alpenwirth (zu einem Stammgast): Mein sechzehnjähriger Tonl ist doch a recht couragirter Junge, voriges Jahr hat er zwei vor dem Ertrinken gerettet, im Winter hat er Spitzbuben in der Nacht vertrieben, und is a mal am Berg bis zur Schutzhütten allein gestiegen, und die Rechnungen von den Fremden kassieren, dös besorgt er mir auch schon!

— Fabel. — Zwei hungrige Wölfe kamen an die Höhle des Löwen, um Arbeit zu erbitten. Der größere von beiden, der das Vertrauen des anderen genoß, ging hinein, um den Fürsprecher zu machen. Nach einiger Zeit kam er wieder heraus und sagte zu seinem Genossen: „Mich hat er angenommen ... ich muß lästige Bittsteller abweisen ... also marsch, mach', daß Du weiterkommst!"

— Schusterjungenelend. — Schusterjunge (der von seinem Meister eine Ohrfeige erhalten hat, so daß die Backe angeschwollen ist): Na ja, von det Essen werden doch meine Backen nich dicke, nu versucht es der Meester uff 'ne andere Art.

— Erklärt. — Baron (zum Diener): „Daß Du aber immer gar so lange ausbleibst, wenn man Dich etwas einkaufen schickt!" — Diener: „Ach, gnädiger Herr ... jetzt, da wir aufschreiben lassen ... sind die Leute mit dem Bedienen nimmer so hitzig wie früher!"

Santa Claus begrüßt immer noch seine kleinen Freunde auf unserem zweiten Floor.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Alle Cars fahren direkt oder mit Umsteigen bis auf einen Block von unserem Laden.

Besorgt Eure Feiertags-Einkäufe jetzt!

Wieboldt's ist dieses Jahr, wie gewöhnlich, das Hauptquartier für Feiertags-Waaren jeder Art.

Es sind nur noch 15 Einkaufs-Tage vor Weihnachten—Zögert nicht.

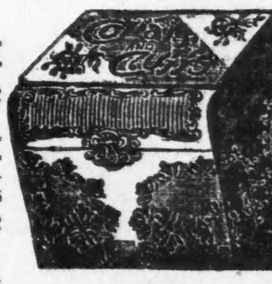
Das Gedränge nimmt von Tag zu Tag zu — unsere Weihnachts-Lager sind jetzt am besten — wir sind in diesem Jahre wie immer das Zentrum der Weihnachts-Einkäufe, wo die schwierige Frage des Geschenkegebens leicht zu lösen ist — wo jeder Pfennig den guten Werth erhält — passende Sachen in jeder Abtheilung dieses großen Etablissements — der Vormittag eignet sich am besten, um Eure Einkäufe zu machen — die untenstehende Liste weist viele passende Geschenke auf:

Taschentücher, Mufflers, Fancy Waaren, Parfümerien

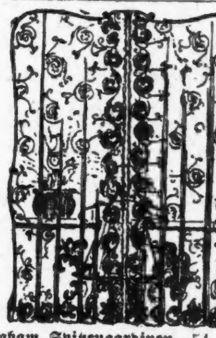
Fancy Parfüm in Schachteln—großes Sortiment—Schachtel 10c.

Reinseidene Brokat Mufflers—schwarz und weiß — hübsche Auswahl, von $3 herunter auf...... 50c
Taschentücher für Kinder — 3 in einer fancy Schachtel — speziell, per Schachtel zu...... 15c
Feine Initial-Taschentücher — für Männer und Damen, 6 in fancy Schachtel, für...... 85c
Feine bestickte Taschentücher f. Damen, 3 in einer fancy Schachtel — per Schachtel.... 75c
Weiße hohlgesäumte Taschentücher f. Damen — 5c wth., das Stück für...... 3c
Japonette Taschentücher für Männer, mit seidenen Initialen die 10c Sorte — das Stück.... 5c

Fancy Handschuh- und Taschentuch-Schachteln, embossed und dekorirt—das Stück für...... 25c
Musik Albums — Celluloid Deckel m. Lithograph—spielt zwei Lieder... $1.95
Fancy deutsche Puff Jars — Silber-Deckel— für...... 25c
Celluloid Kragen- und Manschetten-Boxes — aufwärts v. 69c
Celluloid Arbeitskästchen — mit Atlas gefüttert — mit Spiegel und 5 Fittings, für...... 45c
Böhmische Glas Atomizers für...... 19c



Gardinen, Rugs etc.

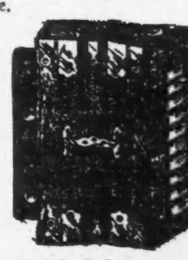


Nottingham Spitzengardinen—54 Zoll breit, vier verschiedene Muster—$1.25 Werth—Stück...... 39c
Nottingham und Brussels Gardinen—sowie einige Cable Nets—54 bis 60 Zoll breit—$2.25 Werth—per Paar...... $1.49
Axminster Rugs—Größe 27 bei 54—orientalische und Blumen-Muster — $2.25 Werth, per Stück...... $1.75
Bissells Carpet-Sweepers—polirtes Gehäuse, Mahagony- oder Oak-Finish— extra speziell...... $1.59

Jetzt ist die beste Zeit Spielsachen zu kaufen

und bei Wieboldts ist der beste Platz. Ihr werdet überrascht sein von der großen Auswahl und dem Assortment, und hauptsächlich durch die mäßigen Preise.

Spiel-Pianos — echtes Schönhut—wie Abbildung, zu...... 18c
Andere bis zu $12.
Accordeons—m. 2 Sets Neusilber Reeds, doppelte Bälge — 2 Stops — zu...... $2.50
And. von 50c bis $15.
Spiel-Violinen—tadellos. Ton — eine in einer Schachtel, zu...... 25c
And. Violinen bis zu $50.



Hohe und niedrige Schlitten, von 18c bis zu...... $10.00
Desk Black Board—das echte Chautauqua—etwas Neues—mit Leinen-Roller, — stahlschwarze Tafel und Karte der Ver. Staaten auf einer Seite—zu...... 95c
Andere von 25c bis zu $2.50.

Angekleidete Puppen—22 Zoll lang — neueste Kleider und Hüte — bewegliche Augen — wth. $1.50, zu...... 95c
And. von 25c bis zu $15.00.
Mechanischer Zug auf Schienen, fancy bemalte Lokomotive, Tender u. Box Car, — mit Schienen, zu...... 50c
Andere von 25c $10.
Mechanische Automobiles— endlose Auswahl, große Sorte mit Leuten zu...... 50c
And. von 10c bis zu $5.00.

Hemden, Sweaters

Negligee-Hemden für Männer — prachtvolle Muster — 14 bis 17 — speziell zu...... 50c
Negligee-Hemden für Männer — mit fancy Busen und weißem Körper — für nur...... 58c
Feine reinwollene Kammgarn Sweaters für Knaben, — Größen 24 bis 34 — für...... $1.50
Reinwollene Sweaters für Männer — in schwarz, blau, grau und Maroon — Eure Auswahl für...... 98c
Großes Sortiment von Cardigan Jackets.

Unsere Cloak-Abtheilung

Plüsch- und Kersey-Coats und Capes für Damen—Werthe bis zu $20, 3 Partien, $8, $5 und...... $3.00
Mädchen-Coats—Cheviots oder Kerseys — Werthe bis zu $7.50 — zu $3.00 und...... $2.00
Damen-Suits—Sammet oder Tuch — Werthe bis zu $20.00 — zu...... $6.00
Coats und Jackets für Damen—Odds und Ends—werth bis zu $7.50— Auswahl zu...... $1.00

Zuverlässige $2.50 Damen-Schuhe zu $1.18

$1.18 Lackleder und Vici Kid Schuhe — entweder mit leichten oder hervorstehenden Sohlen—alle Größen u. Breiten in der Partie, reguläre $2.50 Schuhe—Diesen Montag, speziell das Paar... $1.18
Gummi-Absätze für Männer und Damen — alle Größen, für nur 10c.

Leinenstoffe, Bettdecken etc.

Leinene Tisch-Decken — schlichtweiß und farbige Borders — auch hohlgesäumt. — $1.50 Werth für...... 98c
Weiße Bettdecken — 98c Werth— für...... 59c
Andere in einfachen und befransten Mustern bis zu $3.98.
Fancy Sofa Kissen-Bezüge — fertig zum Gebrauch — in einer großen Auswahl, für...... 22c
Battenberg Doilies — eckig und rund — auch Dresser Scarfs und Shams — ein Bargain zu...... 19c

Korsets, Putzwaaren

Kabo Korsets—alle Größen—nur schwarz, werth $1.00, zu nur...... 25c
Flannelette Skirts für Kinder—mit Waist—werth 25c, zu nur...... 12c
Hübsche Promenadenhüte für Damen — verschiedene Facons — wie z. B. die schönen Sailors garnirt mit Seide, Sammet und Quills—billig zu $1.48— zu...... 48c

Männer- und Knaben-Kappen für Weihnachten

Feine Pelz-Kappen für Männer — in Muskrat, Coney und Seal Skin, Detroit oder Kutschir-Facons, eine vollständige Partie— $1.50 bis $6.95

Kappen für Knaben und Kinder— Double Band — innere und äußere Pelz Bands — Yacht- und andere Facons — 48c bis $1.00

Unsere Derby- und weichen Hüte—unser "Honor" Hut zu $1.95 und unser „Elmer" zu 2.95—sind die besten Hüte zu dem Preis.

Strümpfe, Handschuhe

Importirte feine schwarze Lisle-Strümpfe für Damen — Nahtlos, — mit seidener Stickerei — ein brauchbares Weihnachts-Geschenk — das Paar für 75c und...... 50c
Reinwollene doppelte Mitts für Damen — fancy Back — jedes Paar in fancy Schachtel, für...... 35c
Feine Glace-Handschuhe für Männer — mit Fließ gefüttert — das Paar für $1.00 und...... 75c

Kleider-Bargains

Angebrochene Partien von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer — alle Größen vorräthig, für...... $5.48
2 und 3 Stück Anzüge für Knaben — auch einfach- und doppelknöpfige Ueberzieher — 3 bis 16 Jahre — speziell zu nur...... $2.48
Knaben-Anzüge — 7 bis 15 Jahre — auch Reefers für Knaben — 3 bis 10 Jahre — 9 bis 11 Vormittags...... 89c

Die beste je dagewesene Grocery-Bestellung

91c Kauft diese Bestellung

1 Packet Blatt Sage oder Thyme für...... 1c
Bester weißer Essig — per halbe Gallone für...... 2c
Fancy California lose Feigen, — das Pfund für...... 3c
Beste Hafergrütze — 3 Pfund für...... 4c
10c Packet übergereinigte Korinthen — für...... 5c
12c Packet entfernte Rosinen, für...... 6c
8 Unzen Jar präparirter Senf für...... 7c
Großes Packet mit Parlor-Streichhölzern für...... 8c
1 Packet Monarch Mince Meat für...... 9c
2½ Pfund beste weiße Bohnen oder grüne Erbsen für...... 10c
¾ Pfund beste gemischte Nüsse für...... 11c
1½ Pfund neue California Zwetschen, für...... 12c
1½ Pfund fancy japanischer Kopfreis für...... 13c
Diese ganze Bestellung 91c

Mehl — Wieboldts Best Patent—per ½ Bbl. Sack...... $2.20
Zucker — bester granulirter— 13 Pfund für...... 66c
Frisch geräucherter Trout — das Pfund zu...... 10½c
Beste runde Sommerwurst, das Pfund zu...... 8½c
Fancy magerer Frühstück-speck — per Pfd...... 14½c
Java und Mocha Kaffee — 5½ Pfd. für $1.00, per Pfd...... 19c
Thee—Gunpowder oder English Breakfast, per Pfund...... 25c
Loses Leaf Schmalz — das Pfund verkauft zu...... 9¾c
Sugar Cured Rump Corn Beef — per Pfund...... 5¾c

Waistings, Patterns

Importirte Waist-Längen—in Leinen, Lawns und Poplins — alles mit Handstickerei — $6, $5, $4, $3, $2, $1.25 und...... 98c
Feine import. englische Waistings—weiß u. gemustert — schönste je gezeigte Auswahl, die Yard zu 45c, 39c, 29c und...... 19c
Feiner mercerized Poplin — alle Farben — hell und dunkel — überall für 45c verkauft — zu...... 29c

Eisenwaaren, Schlittschuhe etc.

Wir nehmen Bestellungen entgegen für Sturm Sash und Thüren.
„Nr. 0" Weather Strips — für Thüren und Fenstern — per hundert Fuß zu...... 40c
Stahlscheeren — nickelplattirt und lackirt, — 6 und 7 Zoll lang für nur...... 19c
Nuß-Knacker und Picks — Set, bestehend aus einem Cracker und 6 Picks — nickelplattirt — für...... 18c
Schnee-Schlittschuhe für Männer, Knaben u. Mädchen — Clamp oder Absatz-Straps, für...... 35c

Spezialitäten in Likören für die Feiertage

Guckenheimer Rye Whiskey — 3 Star Cognac Brandy — per Gall...... $2.00
Importirter Niersteiner Riesling Wein — 2 Gallonen $1.50 — Gallone zu...... 85c
Peppermint — regul. Preis $1.25 — das Quart zu...... 75c
Nordhäuser Kornschnaps— importirt — per ¼ Gallonen-Jug...... 75c

Kleiderstoffe, Plaids

Importirte reinwollene französische Challies — neueste schöne Muster — für Waists und Kleider — regul. $1.25 Werth, per Yard...... 75c
36-zöll. Nun's Veiling — in allen beliebten Farben — regulärer 48c Werth, per Yard...... 29c
Satin gestreifte Plaids — alle neuesten Muster und Farben — 75c Werth, per Yard...... 48c

In schlechtem Zustand

Viele Chicagoer Leser werden für diese Auskunft dankbar sein.

Wenn Euer Kreuz krank wird;
Wenn es steif, schwach ist oder schmerzt;
Wenn Harnleiden eintreten,
Sind Eure Nieren „in schlechtem Zustand."

Doan's Nieren-Pillen heilen Euch.

Hier ist ein hiesiger Beweis dafür: Henry Robert Koenitzer, Metzger. 4373 Nord Clark Str., wohnhaft 4512 Parkhurst Str., Rogers Park, sagt: „Fünf Jahre litt ich an Nierenbeschwerden und steifem Kreuz. Ich glaube, es wurde durch Ueberarbeitung hervorgerufen. Ich litt große Schmerzen im Kreuz und in den Nieren, besonders, wenn ich mich bückte oder etwas hob, und die Schmerzen plagten mich nicht nur während des Tages, sondern auch während der Nacht, und störten meinen Schlaf, so daß ich Morgens immer steif und wund war. Auch hatte ich schlimme Kopfschmerzen und rheumatische Schmerzen über den ganzen Körper. Die Absonderungen von den Nieren waren stark gefärbt, und beim Uriniren hatte ich ein Brennen. Ich war den ganzen Tag müde. Ich las von Doan's Nieren-Pillen, und begann sie zu nehmen. Ich nahm fünf Schachteln, und es freut mich, sagen zu können, daß ich vollständig kurirt bin. Ich gebrauchte auch Doan's Salbe, und fand sie als ein zuverlässiges Präparat."

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts Anderes.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Chicagoer Makler in Gotham.

Wegen $100,000 von einem Telegraphisten niedergeschossen.

New York, 8. Dez. Wm. Judson Hennig, ein angeblicher Makler, wurde nach kurzem Wortwechsel vor Robins Speisewirthschaft am Broadway von dem Telegraphisten Thos. O'Connor durch mehrere Schüsse schwer verwundet. Eine Freundin O'Connors hatte diesem $100,000 für Börsenspekulationen gegeben und Hennig war mit der Anlage des Geldes betraut worden. Das Hennig'sche Geschäft wurde von der Polizei gesäubert, und die Befriedigung der Kunden verzögerte sich. Das führte zu dem Streit. O'Connor sagte nach seiner Festnahme, er habe schon in Chicago für Hennig gearbeitet, dieser habe ihn aber stets schofel behandelt.

Hennigs Laufbahn in Chicago ist eine sehr abenteuerliche; 1894 betrieb er im Keller des Grand Pazifik-Hotels eine Art Winkelbörse, später die Consolidated Produce and Stock Exchange; 1898 wurde er in Ottawa zu $500 Geldbuße und neun Monaten Arbeitshaus verurtheilt; er verstand den Sheriff zu bethören und vermochte diesem zu entwischen. Der Beamte mußte dafür $1000 Strafe bezahlen. Hennig betrieb dann in Chicago ein Patentmedizingeschäft und führte jahrelang im Westen und auch im Osten eine eigenthümliche Existenz.

Die Kohlenland-Gaunereien.

Gegen die Union Pazifik-Bahn- und Kohlengesellschaft, Utah Fuel Co., einige ihrer Beamten und Andere Anklagen erhoben.

Salt Lake City, Utah, 8. Dez. Die Bundes-Großgeschworenen haben vierzehn Anklagen gegen einige der Männer und Korporationen erhoben, welche, nach den Zeugenaussagen zu urtheilen, in die riesigen Kohlenland-Betrügereien an der Regierung verwickelt sind, und gegen andere wegen angeblicher Beschränkung des Handels zwecks Förderung eines Monopols. Weitere Anklagen werden erwartet.

Angeklagt worden sind: Die Union Pazifik-Bahngesellschaft, die Union Pazifik-Kohlengesellschaft, die Oregon Short Line, Everett Buckingham von der Oregon Short Line und Jas. M. Moore, hiesiger Agent der erwähnten Kohlengesellschaft, sämmtlich wegen Verschwörung zur Beschränkung des Handels.

Ferner sind angeklagt: Die Utah Fuel Co., ein Ableger der Denver and Rio Grande-Bahngesellschaft, wegen Betrugs der Regierung um Kohlenland, H. G. Williams, Geschäftsführer der Gesellschaft, wegen Betrugs und Verleitung zum Meineid in der gleichen Sache; Robert Forrester, Geologe der Gesellschaft, sein Gehülfe Foster, Alex. M. Cowie, Betriebsleiter der Wasatch Stove Co., Elroy N. Clark, Hauptanwalt der Utah Fuel Co., Geo. A Moore, Agent dieser Gesellschaft in Denver, sämmtlich aus gleichen Gründen wie Williams; Versicherungsagent Theo. Schulte und Thos. A. Moore, ein Schreiber im hiesigen Grundbuchamt, des Meineids, weil sie auf dem Zeugenstande bestritten hatten, als Kohlenland-Aufsucher der Utah Fuel Co. thätig gewesen zu sein. Schulte und Moore wurden zuerst verhaftet und unter Bürgschaft gestellt, später auch die anderen Angeklagten.

Die Anklagen sind die Folge einer Untersuchung, welche die Zwischenstaatliche Handelskommission auf Kongreßbeschluß (Antrag von Senator Tillman und Gillespie) vornahm.

— Die zwischenstaatliche Handelskommission hat das Abkommen zwischen der Western Union-, der Postal-Telegraphen-Gesellschaft und den Eisenbahngesellschaften für ungesetzlich erklärt.

Humoristen-Scherze.

Washington, D. K., 8. Dez. Im leichten weißen Flanellanzug kam gestern der große amerikanische Humorist „Mark Twain" nach Washington; er erklärte, das größte Wohlbehagen liege in dem Mindestgebrauch von Kleidern. „Mark Twain" trat vor dem zuständigen Kongreßausschuß für die Verlängerung des Schutzrechtes für schriftstellerische Arbeiten ein, da von dessen Aufhebung nicht das Publikum, sondern nur der Verleger den Nutzen habe. Da von allen Büchern, welche in einem Jahre gedruckt werden, durchschnittlich 6—7000, kaum zehn sich bis zum Ende des Schutzrecht-Termins, 28 Jahre, auf dem Büchermarkt behaupteten, und nur zwei 42 Jahre, als bis zum Erlöschen der Schutzrecht-Verlängerung, so sollte man den Verfassern oder ihren Hinterbliebenen, bis 50 Jahre nach dem Tode des Verfassers, die fernere Ausbeutung des Verlagsrechts gestatten. Außer seinem Werk „Innocents abroad" und Mary Baker Eddys „Christian Science and Health", sein kein vor 28 Jahren geschriebenes Erzeugniß der amerikanischen Literatur mehr im Markte.

Der wahre Tugendbund.

Bevier, Mo., 8. Dez. Curtis F. Ballenberger wurde vom angloamerikanischen Kirchenelement und den vereinigten christlichen Jünglingen im Frühjahr zum Bürgermeister gewählt. Er stellte sofort Chicagoer Geheimpolizisten an, um das Laster auszurotten, und erklärte, er werde der Stadt eine so makellose Verwaltung geben, daß sie als glänzendes Beispiel in der amerikanischen Städtegeschichte dastehe. Jetzt hat ihn Frank M. Fuqua, bei dem er logirte, wegen Entfremdung der Liebe der Gattin auf $20,000 Schadenersatz verklagt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Illinoiser Zuchthausbehörde will im Zuchthause in Chester eine Kettengießerei anlegen.

— Der von Philadelphia heute nach Antwerpen abgefahrene Dampfer „Menominee" ist im Delaware aufgelaufen.

— Ex-Präsident Grover Cleveland leidet an ernsten Verdauungsbeschwerden. Sein Arzt erklärt, daß keine ernste Gefahr vorliege.

— Präsident Roosevelt hat dem in Washington tagenden Nationalkongreß für Fluß- und Hafenbauten seine Mitwirkung versprochen.

— Die Führer der Populisten-Partei in Kansas wollen über Auflösung der Partei und Anschluß an die republikanische Partei berathen.

— Das vor 150 Jahren gebaute Familienheim der verstorbenen Frauenstimmrechtlerin Susan B. Anthony in Adams, Mass., ist gestern abgebrannt.

— Der Verwaltungsrath des Nationalverbandes zum Schutz der Kinderarbeit hat die Beveridge'sche Kongreßvorlage zur Regelung der Angelegenheit gutgeheißen.

— Der Illinoiser Nationalabgeordnete Rainey, Demokrat, hat den Bundes-Generalanwalt Moody zu einer Untersuchung des Uhrenfabrikanten-Trusts veranlaßt.

— Polizist Thompson und die Negerin Holman wurden gestern in Greenville, Miss., von dem Gatten des Weibes erschossen und zwei andere Männer schwer verwundet.

— Jas. Scaley, Präsident der Frachtfahrer-Gewerkschaft in Ost St. Louis und Leiter des letzten dortigen Frachtfahrerstreikes, wurde gestern als Leiche aufgefunden. Er soll ermordet worden sein.

— Frau Louisa Johnson in St. Louis hielt ihren Gatten daheim 36 Stunden lang gefangen und verbrannte die langjährigen Ersparnisse, $1300 Papiergeld. Die Frau ist heute in ein Irrenhaus gebracht worden.

— In diesem Kalenderjahr bezifferte sich die Ausfuhr von Fleisch und Milchereierzeugnissen auf $250,000,000, eine Zunahme um 60 v. H. in den letzten zehn Jahren, laut Bericht des Handelsdepartements.

— In Kansas hat der Staatsgeneralanwalt Schritte für die Ausweisung der Western Union-Telegraphen- und der Pullman-Schlafwagen-Gesellschaft gethan, weil diese die Bezahlung von je $20,000 Gebühren verweigert hatten.

— Commonpleas-Richter Phillips in Cleveland hat Bürgermeister Johnsons Gründung der städtischen Dreicents-Straßenbahn für gesetzwidrig erklärt und den Bürgermeister scharf angegriffen. Dieser wird Berufung einlegen.

— Die 25jährige Ethel Ferver, angeblich das schönste Mädchen in Pittsburg, vergiftete sich, als sie wegen Diebstahls von $2400, durch Fälschung, begangen an ihrem Arbeitgeber, dem „Schönheitsdoktor" Span, verhaftet werden sollte. Eine andere Pittsburger Schöne, Lulu Dingmann, welche als Tochter des Millionärs Donnelly viele Ladenbesitzer beschwindelt hatte, wurde gestern erwischt. Sie wußte nicht, daß Donnelly vorgestern gestorben war.

Kalte Hände und Füße

werden oft durch Kaffeetrinken verursacht—schlechten Blutumlauf.

POSTUM

macht warmes, rothes Blut.

„Es hat seinen Grund".

— In San Franzisko wird ein großes Stahl- und Eisenwerk gebaut.

— 216 Zahlungseinstellungen diese Woche, 203 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Postmeister Ford in San Marcos, Tex., erschoß sich heute vor dem Postamt.

— Schutzgeldzahlungen Seitens der Glücksspieler im New Yorker Chinesenviertel an die Polizei werden zur Zeit untersucht.

— Andrew Carnegie gab gestern 36 früheren Gehilfen, jetzt zumeist Millionäre, in seinem New Yorker Palaste ein Liebesmahl.

Auf der Südbahn fuhr heute früh bei Danville, Va., ein Personen- in einen Frachtzug; mehrere Wagen des letzteren verbrannten. Ein Lokomotivführer wurde getödtet.

— Bei dem letzten Kampfe mit Pulajanes auf der Insel Lyte, Philippinen, wurden die Sergeanten Clark und Provan und die Gemeinen Dafferin, Habley und Keogh erschossen.

— Der Kongreß soll um eine Verwilligung von einer Million Dollars für eine Ausstellung der Erzeugnisse von Alaska auf der in Seattle 1909 geplanten Ausstellung ersucht werden.

— Der japanische Botschafter Aoki in Washington versichert, daß der Erlaß des vom Präsidenten dem Kongreß vorgeschlagenen Gesetzes zur Einbürgerung von Japanern in Tokjo als ein Freundschaftsbeweis aufgefaßt werden würde.

— Zu zehn Jahren Zuchthaus wurde in New York Arthur C. Babbitt von Chicago verurtheilt, weil er seinen Schwiegervater, den pensionirten Hauptmann Wheeler, mit gefälschten Bankanweisungen um $60,000 betrogen hatte.

— Der 72jährige deutsche Baptistengeistliche Brougher in Somerset, Pa., erlitt Montag einen Schlaganfall und stürzte aus dem Buggy. Erst mehrere Stunden später wurde er halberfroren auf der Landstraße aufgefunden, und heute ist er gestorben.

— Wm. H. McBeth von Scottdale, Pa., hat zu Pferde einen Besuch sämmtlicher Hauptstädte des Landes angetreten, zuerst der im Süden. Macht er den Dauerritt von ungefähr 40,000 Meilen in vier Jahren, so gewinnt er $20,000.

— Der frühere Präsident der Illinois Zentralbahn, Stuyvesant Fish, weilt in der Bundeshauptstadt; es heißt, daß er in der Untersuchung gewisser Machenschaften des Eisenbahnkönigs Harriman als Zeuge vernommen werden soll.

— Wegen Ermordung von John Perkins wurde in South Bend, Ind., Eugene Cook zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt. Cook hatte vorgestern einen Selbstmordversuch im Gefängniß gemacht und mußte in den Gerichtssaal getragen werden.

— Der Anwaltskammer in Pittsburg berichtete ein Ausschuß, daß die drei Countyrichter um dreieinhalb Jahre mit der Arbeit im Rückstande seien, weil sie abwechselnd einen Tag faulenzten unter dem Vorwande, Entscheidungen auszuarbeiten. Die Richter wurden zu größerem Fleiß ermahnt.

— Laut neuesten Berichten sind bei dem Untergange des russischen Dampfers „Warjagen", welcher be. Wladiwostok auf eine schwimmende Mine stieß, nur 47 der 250 Passagiere und 14 der 23 Mann Besatzung gerettet worden. Das Schiff versank anderthalb Minuten nach der Explosion der Mine.

— Der elektrische Motor der Druckerei des „Staten Island Advance" in New Brighton brannte gestern Abend aus. Die Ausbesserung dauerte tagelang; der Zeitungsherausgeber fuhr daher seinen elektrischen Kraftwagen an die Seite der Druckerei und leitete von dem Wagen aus die elektrische Kraft zum Betrieb der Presse ins Haus.

— In Carson, Nev., wurden gestern die jugendlichen Indianer Johnny und Ibapah gehängt, weil sie vor einem Jahre in Montello dem Weißen Foreman die Kehle durchschnitten und ihn dann skalpirt hatten, als er sich weigerte, für sie Schnaps zu kaufen. In Alexandria, La., büßte gleichzeitig der 55jährige Weiße Braden einen unsittlichen Angriff am Galgen.

— Weil Bundessenator Bailey von Texas behauptete, die gegen ihn erhobene Anklage sei unwahr und stütze sich auf gefälschte Schriftstücke, daß er in Texas die Interessen der Standard Oil Co. vertreten und dafür Bezahlung, etwa $18,000, bekommen habe, hat der Staats-Generalanwalt Davidson von Texas jetzt die Belege veröffentlicht. Damit ist es mit Baileys politischer Laufbahn zu Ende.

— Patrick Egan in Connellsville, Pa., ist angeblich geständig, die Entgleisung eines Schnellzuges der B. & O.-Bahn am letzten Samstag Abend veranlaßt zu haben, weil unlängst der Lokomotivführer Darre, mit dem er auf der Lokomotive fuhr, nicht in Coulter halten wollte. Dafür habe er sich rächen wollen. Zufällig hatte Darre sich Samstag Abend durch Carry Sheppard vertreten lassen, und dieser fand den Tod.

— Im Prozeß von Geo. Burnham jr., Vizepräsidenten der Mutual Res. Life Ass. in New York, wurde eine Bankanweisung über $10,000 vorgelegt, welche schließlich in den Besitz des Bundessenators Platt übergegangen und dem Staats-Versicherungssuperintendenten Payne gezeigt worden sein soll, als dieser von der Gesellschaft angeblich $40,000 forderte für einen Bericht über den Stand der „Mutual Reserve". Zur Zeit der Ausstellung der Anweisung war in der Legislatur von New York ein Untersuchungsskandal entstanden, der später unterdrückt wurde.

Ausland.

— Graf Witte wurde gestern vom Zaren empfangen.

— Erfinder Marconi hat in Neapel eine Hetzrede gegen Oesterreich gehalten, was in Wien sehr verschnupft hat.

— Mit 364 gegen 187 Stimmen hat sich die französische Abgeordnetenkammer für den Ankauf der Westbahn durch die Regierung erklärt.

— Der österreichische Ministerpräsident hat die Erleichterung der Fleischeinfuhr zur Linderung der Fleischnoth für vorderhand unmöglich erklärt.

— Der preußische Landwirthschaftsminister hat gegen die geplante Einfuhr von Kulis nach West-Preußen als Landarbeiter Stellung genommen.

— Der spanische Dampfer „Carmen" stieß heute im Hafen von Tanger mit dem französischen Kreuzer „Forbin" zusammen und wurde stark beschädigt.

— Jas. Hazen Hyde, der abgewandelte Vizepräsident der Equitable Lebensversicherungsgesellschaft, soll sich in Paris mit einer Schauspielerin, Yvonne Garrick, verlobt haben.

— Infolge des Schiffsarbeiterstreiks in Neapel haben sich dort Tausende von Auswanderern gestaut; manche sind ganz mittellos geworden. Vorläufig fahren keine Amerikadampfer von dort ab.

— Das Auswärtige Amt in Berlin versichert, die deutsche Bank in Teheran sei unter einem Handelsvertrage mit Persien gegründet worden, ebenso wie die russische und die englische Bank. Deutschland trete in Persien für gleiche Handelsfreiheit für alle Nationen ein und habe das in London und St. Petersburg zur Vermeidung von Mißverständnissen bekannt gemacht.

Lokalbericht.

Gesuch abgewiesen.

Countyrichter verweigert der Ind. League Vertretung in der Wahlkommission.

Das Gesuch der Independent League an Countyrichter Rinaker, er möge ihr, als der drittstärksten Partei in der Stadt, eine Vertretung in der Wahlkommission gewähren, d. h. einen von den drei Wahlkommissären aus ihren Reihen ernennen, ist heute vom genannten Richter abschlägig beschieden worden. Er sagte, die Republikaner hätten bei der vergangenen Wahl für die von ihnen für Staatsämter aufgestellten Kandidaten 134,000 Stimmen zusammengebracht, die Demokraten 91,000, die Liguisten aber nur 41,000. Wollte nun er, der Richter, je einen Vertreter der drei Gruppen zu Mitgliedern der Wahlkommission ernennen, so hieße das der Liga die gleiche Vertretung zugestehen, wie den Demokraten, welche mehr als doppelt so viele Stimmen aufzuweisen haben, wie sie, und wie den Republikanern, deren Stimmenzahl die der Liga um mehr als das Doppelte übersteige.

Eine Entscheidung des Staats-Obergerichts lasse übrigens dem Countyrichter vollkommen freie Hand in Bezug auf die Auswahl des dritten Wahlkommissärs. Er könne diesen aus einer der beiden stärksten Partei-Organisationen nehmen, oder aus einer dritten Parteiorganisation, oder er könne einen Mann nehmen, der völlig unabhängig von jeder Parteiorganisation dasteht. Dazu, die „Ind. League" schon jetzt, nach ihrer ersten Gastrolle, auf die verlangte Art als vollberechtigt anzuerkennen, liege nicht die mindeste Veranlassung vor.

Diese Entscheidung erinnert übrigens daran, daß vor zwanzig Jahren der damalige Countyrichter Prendergast zur Zeit der eben erst organisirten „United Labor Party" einen Wahlkommissär zugestand. Diese Partei hatte damals freilich für ihre Kandidaten mehr Stimmen erlangt, als die demokratische für die ihrigen. Späterhin ist dann nochmals eine Arbeiterpartei in der Wahlkommission vertreten gewesen, und zwar durch Herrn Christian Meier.

Gegen die Kinderarbeit.

Chef Davies von der staatlichen Fabrikinspektion erlangte heute vom Präsidenten des Stadtgerichtes die Zusicherung, daß die Stadtrichter angewiesen werden würden, über Parteien, welche gegen das Gesetz zur Einschränkung der Kinderarbeit verstoßen, das höchste zulässige Strafmaß zu verhängen. Ein Exempel zu statuiren gedenkt der Inspektor Davies an einem Fabrikanten künstlicher Blumen an Milwaukee Ave. Von 38 jungen Mädchen, welche dieser beschäftigt, sollen etwa 16 noch nicht 16 Jahre alt sein, aber doch regelmäßig länger als 8 Stunden den Tag beschäftigt werden. Es hat Mühe gekostet, gegen diesen Fabrikanten Beweismaterial zu erlangen, da die fraglichen Mädchen ihr Alter nicht richtig angeben wollten, auch behaupteten, daß sie täglich nur acht Stunden arbeiteten, obwohl das der Wahrheit nicht entsprach. Von der 15jährigen Selma Auer hat dann ein Fabrikinspektor schließlich doch wahrheitsgetreue Angaben erlangt, und auf diese hin soll nun gegen den Unternehmer vorgegangen werden.

Kapitän O'Brien von der Geheimpolizei hat gleichfalls von dem Stadtgerichts-Präsidenten ein Versprechen erlangt. Es soll in den Stadtgerichten nicht verlangt werden, daß Geheimpolizisten, ehe sie Personen festnehmen, die ihrer Ansicht nach des Taschendiebstahls verdächtig sind, sich Verhaftsbefehle gegen diese verschaffen.

Verschmelzung von Korporationen.

Korporationsanwalt Lewis berichtete heute dem Stadtraths-Ausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht, er hätte in New York aus anscheinend sehr sicherer Quelle erfahren, daß sich demnächst die hiesige Edison Co. mit der Commonwealth Electric Co. verschmelzen und dann muthmaßlich eine Betriebsvereinbarung mit der Illinois Tunnel Co., bezw. der Illinois Telephone and Telegraph Co. treffen werde. Die Stadt brauche übrigens nicht zu befürchten, daß aus der Verwirklichung dieser Verschmelzungspläne für sie ein Verlust der Kontrolrechte erwachsen könnte, welche ihr über die verschiedenen Gesellschaften und deren Betriebsanlagen zustehen.

Der Chetlain-Fall.

Bericht des Untersuchungs-Ausschusses erst Ende nächster Woche zu erwarten.

Für heute war der Bericht des Untersuchungs-Ausschusses in Aussicht gestellt worden, der im Auftrage des Juristenverbandes Erhebungen über die mancherlei merkwürdigen Finanz-Gebahrungen des Superior-Richters Chetlain angestellt hat. Es trifft sich nun aber, daß ein Mitglied des Ausschusses, Herr De Vries, geschäftlich außerhalb Chicagos zu thun hat und nicht vor Mitte nächster Woche hierher zurückkehren kann. Unter diesen Umständen sah der Vorsitzer des Ausschusses, Herr Lessing Rosenthal, sich veranlaßt, mit der Abschließung des Berichts noch zu warten. Vor Ende kommender Woche wird dieser kaum der Oeffentlichkeit übergeben werden. Ueber die Empfehlungen, welche der Bericht enthalten wird, will Herr Rosenthal begreiflicherweise noch nichts verlauten lassen, doch muthmaßt man, er werde befürworten, daß Richter Chetlain zur Abdankung aufgefordert werden soll, und daß Schritte gethan werden mögen, seine Absetzung herbeizuführen, sofern er seinen Platz nicht gutwillig räumt. — Gutwillig zu gehen ist nun aber der Richter, wie er bereits selber erklärt hat, garnicht in der Lage, weil er ein Richtergehalt auf Jahre hinaus verpfändet hat und deshalb im Interesse seiner Gläubiger darnach trachten muß, dieses Gehalt solange zu beziehen, wie's ihm irgend möglich ist.

Verhaftung mit Hindernissen.

Italienischer Messerheld nach aufregender Hatz dingfest gemacht.

Auf den Rangirhöfen der Wiskonsin-Zentralbahn in Kolze, Jll., geriethen sich heute früh gegen 5 Uhr mehrere italienische Arbeiter in die Haare. Einer der Kampfhähne wurde mit einem Kuppelungsbolzen niedergeschlagen und schwer vermessert. Sein Gegner wurde von seinen Landsleuten windelweich geprügelt, riß sich dann aber los und flüchtete. Die hiesige Polizei wurde telephonisch ersucht, auf den Ausreißer zu fahnden. Leutnant Collins und mehrere Detektives trafen gegen 9 Uhr am Desplaines Flusse und Irving Park Blvd. ein, nachdem der Flüchtling kurz zuvor von einem Zuge abgesprungen war. Er eilte in langen Sätzen über die Praire. Die Schergen nahmen seine Verfolgung auf und sandten ihm mehrere Schüsse nach. Der mit Dolch und Revolver bewaffnete Ausreißer erwiderte das Feuer, ohne glücklicherweise Unheil anzurichten. Nachdem er seine Munition verknallt hatte, wurde er nach kurzer Gegenwehr überwältigt. Er wurde gefesselt und um halb 10 Uhr von Leutnant Collins per Schub nach Kolze zurückbefördert.

Sein angebliches Opfer, der 36jährige Dominik Salvo, liegt in seiner Wohnung in Kolze in bedenklichem Zustande darnieder. Der Mann hat einen Schädelbruch und Messerstiche in den Kopf, das Gesicht und den Leib erhalten.

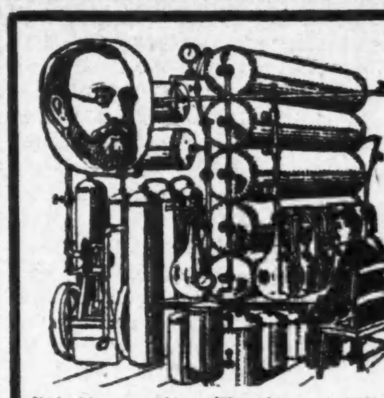
Kann's nicht zwingen.

Die Tunnel Co. nicht imstande, sämmtliches Postgut zu befördern.

Das hiesige Postamt wird sich wahrscheinlich gezwungen sehen, bei der Postverwaltung in Washington die Kündigung des Kontraktes zu befürworten, welcher mit der Illinois Tunnel Co. für den Transport von Postgut von und nach den hiesigen Bahnhöfen abgeschlossen worden ist. Es hatte sich gleich bei den ersten Versuchen gezeigt, daß die Einrichtung der Tunnelgesellschaft den Anforderungen nicht genügten, welchen sie entsprechen sollen. Es wurden dann allerlei Verbesserungen vorgenommen, und dann versuchte man's nochmals. Nun schien es auch zu gehen, und die Fuhrwerke, welche den Transport bis dahin besorgt hatten, wurden außer Dienst gestellt. Neuerdings wird aber durch das beginnende Weihnachtsgeschäft ein so gewaltiges Anwachsen des Postverkehrs bedingt, daß sich die in den Tunnels zur Verfügung stehenden Beförderungsmittel wiederum als ganz unzulänglich erwiesen haben. Die Säcke mit Postgut sammelten sich zu Hunderten und bald zu Tausenden an den Einwurfsschachten an, und schließlich mußte man, um die Stockung nicht gar zu ernst werden zu lassen, die vermeintlich für immer ausrangirten Fuhrwerke wieder zu Hilfe nehmen. Die Beamten der Tunnelgesellschaft verhalten sich in dieser Angelegenheit sehr zugeknöpft und lassen nichts darüber verlauten, ob sie es auf den Verlust des Kontrakts werden ankommen lassen, oder ob sie versuchen wollen, durch Verbesserung ihrer Einrichtungen das jetzt unmöglich scheinende doch noch möglich zu machen.

Gefährliches Spielzeug.

In einem Schlafzimmer der elterlichen Wohnung, Nr. 71 Cornelia Str., spielten heute die sechsjährige Agnes Brunkowsky und ihre gleichaltrige Freundin Rose George mit Streichhölzchen. Die Kinder setzten unabsichtlich die Bettdecke in Brand. Agnes' Kleider fingen Feuer. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Aermste lebensgefährliche Brandwunden erlitten. Sie ringt im St. Elisabeth-Hospital mit dem Tode.



Für die Heilung von schwachen Lungen, Bronchitis, Asthma, Lungen-Katarrh, und Schwindsucht,

sind die erprobten Einathmungs-Mittel von Dr. Koch die erfolgreichsten je erfunden. Lungen-Fehler sind nur heilbar mit direkter Einathmung in die Lungen von antiseptischen, keimzerstörenden und heilenden Oelen. Arznei-Mittel in den Magen eingenommen, erreichen die Lungen nicht und sind schadhaft für die Verdauung und den Magen.

Dr. Edward Koch,

Der wohlbekannte Lungen-Spezialist,

wird eine genaue Untersuchung von Euren Lungen kostenfrei machen.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr.

Office, 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Nehmt den Elevator.

Viele Fälle, welche dem Tode übergeben waren, sind geheilt worden mit dieser Behandlungsweise, nachdem alle anderen Hilfsmittel der Arzneikunde ohne Erfolg angewandt worden waren.

Es ist von größter Wichtigkeit, daß eine frühe Untersuchung der Lungen gemacht wird und die richtige Behandlung angewandt, ehe die Lungen tiefer angegriffen sind. Je länger man wartet, je mehr von der Lunge erkrankt; und folglich je länger der Verlust von Zeit und größer der Kostenaufwand, um eine Heilung zu erzielen.

Man bringe diese Anzeige mit für eine freie Untersuchung.

Snob.fe

Stenslands Lebensversicherung.

Herr Fetzer angewiesen, die Prämie von $1628 zu zahlen.

Richter Landis beauftragte heute John C. Fetzer, die Prämie von $1628 auf die Lebensversicherung Paul O. Stenslands bei der New York Life Insurance Co. zu zahlen. Stensland ist mit $40,000 versichert, und die Polize wäre verfallen, wenn die Prämie heute nicht gezahlt worden wäre. Vorher hatte Gerichtsreferent Wean Herrn Fetzer ermächtigt, das Angebot der Versicherungs-Gesellschaft von $10,578 für die Polize anzunehmen. Fetzers Anwalt W. W. Melloan ersuchte heute Richter Landis um Erlaubniß zum Verkauf der Polize an die Gesellschaft, aber die American Trust & Savings Bank und mehrere andere Gläubiger Stenslands erhoben Einwand und verlangten, daß der Marktwerth der Polize erst genau festgestellt werden sollte. Der Anwalt der genannten Bank, Austrian, machte geltend, daß Stensland erst 59 Jahre alt sei und schon 13 Prämien gezahlt seien. Richter Landis hatte den Masseverwalter Niblack angewiesen, die Prämien für $80,000 Lebensversicherung Stenslands zu zahlen, erfuhr aber heute, daß dies nicht geschehen ist, weil gleich darauf Herr Fetzer zum Trustee von Stenslands Angelegenheiten ernannt wurde. Der Richter verfügte, daß der Trustee die an Niblack ertheilte Weisung auszuführen habe.

Ob alle Polizen Stenslands verkauft werden, wird von der Höhe der einlaufenden Angebote abhängen. Gegebenen Falls werden die Prämien weiter gezahlt werden.

Wurde freigesprochen.

Bekannte seine Schuld, aber es handelte sich um ein Glücksspiel.

Obgleich er zugestand, Hip Lung und Frank Moy mit zweifelhaften Checks zum Betrage von $50 betrogen zu haben, wurde heute der 18 Jahre alte Japaner Frank Yomamuta von Geschworenen in Richter Crowes Stadtgericht freigesprochen. Sein Vertheidiger bewies der Jury, daß Yamamuta sich für einen Spielverlust in Lungs Lokal, 333 Clark Straße, hatte schadlos halten wollen, und erklärte, daß er dadurch kein Verbrechen begangen habe, weil es sich eben um ein Glücksspiel handelte und ihm das Geld, das er durch die Checks zurückzubekommen trachtete, ihm in ungesetzlicher Weise abgenommen worden sei. Hilfs-Staatsanwalt McCormick widersprach zwar, aber die Geschworenen schlossen sich der Ansicht des Vertheidigers an.

Angeblich entführt.

Harry Miller setzte sich angeblich durch List in den Besitz seiner Tochter.

Frau Jessie Miller, Nr. 2141 Gladys Ave., ersuchte heute die Polizei zu Oak Park, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib ihrer sechsjährigen Tochter Florence, die am Mittwoch Nachmittag von ihrem Vater entführt worden sei und wahrscheinlich in der Wohnung von Harry C. Goodrich, Nr. 534 N. East Ave., Oak Park, versteckt gehalten werde. Dort wohne auch ihr Mann, den sie auf Scheidung verklagt habe, weil er Nichts zu ihrem und der Tochter Unterhalt beitrug. Florence habe die an 43. Ave. und Flournoy Str. gelegene Schule besucht. Als sie sich auf dem Heimweg befand, wurde sie, wie Zeugen behaupten, von dem Vater zu einer Spazierfahrt eingeladen und, als sie das Buggy bestiegen hatte, entführt. Der angebliche Entführer, Harry Miller, steht als Buchhalter in Diensten der German American Fire Insurance Company, Nr. 129 Monroe Str.

Ein bedeutsames Abscheiden.

Mit dem Hinscheiden eines anderen Jahres, wenn eine Prüfung der Geschäfts-Angelegenheiten vorgenommen ist, ist es nur richtig, daß auch dem körperlichen Wohlsein etwas Betrachtung gezollt werden sollte, welche jeden befähigt, den Kampf mit dem Leben aufzunehmen und für sich selbst den Vortheil oder Verlust am Versuchsabschluß auszurechnen. Obgleich das Konto groß sein mag und Jedermanns Gewinn groß, würde es nicht überraschen, wenn es plötzlich vielen dämmerte, daß gute Gesundheit durch den niedrigen Zustand des Blutes recht herunter gemacht ist. In diesem Falle dringt die Milchsäure in die Lebenssäfte des Organismus ein, besonders in die Gelenke, und die lokalen Anzeichen schließen auf Rheumatismus. Tausende haben in Hood's Sarsaparilla dem großen Blutreiniger, eine zuverlässige und permanente Kur von Rheumatismus gefunden.

Leichenfund.

Der Verstorbene hat augenscheinlich Selbstmord begangen.

Aus dem See, am Fuße der Michigan Ave., wurde heute die Leiche eines Mannes gefischt, der, wie man glaubt, Wm. Hedlicka heißt. Die rechte Schläfe des Todten war von einer Kugel durchbohrt. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann sich, am Rande des Sees stehend, eine Kugel in den Kopf jagte und in's Wasser fiel, wo er, falls er nicht schon todt war, ertrank.

Unglücklicher Ausgang.

Am 25 November schoß sich bei einem Jagdzug in der Nähe von Delavan Lake, Wis., der 15 Jahre alte Hermann Wetterer, Nr. 563 LaSalle Ave., in das linke Bein. Er wurde hierhergebracht und im St. Elisabeth-Hospital behandelt. Blutvergiftung trat ein, und heute ist der Junge im Hospital gestorben.

Wüthete gegen sich selbst.

Der 60jährige Charles Rausch, Nr. 1179 Troy Straße, durchschnitt sich dort heute Nachmittag die Kehle und brachte sich Messerstiche in die linke Seite bei. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

— In der Mastviehausstellung. — „Was die Aufseher alle für lange, spindeldürre Kerls sind!" — „Ja, die hat das Komite extra ausgesucht, damit die Mastthiere desto mehr zur Geltung kommen."

— Ballgespräch. — Tänzer: Sie kennen „Mein Leopold" nicht? Aber Fräulein, das ist ja fast gar nicht möglich! — Tänzerin: Aber nein, ich bin ganz perplex! Ich habe immer gedacht, Sie hätten gar keine Familie!

— Viel Vorsicht. — Kommerzienräthin (zu ihrer Tochter bei der Vorstellung von Hebbels „Kriemhildens Rache"): Sarah, beug der nicht so vor, daß du nicht kriegst Blutspritzen von's greiliche Gemetzel auf's neie Kleid.

— Unmögliches Verlangen. — Kreuzbombenhageldonnerwetter, Hochwürden, das freut mich, daß ich Sie auch mal wiedersehe! — Mich freut es gleichfalls, Sie zu sehen, Exzellenz, nur das böse Fluchen freut mich nicht. — Nicht zu ändern, Hochwürden! Schon zu alt zum Umsatteln!

— Im Geschichtsexamen. — Professor: „Fräulein, was wissen Sie Wichtiges aus der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts?" — Kandidatin: „Damals war der Reifrock in der Mode!"

— Druckfehler. — Die prächtigen Möbel der Familie Schuldner waren alle mit einem Siegel versehen.

— Merkwürdige Frage. — Student A.: Du, ich habe meine Flamme heut versetzt. — Student B.: Na, und wieviel hast du dafür bekommen?

— Willen und Glauben. — „Sie wissen hundert Gründe gegen die Ehe und sind doch verheirathet; wußten Sie sie denn vor Ihrer Hochzeit nicht?" — „O, gewußt hab ich sie schon, aber geglaubt nicht!"

— Beschränkte Möglichkeit. — Selma: Leutnant von Seeberg ist auch in Zivil ein sehr schöner Mann, findest Du das nicht auch? — Paula: Nun ja, so schön eben einer in Zivil sein kann.

— Allerdings. — A. (zum Freund, der ein Gasthaus besitzt): Wieviel nimmst Du denn täglich ein? — B.: Je nachdem, wieviel die andern einnehmen.

— Mißtrauisch. — Sonntagsjäger (nachdem er endlich mal einen Hasen getroffen): „Was, getroffen. Jetzt muß ich mich 'mal leise 'ranschleichen, ob sich das Luder nicht am Ende bloß verstellt!"

— Drohung. — Braut (zum Bräutigam, einem Nordpolfahrer): „Du, Otto, wenn Du fortgesetzt so kühl bleibst, nehme ich mir einen Afrikareisenden!"

— Aus der Kleinstadt. — Frau (zur anderen): „Die neue Frau Amtsrichter soll sich ja noch immer fremd hier fühlen." — „O, da kann sie beruhigt sein, wir wissen schon eine Menge über sie!"

— Darum. — Vater (eines Schusterlehrlings): „Du hast doch früher nicht so viele Hiebe von der Meisterin 'kriegt ... wie kommt das, daß sie Dich jetzt so oft haut?" — Schusterlehrling: „Ja, der Meester ist krank!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost" = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ausgleich zwischen Stadt und Land.

Unter Arbeitermangel haben die deutschen sowohl wie die ungarischen Landwirthe so stark zu leiden, daß in beiden Ländern allen Ernstes der Vorschlag gemacht worden ist, chinesische Kulis einzuführen. Selbstverständlich will weder die deutsche noch die ungarische Regierung von diesem Plane etwas wissen. Der ungarische Landwirthschaftsminister hat sogar bereits im Reichstage erklärt, daß er sich bemühen werde, eine „Arbeitsreserve" nicht aus Chinesen, sondern aus anderen Ausländern zu bilden. Wenn aber selbst die genügsamen Kroaten und Slowaken massenhaft aus Ungarn auswandern, weil sie nicht mehr ihr Auskommen finden können, so dürfte es dem Herrn Minister ziemlich schwer werden, anderswo in Europa den nöthigen Ersatz aufzutreiben. Ebenso wenig wird es den preußischen „Agrariern" gelingen, die ehemaligen Landarbeiter aus den Industriestädten zurückzulocken, in die sie schaarenweise übergesiedelt sind. Selbst wenn die Regierung auf den Vorschlag der „Deutsch. Tageszeitung" einginge, den Soldaten nach Ablauf ihrer Dienstzeit freie Rückbeförderung in die Heimath zu gewähren und den vom Lande zugezogenen Leuten die Erwerbung des „Unterstützungswohnsitzes" in den Städten zu erschweren, so würde „der Zug nach der Stadt" nicht aufhören oder auch nur wesentlich abnehmen. Die Rückkehr auf's Land wird erst dann erfolgen, wenn die Löhne in der Landwirthschaft beträchtlich steigen, und in Folge dessen die wirthschaftliche Lage der städtischen Lohnarbeiter sich bedeutend verschlechtert.

Dazu wird es schneller kommen, als man im Allgemeinen glaubt. Mögen die Landwirthe sich noch so sehr gegen Lohnerhöhungen sträuben, so werden sie schließlich doch nachgeben müssen, wenn sie überhaupt noch ihren Betrieb fortsetzen und die erforderlichen Arbeiter erhalten wollen. Das gilt nicht nur für die europäischen Ackerbauländer, die sich durch die Massenflucht der ländlichen Tagelöhner in die Städte oder über's Meer zu entvölkern beginnen, sondern auch für die Ver. Staaten von Amerika. Solange die amerikanischen Farmer auf 160 Ackern Raubbau trieben, konnten sie mit ihren Maschinen und verbesserten Geräthschaften zur Noth ohne menschliche Hilfe auskommen. Je „intensiver" sie aber die Landwirthschaft betreiben müssen, um der steigenden Nachfrage und ihren eigenen wachsenden Ansprüchen zu genügen, desto mehr Arbeiter müssen sie anstellen. Die Hoffnung der Farmer, daß die starke Einwanderung aus dem europäischen Osten und Süden ihnen „billige" Arbeitskräfte zuführen werde, hat sich nicht erfüllt, weil die Einwanderer in der Industrie, in den Gruben und beim Eisenbahnbau lohnendere Beschäftigung finden. Sie werden also am Ende so viel bieten müssen, daß die Tagelöhner sich ebenso gern dem Feldbau, wie jeder anderen Erwerbsthätigkeit zuwenden. Dann werden nothgedrungen auch die Preise der landwirthschaftlichen Erzeugnisse in die Höhe gehen, und auf die Dauer werden die Löhne der städtischen Arbeiter mit dieser Preiserhöhung nicht Schritt halten können. Die Lebenshaltung der Städter wird sich fortwährend verschlechtern, bis der Ausgleich zwischen den städtischen und den ländlichen Erwerbsverhältnissen hergestellt ist.

Manche Arbeiterführer ahnen wenigstens, daß es so kommen wird und glauben nicht mehr, daß durch die Verbesserung des Geldlohnes allein der „Arbeiterklasse" dauernd geholfen werden kann. Die meisten wollen aber durch „Organisirung" der ländlichen und städtischen Tagelöhner, der Beamten, Handelsgehilfen u. s. w. die den Handwerkern gefährliche allgemeine Preiserhöhung noch beschleunigen. Sie sehen nicht ein, daß es nicht blos auf die Zahl der Dollars ankommt, die ein Arbeiter verdienen kann, sondern auch auf ihre Kaufkraft, und daß letztere sich verringern muß, wenn alle Löhne gleichmäßig steigen, und folglich auch die Preise aller Bedürfnisse in die Höhe gehen. Die Organisationswuth, die besonders hierzulande eingerissen ist, hat auch für die Arbeiter Nachtheile, die ihnen bald genug zur Erkenntniß kommen werden.

Fahrrad und Auto.

Für die Mode ist das Fahrrad todt und das „Auto" ist an seine Stelle getreten. Was vornehm ist und als vornehm gelten will, kennt das bescheidene Fahrrad nicht mehr und opfert dem anspruchsvollen Auto. Aber auch in anderer Hinsicht hat der „ungezogene" Wagen die Erbschaft des „Zweirads" angetreten. Das „Beik" hat nicht wenig dazu beigetragen, im Publikum eine verständnißvolle Würdigung der Vortheile guter Landstraßen und das Verlangen nach solchen zu verbreiten und es hätte in dieser Hinsicht jedenfalls noch viel mehr geleistet, wenn die Beliebtheit der kleinen, doch so leistungsfähigen Maschine nicht mit einem Male den großen „Knacks" bekommen hätte, gerade dann, als man glauben konnte, es sei zu einem unentbehrlichen und dauernden Hilfsmittel neuzeitlicher Zivilisation geworden. Diese plötzliche und allgemeine Indieachterklärung des Fahrrads seitens des Publikums ist noch niemals befriedigend erklärt worden.

Der Wettbewerb des Auto allein kann nicht dafür verantwortlich gemacht werden, denn es gibt unter denen, die mit einem Male das erst so innig geliebte Fahrrad bei Seite warfen, doch immerhin noch ziemlich viele, die nicht im Stande waren, einen Selbstfahrer an seine Stelle zu setzen: Auch die auf jede Uebertreibung folgende natürliche Reaktion — und übertrieben wurde die Radelei ja eine Zeit lang — kann einen so völligen Abfall nicht erklären. Es gibt daher nicht wenige, die dem „Beik" eine baldige Renaissance in Aussicht stellen, und die werden wahrscheinlich Recht behalten — aber die neue Blüthe der Radelei wird wohl nicht eher kommen, als bis das Auto die ihm vom Fahrrad zugefallene oder vererbte Aufgabe, für die Straßenverbesserung zu sorgen, ein gutes Stück weiter gebracht und wenigstens theilweise gelöst hat. Denn der fürchterliche Zustand unserer Straßen, der städtischen und der ländlichen, dank dem die Radler zwischen der Gefahr, im Staub zu ersticken, und der, im Koth stecken zu bleiben, hin und herpendelten, war es doch wohl, was dazu führte, daß das Fahrrad nach der übertriebenen Huldigung in unverdiente Mißachtung gerieth. Vielleicht sah das Fahrrad selbst seine Ohnmacht ein und zog sich aus freien Stücken zurück, dem stärkeren Kampfgenossen den Weg frei zu geben und die Arbeit zu überlassen. Auf jeden Fall hat das Auto den Kampf gegen diesen stehenden Vorwurf für das Land, den schauderhaften Zustand der Landstraßen, der hinter die vielgepriesene „Intelligenz des Amerikaners" ein so großes Fragezeichen macht, kräftig aufgenommen und weitergeführt und jetzt will es wieder einmal beinahe scheinen, als ständen praktische Erfolge in Aussicht — vielleicht sollte man dabei die neidischen Geister beschwörende „unberufen" hinzusetzen, damit es dem Auto nicht gehe, wie seiner Zeit dem „Beik", wenn auch nichts ersichtlich ist, was eine solche Gefahr andeuten könnte.

Die Automobil - Klubs und ihre Verbände haben schon und thun fortdauernd viel, das Interesse an der Landstraßenfrage zu wecken und durch Aufklärungs-Vorträge usw. der ländlichen Bevölkerung ihren unglaublichen Dummheitsstaar zu stechen und sie hätten von den Farmern wahrlich besseren Dank verdient, als der, den sie finden: gehässige Anfeindung auf allen Wegen. Es ist ja richtig, daß die Automobilisten auch auf dem Lande viel zu finden, wenn sie es aber fertig bringen oder wenigstens wesentlich dazu beitragen, daß hier und dort gute Landstraßen gebaut und die Straßen dann gut in Stand gehalten werden, so werden sie damit den Farmern der betreffenden Gegenden für die Zukunft so viel Geld sparen, daß die etwa todtgefahrenen Hühner, Gänse, Schweine usw. gar nicht mehr in Betracht kommen können. Der „ungezogene" Wagen hat wirklich ein gutes Werk für die Farmer und am letzten Ende das ganze Volk, indem er seine Verehrer veranlaßt, für gute Landstraßen zu wirken, aber des Altruismus darf oder braucht man ihn deshalb nicht zu zeihen. Er ist auch hier nicht selbstlos, sondern ein echtes Kind der selbstischen Neuzeit. Wenn man ihm ein Seelenleben und bewußtes Wollen zuerkennen will, wie oben dem Fahrrad, dann muß man sagen, das Auto wirkt für gute Landstraßen, um seine Herrschaft zu befestigen und auszudehnen über das ganze Land und die darauf herumkrabbelnde Bevölkerung.

Gute Landstraßen haben gewisse Vortheile für das Auto-Wesen, denen selbst die Automobilisten bislang wenig Aufmerksamkeit geschenkt haben. Der Autofahrer weiß, welch' großen Unterschied es für die Maschine, die er jetzt fährt, macht, ob die Straßensteigungen steil oder nur gering sind, und die Straße eine glatte, harte Oberfläche hat oder eine unebene „weiche", aber er hat im Allgemeinen sehr wenig beachtet, daß die Maschine von verhältnißmäßig geringer Triebkraft den größten Vortheil von einer guten Straße hat und auf dieser sich aus einem durchaus unbefriedigenden, oft versagenden und steckenbleibenden Fuhrwerk, in eine Maschine verwandelt, die gerade für die „legitimen" Zwecke, sozusagen, ebenso gut ist wie die großen Kraftmaschinen von 40 und 50 und mehr Pferdekräften. Wenig Pferdekraft bedeutet aber verhältnißmäßig geringe Anschaffungskosten, einfachere Maschinerie und damit geringe Instandhaltungskosten und geringeren Verbrauch von Heizmaterial.

Gute Landstraßen würden daher die Zahl der Leute, die im Stande sind, sich „Autos" anzuschaffen und zu halten, ganz gewaltig erhöhen und der „Selbstfahrer" würde in allgemeinem Gebrauch kommen, auch zur Lastenbeförderung auf dem Lande. Die Auto-Industrie würde riesig anwachsen, und mit seiner jetzigen Exklusivität würde dem „ungezogenen Wagen" wahrscheinlich auch sein Schrecken, der größte Theil seiner Gefährlichkeit für alles was sonst noch die Landstraßen benutzt, genommen werden. Denn die billigen Wagen von verhältnißmäßig geringer Triebkraft können nicht so gefährlich schnell dahinrasen und die „Rennteufel" würden nach und nach von den Landstraßen verschwinden. Wenn sich beinahe jedermann ein Auto leisten kann, werden die „exklusiven" Kreise nicht mehr viel von ihm wissen wollen und sie werden sich einem anderen Sport zuwenden, der Luftschifffahrt und dem Unterseebootsport, beispw., und dazu: viel Vergnügen!

Politische Richter.

Als politische Feiglinge hat man im Charter-Konvent die Richter unserer Kreis- und Superiorgerichte hingestellt. Und hat sie nicht blos so genannt, sondern hat der häßlichen Beschuldigung nicht minder häßliche Begründung folgen lassen. Ohne jemals Einspruch zu erheben, hätten sie die korrupte Wirthschaft in ihren Gerichtskanzleien geduldet, wo seit vielen Jahren rechts und links gestohlen und betrogen worden ist, bis schließlich einige der Hauptspitzbuben im Zuchthaus gelandet sind. Verbrecherischer Gleichgiltigkeit gegenüber dem spitzbübischen Treiben hat man sie geziehen, das sie bei gehöriger Wachsamkeit verhindern hätten können. Und mit ebensolcher Gleichgiltigkeit gegen das öffentliche Interesse hätten sie ihr eigenes Ernennungsrecht gebraucht. Noch vor Kurzem sei es nur mit großer Mühe gelungen, sie von der Ernennung eines Mannes abzubringen, der wenige Tage später sich gezwungen fand, sich des Diebstahls schuldig zu bekennen. Und dann hätten sie trotz dieses Bekenntnisses diesem selbstgeständigen Spitzbuben noch Empfehlungsschreiben ausgestellt — und so weiter, wie in den Lokalspalten berichtet worden ist.

Sie hatten überdies das Recht, die Zahl der Angestellten in den Kanzleien zu bestimmen, und waren somit in der Lage, unnöthige Anstellungen zu verhindern; haben aber trotzdem ruhig zugesehen, wie die Zahllisten „gestopft" wurden, so daß jahraus und jahrein Besoldungen gezogen wurden von Leuten, die niemals Dienste leisteten; desgleichen Besoldungen gezogen wurden auf Grund nur vorgeschobener Namen. Auch von schwerer Mitschuld an den scheußlichen Mißständen des nun glücklich beseitigten Friedensgerichtswesens können sie nicht freigesprochen werden. Denn die Ernennung der Friedensrichter wurde vom Gouverneur auf Empfehlung der Kreis- und Superiorrichter vollzogen, und diese unterließen niemals, selbst die anrüchigsten der friedensrichterlichen Beutelschneider zur Wiederernennung zu empfehlen.

Und das Alles trotzdem, wie auch der im Charter-Konvent auftretende Ankläger bemerkte, die Richter persönlich als durchweg ehrenwerthe Leute dastehen. Wenn sich gelegentlich einmal ein schwarzes Schaf unter ihnen findet, so ist das die Ausnahme, die die Regel bestätigt. Die persönliche Ehrlichkeit der Richter, sagte Herr Cole, solle nicht in Frage gestellt werden. Jeder für sich allein sei ein leidlicher Geselle, dem man alles nöthige Vertrauen schenken könne. Thut man sie aber zusammen, würden politische Feiglinge aus ihnen. Welchem bösen Vorwurfe im Lichte der bemeldeten Thatsachen nicht widersprochen werden konnte.

Nur hätte, nachdem die Sache einmal auf's Tapet gebracht war, auch die Ursache der betrüblichen Erscheinung nicht außer Acht gelassen werden sollen. Es muß doch ein Grund dafür da sein, wenn sonst rechtschaffene Leute ruhig zusehen, wie unter ihrer Nase die Korruption sich breit macht und die öffentliche Kasse geplündert wird; und wenn sie unfähige Patrone und „Grafters" und „Budler" für die Ernennung zu verantwortlichen Aemtern empfehlen. Auch ist der Grund gar nicht so verborgen und geheim, daß man lange zu suchen darnach brauchte. Er liegt offensichtlich zu Tage für jeden, der nicht geflissentlich die Augen davor verschließt. Der Konvent hat leider die Augen davor verschlossen. Er hätte andernfalls nicht zu der Entschließung kommen können, zu der er gekommen ist.

Sind die Richter von politischer Feigheit angekränkelt, so daß ihnen der Muth fehlt, gegen die Auswüchse der Boß- und Beutepolitik aufzutreten, so kommt das doch einfach daher, daß sie selber Geschöpfe dieser Politik sind. Sie werden zu ihrem Richteramte — dem Namen nach — vom Volke erwählt. Jede Volkswahl jedoch ist Parteiwahl, und um überhaupt zur Volkswahl zu kommen, muß der Amtsbewerber zunächst auf den Parteiwahlzettel kommen. Wer Richter werden will, muß Parteimann sein. Er muß bekannt sein als solcher, muß sich bethätigt haben als solcher, und — was die Hauptsache ist — muß sich der Unterstützung der Parteimaschine versichern. Wer die nicht hat, kann die Parteinomination nicht erlangen. Wer die Nomination haben will, muß also sich gut stellen mit den Leitern der Maschine. Und wenn er das gethan hat und dann mit deren Hilfe nominirt und erwählt worden ist, dann muß er sich weiter mit ihnen gut stellen, wenn er nicht nach ein paar Jahren des schönen Postens wieder verlustig gehen will. Wie er die Maschine nöthig gehabt zur ersten Erwählung, hat er sie nöthig zu jeder Wiedererwählung. Und daraus erklärt sich, daß das Richterkollegium für die ihm untergeordneten Amtsstellen die Leute ernennt oder vorschlägt, die ihm vorgeschlagen werden von den politischen Bossen und Maschinenmeistern, und sich weiter nicht bekümmert um den Karakter der Leute, auch späterhin hinsichtlich ihrer Amtsführung ein Auge zudrückt, und wenn's nöthig ist, auch beide Augen. Das ist das ganze Geheimniß, soweit dabei von Geheimniß gesprochen werden kann.

Wären die Richter auf Lebenszeit ernannt und sicher in ihrer Stellung, so lange sie sich ordentlich führen in ihrer Stellung, wie es bei den Bundesrichtern der Fall ist, so würden sie mehr Kourage haben und brauchten nicht den Zorn politischer Bosse zu fürchten. Der Hauptfehler im Plan ist, daß man die Richterämter zu Wahlämtern gemacht und sie dadurch in die Parteipolitik gezerrt hat. Die Kürze der Amtszeit ist ein zweiter großer Fehler. Und was die richterliche Ernennungsgewalt betrifft, so liegt ein weiterer Fehler darin, daß mit Vollzug der Ernennungen das Richterkollegium als Gesammtheit betraut worden ist, wodurch naturgemäß das Gefühl persönlicher Verantwortlichkeit zerstört wird. Wo Einer ernennt, kann man ihn verantwortlich halten für die Ernennung. Wo ein Dutzend oder zwei Dutzend Leute zusammensitzen hinter verschlossenen Thüren und die Ernennung durch Mehrheitsbeschluß vollziehen, da vertheilt sich die Verantwortlichkeit, und getheilte Verantwortlichkeit ist erfahrungsgemäß keine Verantwortlichkeit. Im großen Haufen thut Mancher manches, was er allein nicht thun würde!

Hood's Sarsaparilla

Hat alle andern Medizinen übertroffen in Werth, Verkäufen und Heilungen.

Sein Erfolg, so groß er auch war, hat augenscheinlich erst begonnen.

Es hat, wirklich gezählt, mehr als 40,000 Zeugnisse in zwei Jahren erhalten.

Es reinigt das Blut, heilt alle Blutkrankheiten, alle Geschwüre und Ausschläge.

Es stärkt den Magen, schafft Appetit und richtet den ganzen Körper auf.

Es heilt das Gefühl der Ermüdung und macht die Schwachen stark.

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade-überzogenen Tabletten, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Der Sultan von Marokko.

Der kürzlich mit der deutschen Gesandtschaft von Fes nach Tanger zurückgekehrte Oberstleutnant Hübner schreibt:

Die Urtheile über den Sultan von Marokko und über seine Stellungnahme zu den in seinem Reiche einzuführenden Reformen gehen bekanntlich weit auseinander, wie denn überhaupt in Europa nur sehr wenig Klarheit über die Person des Scherifen herrscht. Allenfalls ist von ihm bekannt, daß er noch in jugendlichem Alter steht, und daß er den Fortschritten der Technik, wie den Errungenschaften europäischer Kultur ein sehr großes Interesse entgegenbringt. Man weiß aber nicht, daß der Sultan in sehr richtiger Würdigung des Umstandes, daß die Masse seines Volkes noch nicht reif ist, um ihr die Wohlthaten jener Kultur zu erschließen, Bedenken trägt, ihr unvermittelt sein Land zu öffnen. Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß Abd-ul-Asis dies längst gethan haben würde, hätte er jenen Zeitpunkt für gekommen angesehen. In der weisen Abschätzung der Verhältnisse spricht sich eine Charaktereigenschaft des Scherifen aus, die gar nicht hoch genug geschätzt werden kann, eine Charaktereigenschaft, die um so höher zu bewerthen ist, als es gewiß nicht an übereifrigen Rathgebern gefehlt haben mag, die den Sultan vom Gegentheil überzeugen wollten.

Der Sultan steht vollkommen auf dem Boden der in Algeciras getroffenen und von ihm gut geheißenen Vereinbarungen, auf deren korrekte Durchführung er höchsten Werth legt. Er wird seinem Lande die Segnungen der europäischen Kultur im reichsten Maße zuführen, doch weiß er besser als die meisten Europäer, in welcher Dosis sein Volk die neue Medizin verträgt. Das Streben des Sultans geht dahin, die Marokkaner stufenweise dem von ihm gefaßten Ziel näher zu führen und bei dieser Entwickelung das Kapital und die Arbeitskraft aller derjenigen Ausländer zu verwerthen, von denen er eine sachgemäße und nicht über das Geschäftsinteresse hinausgehende Bethätigung erwarten kann. Daß auch die deutsche Industrie die gebührende Berücksichtigung finden wird, ist um so weniger zweifelhaft, als sie auf den meisten Gebieten in der Lage ist, erfolgreich den Wettbewerb mit den Industrien anderer Länder aufzunehmen.

Ein französischer Arzt über Berlin.

Dr. P. Charpentier zu Meaux, einer der französischen Aerzte, die kürzlich Deutschland besucht haben, hat seine Eindrücke in einer besonderen Schrift zusammengefaßt. Prof. Koßmann gibt daraus in der „Med. Reform" interessante Auszüge. Von Berlin sagt der französische Arzt, daß der Stil der Modernen hier blühe, und daß er nicht der Anmuth entbehre: „Die alten Stadtviertel sind restaurirt und völlig erneuert, die neuen sind ganz aus einem Wurf geschaffen, wie in den amerikanischen Städten. Der Tourist mag die alten, übelriechenden, aber malerischen Straßen schmerzlich vermissen, aber der Hygieniker kann das nur für ein Glück halten. Luft, Wasser und Licht durchfluthen die Stadt im Ueberfluß und haben daraus einen der gesundesten und heitersten Aufenthaltsorte gemacht. Es ist die Stadt der Zukunft!" Sogar die Siegesallee hat ihm sehr gefallen: „Diese Allee ist sehr kritisirt worden, ich meinerseits finde sie vornehm und sehr großartig." Hingegen kritisirt er den neuen Dom recht scharf: „Er ist überladen und sieht mehr nach einer Oper aus als nach einem Gotteshause. Uebel angebrachte Simse verhindern, daß seine Höhe und die Eleganz seiner schlanken Kuppeln Eindruck machen." Imponirt hat ihm das Virchow-Krankenhaus; Dr. Charpentier schätzt dieses „gigantische Hospital" auf 5000 Betten. Es ist für ihn der „dernier cri" der modernen Vervollkommnungen. Beim Anblick dieser Riesenleistung drückt mich ein Gedanke nieder. Wer wird das bezahlen? Sollte es dazu eines neuen Eroberungskrieges bedürfen? Entzückt hat ihn die Fahrt von Wannsee nach Potsdam. Er vergleicht die Ufer mit „der smaragdenen Küste" oder mit der „Insel Jersey". „Preußen soll ein armes, sandiges, unfruchtbares, häßliches, nacktes Land sein. Wahrhaftig! Unsere Lehrer in Geographie und Geschichte haben eine gute Dosis von Frechheit besessen, uns solchen Unsinn zu lehren. Sie sollten sich weniger über ihren Büchern krank hocken und sich lieber in's Ausland bemühen. Das ist das beste Mittel, selbst etwas zu lernen und andere etwas lehren zu können."

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Martin Häusler

am 6. d. M. von seinem Arbeitsfeld in Lansing, Mich., durch den Tod abberufen wurde. Sein Alter ist 29 Jahre, 8 Monate und 28 Tage. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. d. M., Nachmittags 1.30, von 344 Ost 22. Str., nach Oakwoods. Seine trauernde Gattin:

Lisette Häusler.
Joe u. Carolina Häusler, Eltern.
Elisabeth Hill, Schwiegermutter.
Sowie seine Schwestern und alle Schwäger und Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

John Jaeger

am 7. Dezember, Abends 7 Uhr, im Alter von 47 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, von A. Kirchers Leichenkapelle, 695 N. Halsted Str., nach dem Rosehill Friedhofe. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Tochter:

Louise Jaeger, nebst Verwandten.
saso

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Schleswig-Holstein Nr. 39.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Emilie Grunewald

422 Roscoe Blvd., am Donnerstag, den 6. Dezember 1906, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 422 Roscoe Blvd. aus. Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in unserem Versammlungslokal einzufinden, um unserer verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Schwarz, Meister.
Fritz Logemann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Großmutter

Marie Rettin geb. Mueller

im Alter von 59 Jahren, 7 Monaten und 24 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Dezember, um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 978 W. 21. Str., nach der St. Mathiaskirche und von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick Rettin, Gatte.
Bertha, Marie, Ida, Töchter.
Louis und **Richard**, Söhne.
Friedrich Wegner und **Minnie Gierhahn**, Schwiegerkinder, nebst Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Hubert Schneider

am Donnerstag, den 6. Dezember im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. Dezember, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 835 Barry Ave., nach der St. Alphonsus Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Susanna Schneider geb. Bretz, Gattin.
John Schneider, Tony Schneider, Frank Schneider, Peter Schneider, Jacob Schneider, Söhne.
Lina Schneider, Laura Schneider, Marie Schneider, Alice Schneider, Cecilia Schneider, Töchter.
frsa

Todes-Anzeige.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Den Vereinskameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

John Jaeger

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 10. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, von A. Kirchers Leichenkapelle, 695 N. Halsted Str., nach Rosehill. Beamte und Kameraden sind ersucht, pünktlich zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

John Arndt, Präsident.
Wilhelm Schulz, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Moses Maas

am 6. Dezember im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 159 Howe Str., Sonntag, den 9. Dezember, um 1.30 Nachm., nach Rosehill. Beerdigung privat. Die trauernden Hinterbliebenen:

Thekla Maas, Gattin.
Mrs. Jos. Saunders, Mrs. Adolph Felsenthal, Mrs. Ralph Gimbrig, Mrs. Samuel Cohn, Mrs. Herman Mier und **Emanuel Maas**, Kinder.
Bitte keine Blumen. frsa

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Emilie Grünewald

am Donnerstag Morgen gestorben ist. Begräbniß Sonntag, den 9. Dezember, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 422 Roscoe Str., nach dem Montrose Friedhof. Beamte werden sich in der Vereinshalle, Ecke Burling Str. und North Ave., um 1 Uhr versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

J. N. Thurn, Präsident.
Hugo C. Fischer, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

C. J. Emilie Grunewald

im Alter von 38 Jahren und 36 Tagen am Donnerstag Morgen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 422 Roscoe Boulevard, nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dr. Charles F. Grunewald, Gatte.
Fay P. Grunewald, Tochter, nebst Verwandten.
ssa

Todes-Anzeige.

Hoffnung Loge Nr. 353 J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Charles Wichmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 629 W. 14. Str., nach Waldheim.

Eduard Vollmer, O.-Mstr.
Heinrich Dietz, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Mathias Hahn

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 9. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 376 Sedgwick Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Kropf, Tochter.
Fred Kropf, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Elsa

im Alter von 15 Jahren, 6 Monaten und 25 Tagen Freitag Abend um 8.30 Uhr nach kurzem schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt Montag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1881 N. Sacramento Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max und Selma Glaesner, Eltern.
Frieda, Arthur, Geschwister.

Gestorben: George C. Böttcher, geliebter Sohn von John und Marie Böttcher, am 4. Dezember 1906, in Pueblo, Colorado, im Alter von 30 Jahren. Beerdigung Sonntag, den 9. Dezember, Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, 943 St. Louis Ave., nahe Ogden Ave., nach Waldheim. frsa

Gestorben: Chas. Wichman, geliebter Gatte von Bertha Wichman geb. Koeppen, und Vater von Frau J. Briggs und Frau J. A. McCutcheon. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Dezember 1906, um 12.30, vom Trauerhause, 629 W. 14. Str., nach Waldheim.

Gestorben: John Scheuermann, im Alexianer Brüder Hospital, am 7. Dezember 1906, nach langem und schwerem Leiden. Geliebter Vater von Frau Fred Ludlow, Henry, Frank und Lizzie Scheyerman. Beerdigungsanzeige später.

Ankündigung
NORTH AVENUE STATE BANK

Die Beamten und Direktoren erlauben anzuzeigen, daß die Bank ihre Bankräumlichkeiten in dem neuen North American State Bank-Gebäude, North Avenue und Larrabee Straße, heute, den 8. Dezember, bezogen hat, und laden Euch ein, die Bank zu besuchen und ihre Sicherheits-Gewölbe und Einrichtungen in Augenschein zu nehmen.

Die Bank-, Spar-, Bond- und Mortgage - Departements befinden sich auf dem ersten Flor, das Sicherheits-Gewölbe im Basement.

Beamte.

L. C. Rose, Präs. A. W. Underwood, Vize-Präs. C. E. Schick, Kassirer.

Direktoren.

H. G. B. Alexander, Präsident Continental Casualty Co.
H. E. Black, Präsident U. S. Realty and Investment Co.
Howard F. Chappell, Investments, 60 Wall Str., New York.
John T. Emery, Schatzmeister Chicago Rawhide Mfg. Co.
Lucius E. Fuller, Schatzmeister Chas. H. Fuller Co.
Jacob Mortenson, Lumberman.
William N. Rumely, Präsident M. Rumely Co., La Porte, Ind.
Horatio O. Stone, In Firma H. O. Stone & Co., Real Estate.
Samuel B. Thomas, Vizepräs. Colonial Trust and Savings Bank.
Hiram Holbrook Rose, Präsident Colonial Trust and Savings Bank.
Arthur W. Underwood, Vize-Präsident und Anwalt.
Landon Cabell Rose, Präsident.

3 Prozent an Ersparnissen. Offen Samstags bis 9 Uhr Abends.

Zur Erinnerung.

Zur wehmüthigen Erinnerung an unseren innig geliebten Sohn und Bruder

Philipp Schmitt

der heute vor 6 Jahren im Alter von 12 Jahren am 8. Dezember durch den bitteren Tod aus unserer Mitte gerissen wurde.

Ein theures Glied ist uns genommen,
Ein liebevoller Mund gestillt.
Ein Stuhl ist leer in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.
Schnell muß alle Schöne schwinden
In des Lebens Blüthenzeit.
Herrlicher werden wir Dich finden
In dem Land der Herrlichkeit.
Die Stunde schlug, es war zu früh,
Doch Gott der Herr bestimmte sie,
So herzlich geliebt, so schmerzlich vermißt.

Gewidmet von Deinen Dich liebenden Eltern und Geschwistern:

Philipp und Maria Schmitt, Eltern.
Georg, Kathie, Emma, Marie, Geschwister, 6338 May Str.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die Betheiligung und die vielen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines dahingeschiedenen Gatten und Vaters

Johann Stang,

sowie auch dem Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge, Herrn Theodor Steinke und dem Deutschen Kriegerverein, sowie der Sonntagschule der 1. Deutschen Baptisten-Gemeinde.

Ida Stang, Gattin.
Johann Stang, Sohn.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die innige Theilnahme und die vielen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer so früh dahingeschiedenen Gattin, Tochter und Schwester

Martha Hartwig geb. Straub

besonders dem Herrn Pastor Julius Kirchner und dem Pastor Max Stommel für die trostreichen Worte; ebenfalls dem Frauenverein der Dreieinigkeitskirche für das schöne Lied „Schlafe in Ruh'".

A. Kasch nebst Familie.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres Gatten und Vaters

Konrad Winkelmann,

besonders Herrn Pastor Förster für die trostreichen Worte in der Kirche und am Grabe, und dem Kirchenrath der Zionsgemeinde unseren herzlichen Dank.

Minna Winkelmann, nebst Kindern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die Betheiligung und die vielen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres so früh dahingeschiedenen und so vielgeliebten Sohnes

Joseph Rigg,

besonders Herrn Pastor Müller für die trostreichen Worte am Sarge unseren innigsten Dank.

Louis und Ida Rigg, Eltern.

Passende Weihnachtsgeschenke. Bücher aller Art. Klassiker, Romane, Gedichte etc. in größter Auswahl und zu allen Preisen. Katalog gratis.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ap,didosa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9sX*

17. Stiftungs - Fest,
Unnerhollung un Ball,
afholln von de
Plattdeutsche Gilde
Daniel Bartels Nr. 6
an Sündag, den 16. Dezember 1906, in Schönhofens Hall, Ecke Milwaukee un Ashland Ave. Anfang Klock 4 Nahmiddags. Tickets 25 Cents @ Person.

Deutsches Theater
in der Sozialen Turnhalle, Belmont und Paulina Str. Morgen Abend 8 Uhr. Benefiz für Hermann Heller: „'s Lorle", Volksstück in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer. Tickets 25c, 35c und 50 Cents.

Prof. H. T. Dacher
Der größte Kaltwasser-Schwimmer der Welt
Zweites Auftreten in diesem Lande.
Sonntag, den 9. Dezember, 3.30 Nachm., in der
White City.
10c.........Eintritt.........10c

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Beginnend Montag, den 10. Dezember:
Carrolls Quintett.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Reichhaltiges Programm.
m16,didosa*

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion.............Leon Wachsner
Sonntag, den 9. Dezember 1906,
12. Abonnements - Vorstellung.
Zum ersten Male:
Die Agrarier!
Schauspiel in 4 Akten von William Schirmer.
Sitze 25c, 50c, 75c, $1, $1.50 jetzt zu haben.
dosason

Konzert, Theater und Ball!
abgehalten vom
Luxemburger Bruderbund von Amerika
Sonntag, den 9. Dezember 1906,
in Brands Halle, Ecke Clark und Erie Str.
Eintritt 50c; Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Anfang des Konzerts: 2 Uhr; Theater 8 Uhr; Ball 9:30 Uhr. Um 7 Uhr: Stereoptische Bilder aus dem Moselthale.—Jeder Besucher bekommt ein Souvenirbuch im Werthe von $2.00 frei.
☞ Direkt importirtes Luxemburger Bier an Zapf; auch direkt importirte Mosel-Weine zum Ausschank. misason

Masken-Kränzchen des Turnverein HELVETIA
Wer einen fröhlichen und gemüthlichen Abend erleben will, besuche das Maskenkränzchen, veranstaltet vom Turnverein Helvetia, am Samstag Abend, in Limachers Halle, 254 E. North Ave. Der Eintritt beträgt für Damen 25 Cents, für Herren $1.00, wofür jedoch Erfrischungen frei abgegeben werden.

☞ **Grosser BALL**
und 15-jährige Jubiläumsfeier der
1. Ungarischen Gesellschaft u. Krankenunterstütz.-Verein von Chicago u. Umgegend.
Samstag, den 15. Dezember 1906, in Schoenhofens Halle, 776—780 Milwaukee Ave., Ecke N. Ashland Ave. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 50c die Person. Gute Zigeunerkapelle und Erfrischungen. dosado

Im weißen Röß'l,
242 Ost North Ave.
Morgen, Sonntag, den 9. Dez.
Konzert!
Schuhplattlanz, Zitherspiel Gesangsvorträge u. s. w.

Schwaben-Heim.
Neuen Wein verkauft an Familien in Flaschen sowie bei Gallonen
G. Kaiser,
210 Wells Str., nahe Chicago Avenue.
12nov,momisa,1mo

Spezial-Versammlung
der Deutschen Hod Carriers und Bau-Handlanger Union Local Nr. 1 wird abgehalten am Dienstag, den 11. Dezember, Abends 8 Uhr, in der Hod Carriers Halle, Harrison und Green Str. Alle Mitglieder sollten anwesend sein, da wichtige Geschäfte verhandelt werden.
samo Herm. Babbe, Sekr.

Lessing Frauen-Verein.
feiert am Sonntag, den 16. Dez. 1906, sein drittes Stiftungsfest, verbunden mit Theater und Ball. Kindervorstellung: Schneewittchen und die Sieben Zwerge. In Schoenhofens Halle, Milwauke Ave. und Ashland Ave. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Eintritt 25. — Jede Dame bekommt ein Weihnachtsgeschenk. bz1,8

Castle Rock
Kalifornia Weine.
direkt von unseren Castle Rock Weinbergen, Napa, Kalifornien. Etablirt 1880.
Stadt-Office und Weinstube: Assessors Bldg.,
82 Fifth Ave.
Nordseite Office:
263 N. Clark Str., Chicago.
Weinstube auch Sonntags offen, wo Ihr Euch von der vorzüglichen Qualität unserer Weine überzeugen könnt, für deren Reinheit wir als eigenes Gewächs garantiren können.
THE STREICH BROS. CO.
California Weinbauer.
Telephone: North 1459 und Main 3310.
Freie Ablieferungen nach allen Stadttheilen. — 1dz,1mX

Schiffskarten
Extra billig für Dezember.
Schnelldampfer, 7 Tage Ozeanfahrt.
$30 nach Holland, Belgien, Deutschland, Oesterreich-Ungarn.
Extra feine Einrichtung 3. Klasse.
Durchbillete nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris, Luxemburg, Basel, Berlin, Stettin, Libau, Riga, Krakau, Oderberg, Wien, Budapest, Triest-Fiume und allen Hauptplätzen in Europa. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Wechsel und Postanszahlungen, Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt.
Näheres bei
Anton Boenert, Rechtsberather und Notar, in Chicago seit 1871.
218 S. Clark Str. gegenüber der Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12. mar nov16*J

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1fb1J

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Gebraucht elektrisches Licht in Eurem Laden

Es ist brillant—beinahe wie Tageslicht. Es zeigt Eure Waaren in der vortheilhaftesten Weise. Es ist rein. Beschmutzt nicht die Waaren oder Dekorationen mit Flecken. Benöthigt keine Aufsicht und keine Zündhölzer. Im Hause ist es die schönste und bequemste Beleuchtung.

Die Raten sind niedriger

als je zuvor — wurden am 1. Juli bedeutend herabgesetzt. Wenn Ihr die Quantität und Qualität der Beleuchtung in Betracht zieht, ist elektrisches Licht entschieden billiger. Um kleine Maschinen zu betreiben eignet sich der elektrische Strom ganz besonders, auch sind die Betriebskosten nicht hoch. Es ist der Mühe werth, dies zu untersuchen. Ruft auf Main 1280, um weitere Auskunft.

Chicago Edison Company
Commonwealth Electric Company
139 Adams Str.

Lokalbericht.

Eine Badestube.

Soll mit großen Kosten in der Schiller-Schule eingerichtet werden.

Jene Pacht-Kontrakte.

Richter Mack tritt für Abschaffung der John Worthy-Schule ein. — Die Straßenbahn-Abschätzung noch immer nicht ganz fertig. —Mehr Wagen versprochen.

Baumeister Perkins legte gestern dem Schulraths-Ausschuß für Liegenschaften und Bauten Pläne vor, nach denen sich die Kosten für die Einrichtung eines Badezimmers in der Schiller-Schule (Halsted und Vedder Str.) auf $1800 stellen würden. Herr Perkins hat seinen Plänen die erklärende Bemerkung hinzugefügt, daß darin die Verwendung besten Materials vorgesehen sei, und daß dieses Material, sollte das nicht mehr sehr neue Schulhaus dereinst abgetragen werden, zur Einrichtung eines Badezimmers in einem anderen Gebäude würde verwendet werden können. Die Pläne wurden gutgeheißen. Superintendent Cooley hatte bei der Debatte über den Gegenstand eine Reihe von anderen Schulen genannt, für welche die betr. Vorsteher Badeeinrichtungen für nothwendig halten, aber auch festgestellt, daß Vorsteher einiger Schulen, die solche Einrichtungen bereits haben, es gern sehen würden, daß diese wieder entfernt werden. Schulkommissär Robins äußerte die Ansicht, daß nirgends in der Stadt der Prozentsatz ungewaschener Kinder ein größerer ist, als in dem Schiller-Schulbezirk. Er wurde vom Ausschuß beauftragt, Erhebungen darüber anzustellen, in welchen anderen Bezirken die Einrichtung von Schulbädern ebenfalls als ein dringendes Bedürfniß zu betrachten ist.

Der Ausschuß beschloß, für die Einrichtung von Turnhallen für die Key- und die Jenner-Schule eine Summe von $20,000 auszuwerfen und die Einrichtung besorgen zu lassen, ohne den Kontrakt in der üblichen Form zur Vergebung auszuschreiben.

Am nächsten Dienstag wird der Ausschuß eine weitere Sitzung zur Erörterung der streitigen Pachtkontrakte in Bezug auf Schulgrundstücke in der unteren Stadt abhalten. Von der Firma Stumer, Rosenthal & Eckstein ist dem Schulrath bezüglich der Pachtrate ein Vorschlag zur Güte gemacht worden. Sie erbietet sich, den abgeschätzten Werth des von ihr benutzten Grundstückes mit 4 Prozent zu verzinsen; der mit der Firma abgeschlossene Kontrakt setzt den Zinsfuß auf 6 Prozent fest. Nach dem von ihr gewünschten Zinsfuß würde die Firma $12,960 Jahrespacht zu zahlen haben, während der bestehende Kontrakt die Pachtsumme auf $19,440 festsetzt. Auf den Vorschlag der Firma einzugehen, hat der Schulrathsausschuß nicht die mindeste Lust. Die Firma erklärt sich zwar bereit, außer der Pacht auch die Steuern auf das Land zu zahlen, da aber das Schulland steuerfrei ist, so würden hier nur Sondersteuern (für Straßen - Verbesserungen usw.) und die Wassertaxen in Betracht kommen, was beides nicht sehr ins Gewicht fällt.

Gegen die John Worthy-Schule.

In der Konferenz über Schulschwänzerei und die zweckmäßigsten Mittel zu ihrer Bekämpfung nahm gestern Richter Mack gegen die mit dem Arbeitshause in Verbindung stehende John Worthy - Schule Stellung. Als Gefängniß und Strafanstalt eingerichtet, sagte der Richter, habe diese Schule ihren eigentlichen Zweck von vornherein verfehlt; je früher man sie eingehen lassen würde, um so besser würde es sein. Der Richter sprach dann über das Jugendgericht und tadelte es, daß viele Leute, besonders Frauen und darunter wieder viele Mütter, das Jugendgericht als eine Sehenswürdigkeit betrachteten und wohl gar den Fehler begingen, Kinder dorthin zu bringen, damit sie sähen, wie es in dem Gericht zuginge. Das sei durchaus verwerflich. Im Uebrigen sei das Jugendgericht keineswegs ein Selbstzweck, sondern nur ein Mittel zum Zweck, eine Durchgangsstation. — Chef Hurley vom Aufsichtspersonal des Jugendgerichtes hatte Ausstellungen daran zu machen, daß die Verwaltung der Zwangsschule in Bowmanville sich nicht an die gesetzlichen Bestimmungen hält, welche vorschreiben, daß bei erstmaliger Ueberweisung Knaben nur einen Monat lang in der Schule festgehalten werden sollen, bei der zweiten Ueberweisung nicht länger als drei Monate und bei der dritten nicht länger als ein Jahr. Der Vorsteher der Schule, Herr Rufus M. Hitch, hielt dafür, daß der Aufenthalt in der Schule den Jungen zum Vortheil gereicht; je länger sie dort bleiben, je besser ist es seiner Ansicht nach für sie.

Dr. Billings hielt am Abend in der Fullerton Halle des Kunstinstituts vor der Konferenz einen Vortrag über die Frage: „Sollen die Mündel des Staates abgesondert werden von den Zöglingen der Volksschule?" Er befürwortete unter Anderem die Einführung einer angemessenen staatlichen Kontrole der Eheschließungen. — Die Konferenz wird heute in den Amtsräumen des Schulraths fortgesetzt und zum Abschluß gebracht.

Die Verkehrs-Kommission.

Wie man's erwartet hatte, so ist es gekommen. Die städtischen Sachverständigen haben ihren Bericht über die Abschätzung der Straßenbahnwerthe auch gestern der stadträthlichen Verkehrskommission noch nicht vorgelegt, sondern sich Frist bis zur nächsten Woche ausgebeten. Die Kommission hat sich dann mit Routine - Angelegenheiten befaßt. Der Union Traction Co. wurde Erlaubniß ertheilt, in der 40. Ave., auf der Strecke zwischen Taylor und Madison Str., ein zweites Straßenbahngeleise zu legen, doch soll sie hieraus keine Verlängerung ihrer Gerechtsame zur Benutzung der Straße ableiten dürfen. — Anwalt Noonan sprach dafür, daß die Gesellschaft angewiesen werden möge, ihre Geleise in der W. Chicago Ave. von der 40. bis zur 48. Ave. zu verlängern. Es wurde für's Beste betrachtet, Verfügungen in dieser Angelegenheit bis nach der Abschließung eines allgemeinen Uebereinkommens mit der Gesellschaft hinauszuschieben. — Verkehrs - Superintendent Doty sprach über die neulich vom Betriebsleiter der Union Traction Co. vorgebrachte Klage, daß die Gesellschaft mehr Wagen schon deshalb nicht in Dienst zu stellen vermöge, weil es ihr an dem erforderlichen Personal fehle. Er, sagte Herr Doty, könne der Gesellschaft jederzeit eine ganze Menge von Motorführern und Schaffnern nachweisen. Der Ausschuß beauftragte ihn, eine Liste von Leuten anzulegen, welche sich um derartige Stellungen bewerben. — Ald. Dunn brachte die Rede darauf, daß etwas geschehen müßte, um zu verhindern, daß der Straßenbahnverkehr durch Lastfuhrwerke gehemmt wird. Er sei neulich einmal mit der Straßenbahn rings über eine der Schleifen gefahren, und der Wagen, auf dem er sich befand, sei auf dieser Tour nicht weniger als vierzehn Mal durch Lastfuhrwerke zu kürzerem oder längerem Aufenthalt gezwungen worden. Die Ald. Dunn und Foell wurden beauftragt, diesem Gegenstande näher zu treten und zweckentsprechende Empfehlungen zu machen. Ingenieur Arnold soll den Herren an die Hand gehen, und man erwartet von ihnen, daß sie eine neue Eintheilung der Straßenbahnrouten in der unteren Stadt in Vorschlag bringen werden. Anwalt Gurley von der Union Traction Co. stellte in Aussicht, daß diese am 16. Dezember 50 und am 10. Januar 100 weitere Straßenbahnwagen in Dienst stellen werde. Präsident Mitten von der City Railway Co. sagte, daß diese die Zahl ihrer Wagen täglich um 3 bis 4 vermehre und damit fortfahren würde, bis sie 100 Wagen mehr im Betrieb hat, als gegenwärtig. — Als sicherstes Mittel zur Verhütung von Straßenbahnunfällen bei Brücken, wird der Ausschuß wahrscheinlich darauf dringen, daß in der Nähe der Brücken an den Geleisen Vorkehrungen angebracht werden sollen, welche es ermöglichen würden, die Wagen zu sofortigem Entgleisen zu bringen.

Lizensfragen.

Vor dem Stadtraths-Lizensausschuß befürwortete gestern David E. Shanahan Namens der hiesigen Seifenfabrikanten die Herabsetzung der Jahreslizens der Seifenfabriken von $300 auf $150. Ein Unterausschuß wurde ernannt, um das Gesuch näher zu prüfen. Der Lizensausschuß berieth auch über die Hotellizens-Verordnung, welche u. A. bestimmt, daß in Hotels der Ausschank von geistigen Getränken in Uebereinstimmung mit dem Schankgesetz zu erfolgen habe. Das Del Prado und das Chicago Beach-Hotel, welche in Prohibitionsbezirken liegen und wegen Ausschankbetriebs schon bestraft worden sind, wollen die Ordinanz gerichtlich bekämpfen, weil sie auf Grund jener Bestrafung Gefahr laufen, ihre Hotellizens einzubüßen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.72
Oesterreich: 100 Kronen	20.18
Schweiz: 100 Francs	19.29
Holland: 100 Gulden	40.12
Dänemark: 100 Kronen	26.65
Rußland: 100 Rubel	51.70

Böses Durcheinander.

Die Prozeßakten der Friedensgerichte ein Wust von Makulatur.

Hunters Stellung gefährdet.

Der Oberbüttel der Stadtgerichte soll, weil er Stadtrathsmitglied war, für sein jetziges Amt nicht wählbar gewesen sein. — Die Telephon-Wirren.

Einen gewaltigen Kuddelmuddel wird es muthmaßlich im Stadtgericht in Bezug auf die unerledigten Fälle geben, welche noch vor Friedensgerichten geschwebt haben, als der neue Gerichtshof „in die Erscheinung trat". Die Friedensrichter sind zwar aufgefordert worden, die betr. Akten an das Stadtgericht abzuliefern, und einige von ihnen haben dieser Aufforderung auch in zufriedenstellender Weise entsprochen. Andere haben das aber bisher entweder überhaupt nicht gethan, oder in so nachlässiger Weise, daß sie's ebenso gut hätten unterlassen können. Der frühere Friedensrichter Maxwell von Hyde Park z. B. schickte eine ganze Wagenladung Akten nach dem Stadtgericht, die Papiere waren aber wie Kraut und Rüben durcheinandergeworfen, und es wird wer weiß wie lange dauern, sie zu sichten. Dabei fragt es sich, ob es einen Zweck haben wird, das zu thun; ist die Sichtung erfolgt, dann mag es sich zeigen, daß aus diesem oder jenem Grunde in den betr. Fällen keine Termine mehr anberaumt werden können. Die ehemaligen Friedensrichter Hennessey und Fitzgerald haben es noch schlimmer gemacht, als ihr Kollege Maxwell. Sie hatten je nur etwa halb so viel Akten wie dieser auf Lager, haben deshalb gemeinschaftlich nur einen Wagen zum Transport der Dokumente gemiethet, und diese sind hoffnungslos durcheinandergeworfen im Stadtgericht angekommen. Ihre Akten überhaupt noch nicht abgeliefert haben die früheren Friedensrichter Sabath, Gibbons, Mayer, Sheldon, Lee, Koehler, Charlton, Jandus, Smalley, Adams, Rhodes, Mahoney, Olson, Johnson, Stephens, Read, Bradwell, Crocker, Cooling und Wilcox. Sie sind nun aufgefordert worden, das schleunigst nachzuholen.

Um zu verhindern, daß in den Geldgeschäften des Stadtgerichtes Unregelmäßigkeiten einreißen, haben Präsident Olson, Oberbüttel Hunter und Oberschreiber Galpin beschlossen, eine Firma von Buchführungs - Experten mit der Einrichtung eines zweckmäßigen Systems der Buch- und Kassenführung zu betrauen.— Präsident Olson hat gestern die Ernennung des ehemaligen Konstablers Liebrandt zum Stadtgerichtsbüttel bestätigt. Er hat sich, wie er sagt, überzeugt, daß der Mann als Konstabler sich stets streng innerhalb seiner gesetzlichen Befugnisse gehalten und sich nie an anstößigen Machenschaften betheiligt hat. — Der Finanz - Ausschuß des Stadtraths hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß dem Anwalt Hiram T. Gilbert für die Ausarbeitung der Stadtgerichts - Akte und sonstige Dienstleistung in Verbindung mit der Schaffung des neuen Gerichts $7,500 angewiesen werden mögen. Auf Empfehlungen des Stadtgerichts - Präsidenten wurde Oberbüttel Hunter ermächtigt, sich auf öffentliche Kosten einen Rechtsberather, mit $3000 Jahresgehalt, anzustellen. Kämmerer McGann wurde ermächtigt, Drucksachen im Werthe von $1000 zu bezahlen. welche für die Stadtgerichte angefertigt worden sind.

Hunters Wählbarkeit.

In den Reihen der demokratischen Parteileitung zieht man in Erwägung, ob es nicht angehen würde, die Erwählung des Herrn Hunter zum Oberbüttel des Stadtgerichtes nachträglich anzufechten und dieses Amt dem demokratischen Kandidaten Frank C. Burke zuzuwenden. Herr Hunter war bekanntlich Stadtrathsmitglied, als ihm die Kandidatur übertragen wurde, und blieb es bis zu seiner Erwählung. Dann legte er sein Mandat als Alderman nieder. Hierzu aber ist er, nach verschiedenen, schon früher vom Korporationsanwalt abgegebenen Gutachten nicht berechtigt gewesen. Ein Stadtrathsmitglied darf nicht abdanken, sondern muß für die Dauer seines zweijährigen Termins und bis sein Nachfolger vereidigt ist auf seinem Posten verbleiben. Ferner: ein Stadtrathsmitglied ist für kein anderes städtisches Amt wählbar, für welches das Gehalt aus der Stadtkasse bezahlt werden muß. Ein solches Amt aber ist, nach dem Dafürhalten Derer, welche Herrn Hunters Erwählung beanstanden wollen, das des Oberbüttels der Stadtgerichte. Herr Hunter bestreitet diesen letzten Punkt. Er sagt, daß sein Bürgschaftsbond vom Kreisrichter - Kollegium geprüft, seine Bestallung vom Gouverneur ausgefertigt und seine Vereidigung vom Countyclerk vorgenommen worden sei; mithin sei er als Staatsbeamter zu betrachten, obschon sein Gehalt aus der Stadtkasse bezahlt werden müsse. — Die Demokraten, welche für ihren Parteigenossen Burke nach dem Posten Hunters trachten, sind willens, zur besseren Festigung ihres Standpunktes allerlei Zugeständnisse zu machen, die sie freilich unter den obwaltenden Verhältnissen weiter nichts kosten. Sie geben zu, daß die Ald. Werno, Dever und Harkin, welche von ihnen als Stadtrichterkandidaten aufgestellt worden waren, und Ald. Zimmer, den sie für die Stelle des Stadtgerichts - Schreibers auf ihrer Kandidatenliste gehabt, unter den angezogenen Charterbestimmungen nicht wählbar gewesen sind, und im Falle ihre Gewährung die betr. Aemter nicht hätten bekleiden dürfen. — Es wird darauf verwiesen, daß seinerzeit Mayor Swift, der den damaligen Ald. O'Neill zum Superintendenten der Abtheilung für Geleise - Hochlegung ernennen wollte, auf Grund eines vom Korporationsanwalt Beale abgegebenen Gutachtens damit warten mußte, bis O'Neills' Stadtraths-Termin abgelaufen war. Auf der anderen Seite hat seinerzeit Mayor Harrison den jetzigen Richter Walker, während dieser Mitglied des Stadtraths war, zum Korporationsanwalt ernannt. Es wird nun von den Demokraten zugegeben, daß das unstatthaft gewesen ist und hätte rückgängig gemacht werden müssen, falls sich ein Kläger gefunden haben würde, der es verlangt hätte.

Der Telephondienst.

Präsident Ihmsen und Sekretär McNeill von der „Independent Telephone Assn." hielten gestern im Auditorium - Hotel eine Konferenz mit Vertretern verschiedener unabhängigen Telephongesellschaften zur Erörterung von Mitteln und Wegen, unabhängigen Gesellschaften außerhalb Chicagos den Fernsprechverkehr mit Chicago zu ermöglichen, welchen die (Bell'sche) Chicago Telephone Co. ihnen bisher unmöglich macht. — Beim Stadtraths - Ausschuß für Gas und elektrisches Licht dringt Mayor Dunne jetzt darauf, die Chicago Telephone Co. solle sich verpflichten, auch unabhängige Gesellschaften den Weg über ihre Linien freizugeben, und hiervon die Erneuerung der Gerechtsame dieser Gesellschaft abhängig zu machen. In Bezug auf die Festsetzung fester Jahresraten auch für „Geschäfts - Telephone" hat die Gesellschaft sich den Wünschen des Mayors bereits insofern gefügt, als sie sich willens erklärt, auf Wunsch der Kunden auch Kontrakte zu festen Raten abzuschließen.

Soll Gewinn abwerfen.

Ober - Baukommissär O'Connell und Straßenamtsvorsteher Doherty sind nach Boston gereist, um zu erkunden, wie man es fertig bringt, aus Flaschen, Blechkannen usw. Gewinn zu ziehen, welche mit dem Kehricht aus Haushaltungen fortgeworfen und von der Stadt beseitigt werden. Bisher hat man diese Gegenstände auf Ablagerungsplätze geschafft, wo sie dann von Lumpensammlern im Auftrage von Trödlern aufgelesen worden. In Boston erhält die Stadt, seitdem sie die Abfuhr besser geregelt hat, eine nicht unbeträchtliche Einnahme für die fraglichen Gegenstände, und man will nun versuchen, eine derartige Einnahmequelle auch der Stadt Chicago zu sichern. Der Finanz - Ausschuß des Stadtrath ist von Herrn O'Connells Plänen unterrichtet und billigt sie.

Protest-Kundgebung.

Für nächsten Mittwoch Abend ist als Protest-Kundgebung nach der böhmischen Turnhalle, 821 Ashland Ave., eine Versammlung von Bürgern der 9., 10., 11. und 12. Ward einberufen. Es soll gegen die geplante Ausweitung der Halsted Straße protestirt und verlangt werden, daß die Union, die Ashland Ave., sowie Morgan, Throop, Loomis und Robey Str. durchgelegt und ausgebessert werden; ferner, daß die Brücke in Ashland Ave. einer gründlichen Ausbesserung unterzogen wird.

Holzkohle beseitigt üblen Athem.

Uebler Athem, verursacht durch Unverdaulichkeit oder Gewohnheit oder Genuß kann augenblicklich beseitigt werden.

Probe-Packet frei verschickt.

Andere Leute bemerken Euren üblen Athem, wo Ihr ihn nicht bemerkt. Es ekelt andere Leute an vor Euch zu stehen und im Laufe des Gesprächs Euren üblen Athem aufzufangen. Gewöhnlich rührt er von Speise her, die im Magen in Gährung gerathen ist. Manchmal habt Ihr ihn Morgens — den schlechten, sauren, biliösen üblen Athem. Ihr könnt dies sogleich beseitigen, wenn Ihr ein oder zwei von Stuarts Charcoal Lozenges, die wirksamsten Gas- und Geruch-Absorbirer, einnehmt.

Manchmal verräth Euer Athem anderen Leuten, mit denen Ihr sprecht, was Ihr gegessen habt. „Sie haben Zwiebeln gegessen," oder „Sie haben Kohl gegessen" und plötzlich stoßt Ihr Gase auf, direkt in das Gesicht Eures Freundes. Holzkohle ist ein wunderbarer Absorbirer von Gerüchen, wie ein Jeder weiß. Deßhalb beseitigen Stuarts Charcoal Lozenges so schnell alle Gase und Gerüche von stark riechenden Speisen oder Gase von Unverdaulichkeit.

Gebraucht keine Athem-Parfüme. Sie beseitigen nicht den Geruch und absorbiren nicht das Gas, welches den Geruch hervorruft. Außerdem weiß ein Jeder den Grund, weßhalb Ihr sie anwendet. Stuarts Charcoal Lozenges beseitigen erstens saures Aufstoßen und Aufstoßen von Gasen und machen Euren Athem rein, frisch und süß gleich nach dem Essen. Dann wird sich Niemand von Euch abwenden, wenn Ihr athmet oder sprecht, Euer Athem ist rein und frisch und außerdem schmeckt Euch das Essen bei Eurer nächsten Mahlzeit besser. Versucht es nur.

Holzkohle bewirkt noch mehr wunderbare Sachen. Sie scheidet aus Eurem Magen und Eingeweiden alle dort angesammelten Unreinigkeiten aus, die den üblen Athem verursachen. Holzkohle ist ein Reinigungsmittel und auch ein Absorbirungsmittel.

Holzkohle ist jetzt bei weitem das bekannteste, beste, leichteste und mildeste Abführmittel. Eine ganze Schachtel voll würde nicht schaden; Thatsache ist, je mehr Ihr nehmt, desto besser ist es. Stuarts Charcoal Lozenges sind aus reiner Weidenkohle gemacht mit ein wenig Honig vermischt, um sie schmackhaft zu machen, sind aber nicht zu süß. Ihr kaut sie wie Candy. Sie sind absolut harmlos.

Erhaltet einen neuen, reinen, süßen Athem, erfrischt Euren Magen für Eure nächste Mahlzeit und haltet Eure Eingeweide in guter Ordnung. Diese zwei Dinge sind das Geheimniß guter Gesundheit und langen Lebens. Ihr findet alle zur Verrichtung dieser wunderbaren aber einfachen Sachen nöthige Holzkohle in Stuarts Charcoal Lozenges. Wir wünschen, daß Ihr diese kleinen Wunderwirker selbst versucht, ehe Ihr sie kauft. Schickt uns Euren vollen Namen und Adresse wegen einer freien Probe von Stuarts Charcoal Lozenges. Dann wenn Ihr die Probe versucht habt und überzeugt seid, geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 25c Schachtel derselben. Ihr befindet Euch im Allgemeinen besser, angenehmer und „reiner" innen.

Schickt uns heute Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch sogleich per Post eine Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 60 Stuart Blbg., Marshall, Mich.

Gewinnen wieder.

Morris & Co.'s Clydesdales abermals von Armours Percherons geschlagen.

In dem Sechsspänner-Kontest in der Pferde-Abtheilung der Viehausstellung trugen gestern Abend Armours Percherons abermals den Sieg über die Clysdesdales von Morris & Co. davon. Die siegreichen Thiere werden im Frühjahr nach London zur Viehausstellung geschickt werden. Unter der großen Menge der Besucher befanden sich gestern auch die Schützlinge des Heims für verkrüppelte Kinder als Gäste des Generaldirektors W. E. Skinner. Heute Abend, am Schluß der Ausstellung, wird das Pferdeschau-Programm vom letzten Samstag wiederholt. Es sind neun Preise ausgesetzt worden.

Die heute ablaufende Woche hat mehr auswärtige Besucher nach Chicago gebracht, als irgend eine andere seit der Zeit der Weltausstellung. Die Hotels vermochten die Gäste kaum zu fassen, im Auditorium-Annex allein stiegen an einem Tage 1500 Personen ab. Die Woche der demokratischen Nationalkonvention von 1896 kommt in dieser Hinsicht der ablaufenden Woche seit 1893 am nächsten.

Hatten das Nachsehen.

Frecher Bandit der Polizei durch die Lappen gegangen.

An 44. Straße und Calumet Ave. wurde gestern Abend gegen 11 Uhr Frau R. T. Masherscovitz, Nr. 4413 Calumet Ave., von einem jungen, gut gekleideten Manne um ihr Gürteltäschchen beraubt, in dem sich $15 und für sie werthvolle Papiere befanden. Die Frau schrie Zeter und Mordio. Straßengänger nahmen die Verfolgung des Räubers auf. Andere benachrichtigten die Polizei. Bald rasselte auch ein mit Schergen bemannter Polizeiwagen heran. Die Beamten schlossen sich den Verfolgern an und sandten dem Ausreißer eine Anzahl Schüsse nach. Dem Burschen gelang es aber, eine dunkle Gasse zu gewinnen, wo er spurlos verschwand. Bisher hat er sich seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Beschränkt die Mitgliederzahl.

Der Chicago Automobile Club beschloß gestern Abend in seiner Jahresversammlung, die Zahl seiner Mitglieder auf 600 zu beschränken. Der Klub hat jetzt 525 gutstehende Mitglieder. Das neue Klubhaus wird im Frühjahr fertig, und das Direktorium glaubt, daß im Laufe des nächsten Jahres das sechste Hundert der Mitglieder voll werden wird. Die Gebühren für lebenslängliche Mitgliedschaft wurden von $250 auf $750 erhöht. Die Versammlung fand im Grand Pacific Hotel statt.

Heute Nachmittag wird der Eckstein zu dem neuen Klubhause an Jackson Boulevard und Plymouth Place unter Vorsitz des Präsidenten Ira M. Cobe von Mayor Dunne gelegt. Die Rede des Mayors wird von Ald. Milton J. Foreman beantwortet.

Auf Probe freigelassen.

Richter Carpenter im Jugendgericht ließ gestern die 17jährige Margaret Burkle aus dem Zufluchtheim für gefallene Mädchen auf Probe frei. Das Mädchen war bekanntlich im Sommer von der Polizei im Hotel Rensu, 292 Wabash Ave., aufgegriffen worden, wo A. J. Streeter, Präsident der „Streeter Journal Bearing Company", sie ausgehalten haben soll. Streeter, der im Monadnock-Gebäude ein Geschäftszimmer hat, ist von der Polizei bislang nicht gefunden worden.

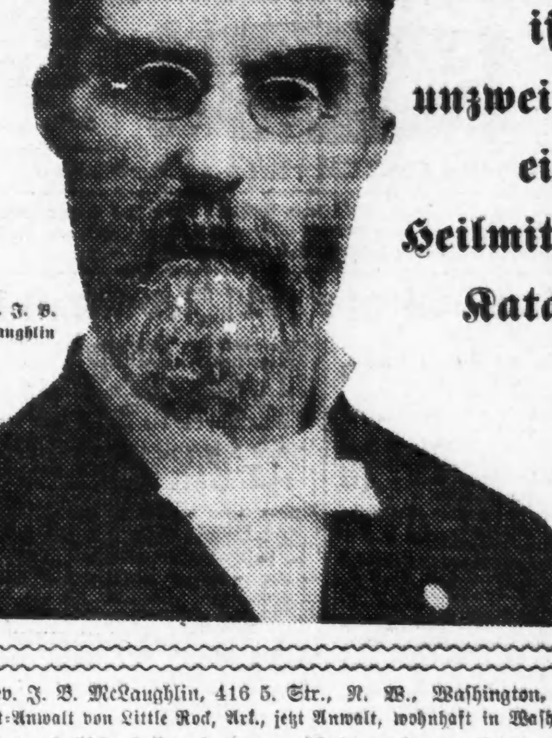
Schadenersatzklage.

John H. Bradshaw, 106 Fullerton Ave., hat die Farbenfabrikanten Devoe & Reynolds auf $50,000 Schadenersatz verklagt, weil sie ihm angeblich an Stelle und für den Preis von Getreide-Spiritus giftigen Holz-Spiritus verkauft haben, durch dessen Gebrauch, wie er sagt, er erblindet ist.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Rev. J. B. McLaughlin



Rev. J. B. McLaughlin

Pe - ru - na ist unzweifelhaft ein Heilmittel für Katarrh

Rev. J. B. McLaughlin, 416 5. Str., N. W., Washington, D. K., früher Stadt-Anwalt von Little Rock, Ark., jetzt Anwalt, wohnhaft in Washington, schreibt:

„**Katarrhalische Leiden** in den verschiedenen Formen sind so allgemein, daß das Publikum ein Mittel für dieses Leiden kennen sollte. **Peruna** ist unzweifelhaft ein **Heilmittel** für diese Krankheit. Aus eigener Erfahrung seiner Wirksamkeit kann ich es ohne Zögern meine wärmste Empfehlung geben."

Katarrh vernichtet bald die Elastizität der Schleimhäute, wodurch ein schlaffer Zustand hervorgerufen wird. Dies führt zu wässerigen Absonderungen, manchmal zu verdicktem Schleim, was einen sehr unangenehmen Zustand hervorruft.

Ganz gleich, ob der Katarrh sich in Nase, Kopf oder Kehle festgesetzt hat, oder in den Lungen, Magen oder Eingeweiden. Der Zustand ist derselbe.

Ein Mittel, welches den Körper kräftigt, lindert den Katarrh.

Ein Mittel, welches den Körper reinigt, beseitigt auch die giftigen Absonderungen des Körpers.

Peruna hat einen Weltruf als ein Katarrh-Heilmittel.

Wir haben viele Zeugnisse aus allen Theilen des Landes und von Leuten in allen Lebenslagen, die bezeugen, wie vorzüglich Peruna in katarrhalischen Krankheiten wirkt.

Herr Boß Craig, Fork Vale, Tenn., schreibt:

„Seit zwei Jahren litt ich an Katarrh im Kopf, und ich hatte jede Hoffnung auf Heilung aufgegeben. Zu meiner Ueberraschung machte mich Peruna gesund und wohl.

Fragt Euren Apotheker nach einem freien Peruna-Kalender für 1907.

Rache eines Ehemannes.

Dr. B. F. Harris von A. C. Campbell durch Schüsse schwer verwundet.

Im Sprechzimmer der Rechtsanwälte Hoyne, O'Connor & Hoyne im zehnten Stockwerk des Chicago Stock Exchange - Gebäudes verwundete gestern Nachmittag spät der Fabrikbesitzer Amasa C. Campbell aus Antigo, Wis., den Arzt Dr. Benjamin F. Harris durch Revolverschüsse schwer, aber vielleicht nicht lebensgefährlich. Campbell erblickt in Harris den Zerstörer seines ehelichen Friedens. Er war in seiner Scheidungs - Angelegenheit nach Chicago gekommen und wollte bei den genannten Anwälten mit Frau Harris, die sich vor zwei Wochen hat von Dr. Harris scheiden lassen, zusammentreffen. Während er auf die Frau wartete, kam Harris mit dem Rechtsanwalt der Frau Campbell, F. J. Finucane von Antigo, herein. Sowie Campbell den Arzt erblickte, zog er einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf ihn ab. Harris floh verwundet auf den Flur, verfolgt von Campbell, der noch dreimal auf ihn schoß. Von den fünf Schüssen trafen vier ihr Ziel.

Harris wurde ins Zimmer getragen, ärztlich behandelt und später ins Post-Graduate-Hospital gebracht. Er hat Aussicht, mit dem Leben davonzukommen. Campbell ließ sich ohne Widerstand von der Polizei verhaften. Frau Harris erklärte, daß ihrem früheren Manne nur Recht geschehen sei. Sowohl sie wie Campbell wollen Briefe gefunden haben, die zwischen Frau Campbell und Harris gewechselt worden sind. Harris hat in den letzten sechs Wochen an 31. Str. und Indiana Ave. gewohnt.

Dr. Neitzel als Ehrengast.

Dr. F. Ziegfeld und die Mitglieder der Fakultät des „Chicago Musical College" gaben gestern Abend im Tip Top Inn dem zur Zeit auf einer Vortragsreise durchs Land befindlichen berühmten Musikkritiker und Pianisten Dr. Otto Neitzel aus Köln ein Bankett. Unter den geladenen Gästen befanden sich die Herren Richard S. Tuthill, E. B. Church, Carl Wolfsohn, Dr. Walther Wever, der deutsche, Henri Merou, der französische, Baron Schlippenbach, der russische, und Alexander de Nuber, der österreichische Konsul, Frederick A. Stock, Frederick Wessels, Hugo Heermann, Ernesto Consolo und Herman Devries.

Gefiel dem Pastor nicht.

Frau Lillian Barnard Parsal in Oak Park ist aus dem Chor der dortigen Methodistenkirche ausgeschieden. Ihre angebliche Vorliebe für Liebhabertheater - Aufführungen und für ein gelegentliches Tanz- oder Kartenspiel-Vergnügen sollen dem Pastor Milton B. Williams nicht zugesagt haben.

Deutsche Gesellschaft.

Laut Bericht ihres Geschäftsführers Spaeth hat die Deutsche Gesellschaft von Chicago im Monat November 66 Familien mit 148 Kindern unterstützt und dafür $325 verausgabt. Arbeit konnte 384 Personen nachgewiesen werden.

— Zweideutig. — Die schöne Schauspielerin X. reist wohl wieder an die See? — Ja, die will Perlen fischen!

Gas-Explosion.

Verursachte ein Feuer, das Menschenleben gefährdete.

Schaden $10,000.

Im Erdgeschoß des fünfstöckigen Backsteingebäudes 135—137 Washington Boulevard brach heute früh Feuer aus, das $10,000 Schaden verursachte. Patrick Brosmann, Nr. 48 N. Marshfield Ave., der den Spritzenzug Nr. 84 befehligt, erlitt einen Bruch der Kniescheibe und Brandwunden. Der Nachtwächter Frank Parker hatte so viel Rauch geschluckt, daß er einer Ohnmacht nahe war, als er gerettet wurde.

Das Erdgeschoß und erste Stockwerk wird von der Buckskin Fibre Box Co. benützt. Nur dieser Theil des Gebäudes wurde beschädigt. In den übrigen Stockwerken, die von dem Brande verschont blieben, befindet sich die Anlage der Firma David Braun & Co.

Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden. Polizist Wm. F. Burns von der Bezirkswache an Desplaines Straße hörte eine Explosion. Im nächsten Augenblick brachen Flammen aus dem Erdgeschoß. Er alarmirte die Feuerwehr. Dann eilte er nach dem Gebäude zurück. Aus dem vierten Stock ertönten Hilferufe. Er stürmte, gefolgt von Feuerwehrleuten, die Treppen hinauf und fand den Wächter Parker einer Ohnmacht nahe vor. Der Mann wurde ins Freie geschleppt, wo er sich bald erholte.

Gas explodirte.

Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall hatte sofort einen 2—11 Alarm erlassen, der auch die erbetene Verstärkung brachte. Während Kapitän Brosmann und seine Mannen im Erdgeschoß mit Löscharbeiten beschäftigt waren, explodirte eine Gasleitungsröhre. Abgesprengte Theile der Röhre trafen Brosmann, der bewußtlos zusammenbrach und schwer verbrannt wurde, ehe er gerettet werden konnte. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Leutnant James Hosey und die Schlauchführer Hermann Wehrle, John P. Hennessey, Frank M. Gill, Michael Steickens und George Heine wurden durch die Explosion zu Boden geschleudert, kamen aber unversehrt davon.

Ausgeräuchert.

Im Erdgeschoß des Hauses Nr. 942 West Van Buren Straße brach gestern Abend Feuer aus. Die Bewohner des Hauses, Abraham Jacobs und Familie, flüchteten auf die Straße. Sie entkamen unversehrt. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

— Seufzer.—A.: „Wie schön wäre doch das Leben, wenn die verflixten Schulden nicht da sein würden. Man darf gar nicht daran denken." — B.: „Ich denke auch gar nicht daran, aber meine Gläubiger um so mehr."

— Naheliegend.—A.: „Sehen Sie 'mal Meier an, der läuft jetzt immer umher wie ein begossener Pudel."—B.: „Kein Wunder, der ist ja auch in der letzten Zeit ganz auf den Hund gekommen."

— Galgenhumor.—Wärter (der einen Verbrecher beim Ausbrechen erwischt): Aber, Sie brechen ja ein Loch durch die Mauer! — Verbrecher: Ich wollte nur für besseren Luftzug in der Zelle sorgen.

Lest die „Sonntagpost".

$5000 Werth von prachtvollen Geschenken frei für Alle

Es ist unser alter Gebrauch — die liberalste Offerte, die je gemacht wurde — Tausende von nützlichen Geschenken werden absolut frei weggegeben um Kunden einzuladen, ihre Feiertagswaaren hier zu kaufen.

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten.

Besucht unser großes Spielwaaren-Dept. Zweiter Floor.

SIDNEY MANDL

Besucht unser großes Spielwaaren-Dept. Zweiter Floor.

349--359 Ost Division Strasse.

Verkauf-Slips eingelöst für Geschenke jeden Tag und Abend bis Weihnachten. Hebt Eure Verkauf-Slips auf, und wenn Ihr die nöthige Anzahl für Euer gewünschtes Geschenk habt, löst sie auf dem 2. Floor im Prämien-Department ein.

Feiertags-Winke für Jedermann

Feine Damen-Suits, aus feinem Broadcloth, in den neuen Moden, sowie reinwoll. Mischungen, Cheviot und Panamas, Prince Chap, Paris Box und Coat Effekte, werth $15 und $18, Feiertags Spezialität zu........ **$10.00**

Pelz-Sets für Kinder, Sable Cooney, Musk-Rat, Biber, Chichilla und Hermelin-Sets, neueste Muffs und Halsstücke, Preis per Set von 98c bis........ **$10**

Spezielles Pelz-Set. Chinchilla und weiße Sets für Kinder, Feiertags-Spezialität........ **$1.98**

Damen-Muffs, Sable Cooney, Opossum, Muskrat, Jap Sable, Mink oder Squirrel, neueste Sable und Pillow Facons, zu........ **$2.98**
Andere bis zu $20.00.

Schöne Net und Fancy Seiden-Waists, große Auswahl, passend f. Weihnachtsgeschenke, Feiertagspreis........ **$5.00**

Brilliantine und Batiste Waists für Damen, in einfachen u. Novelty Facons, alle Farben, Feiertags-Preis........ **$2.98**

Glace Ellbogenlänge Damenhandschuhe, in schwarz und weiß, das Paar zu........ **$2.25**

Seidene Ellbogenlänge Damenhandschuhe, volle Länge, schwarz u. weiß, st das Paar zu........ **$1.00**

Mandl Special Glacehandschuhe, die besten in Chicago, schwarz und farbig, Paar zu........ **$1.00**

Feine Glacehandschuhe f. Damen, schwarz, weiß u. farb., 3 Klaspen **$1.50**

Hübsche Handschuh-Kästchen frei mit allen Handschuhen zu 50c oder mehr.

Männer-Anzüge und Ueberzieher, in allen Facons und Mustern dieser Saison, Serges, Clays, Thibets, fancy Plaids und Ueber-Checks, Qualität und Arbeit unerreicht fein in diesen Kleidern, bei dies. Verkauf von $10 bis zu........ **$25.00**

2-Stück schwere reinwollene Knaben-Anzüge, in blau, schwarz und fancy gemischtem Cheviot, zu........ **$1.95**

Blaue Serge Anzüge für Knaben, feine elegante Kleider, Hosen ganz gefüttert, Röcke haben einfache u. doppelte Vents, bei diesem Verkauf $2.95 bis.... **$6.50**

Fancy Weihnachts-Mufflers für Männer u. Knaben, wattirte Mufflers, Tuxedo Facons, ausgezeichnet wärmend, Weihnachts-Spezialität $2.00 bis........ **50c**

Männer- und Knaben-Hosenträger in Schachteln, Seiden-Webs, Lisle Webs, alles Erdenkliche, in netten Schachteln. $2.00 bis........ **50c**

Männer- und Knaben-Weihnachts-Ties in Schachteln, 4-in-hands, Tecks, String Bows, in hübsche Feiertags-Schachteln verpackt, Weihnachts-Spezialität $2 bis **25c**

Männer-Regenschirme, — ganz Seide, Tape Rand, Natural oder Horn-Griffe, von den besten Stoffen gemacht, die schönsten Geschenke, immer willkommen — nur........ **$3.50**

Knaben- und Mädchen-Regenschirme. — Das allerneueste in Kinder-Regenschirmen, Gloria Seide, sehr stark gemacht, gute und nützliche Geschenke, in diesem Verkauf zu........ **$1.50**

Lokalbericht.

Unglaublich keck.

Verübte am selben Abend zwei Raubanfälle im selben Lokale.

Kleine Heldin.

Vereitelte durch ihre Kaltblütigkeit einen Einbruch.—Können's noch weit bringen. —Unzarte Studentenscherze.—In Untersuchungshaft. — Die Bestie im Menschen.

Joseph Kathani unterhielt sich gestern Abend in seiner Wirthschaft Nr. 5506 Lake Avenue, mit zwei Freunden, als ein Fremdling das Lokal betrat, zwei Revolver auf die Drei in Anschlag brachte und „Hände hoch!" befahl. Die Ueberrumpelten mußten nothgedrungen gehorchen. Ehe sie sich noch recht von ihrer Ueberraschung erholt hatten, war der Raubgeselle mit dem aus $5.40 bestehenden Inhalt des Kassenapparats über alle Berge.

Gegen 1 Uhr sprach er aber wiederum im Lokal vor, um dem Wirthe das inzwischen eingenommene Geld abzunehmen. Katham ließ sich aber nicht mehr ins Bockshorn jagen. Ehe der Bandit sich dessen versah, sausten ihm mehrere blaue Bohnen um die Ohren. Auf einen derartigen Empfang war er nicht vorbereitet. Er erwiderte zwar das Feuer, beeilte sich dann aber, durch die Hinterthür die Straße zu gewinnen. Die Schüsse lockten die Polizisten Gleason und Brown herbei. Die Schergen stöberten den angeblichen Räuber unter einem Wagen in der Gasse auf und lochten ihn in der Bezirkswache zu Hyde Park ein. Der Bursche nennt sich John Walton. Er leugnet standhaft, die beiden Raubüberfälle verübt zu haben.

Auf abschüssiger Bahn.

Die Detektives Wren und Johnson verhafteten gestern Abend den 15jährigen Frank Sobolwoski, Nr. 1190 N. Irving Ave., und den gleichaltrigen Thomas Gremberiewecz, Seeley Ave. und Bremen Straße. Die Burschen hatten angeblich geplant, im Verein mit dem 14jährigen Joseph Herek, N. Western Ave. und Bremen Straße, einen Einbruch in Wolfs Kleiderhandlung, State und Monroe Str., zu verüben. Während sie angeblich in der Nähe des Ladens auf Joseph warteten, wurden sie dingfest gemacht. Am Donnerstag Abend sollen die Schlingel versucht haben, den Geldschrank im Geschäftszimmer der Druckereibesitzer C. H. Nichols Brothers, Nr. 122 Quincy Str., zu sprengen. Dort ist Joseph beschäftigt.

Frank hat angeblich gebeichtet. Thomas aber erklärte, er sei kein Verräther. Aus ihm könne man Nichts herausbekommen. Er wünsche nach Pontiac gesandt zu werden. Des Jugendheims sei er überdrüssig.

Die Polizei ist der Ansicht, daß die Burschen durch das Lesen von Schauerromanen auf Abwege geführt wurden.

Wollte sicher gehen.

Orlando Giannini, Mitglied der Giannini & Hilgart Company, Zierglas-Fabrikanten, Nr. 221 Madison Straße, wurde gestern Abend auf Grund eines von seinem Theilhaber Fritz Hilgart erwirkten Haftbefehls unter der Anklage verhaftet, sich widerrechtlich $4000 angeeignet zu haben, die Eigenthum der Firma sind.

Der Häftling erklärte, es müsse ein Mißverständniß vorliegen. Er habe nur das Geld aus der Ersten National Bank genommen und es auf seinen Namen in einer andern Bank untergebracht. Die Theilhaberschaft sollte aufgelöst werden. Er hätte sich aber mit Hilgart nicht auseinandersetzen können.

Abgeblitzt.

Zwei Einbrecher versuchten gestern Abend, sich Einlaß in die Wohnung des Kolonialwaarenhändlers John White, Nr. 38 Lincoln Place, zu verschaffen. Die zehnjährige Helen White, die mit ihrem um vier Jahr älteren Bruder Joseph das Haus hütete, hörte das von den Dieben an der Hinterthür verursachte Geräusch und fragte: „Wer ist da?" „Der Onkel, Herzchen, öffne!" lautete die Antwort. Helen ließ sich nicht täuschen. Die Stimme war ihr fremd. Sie ahnte, welcher Art die späten Gäste waren. Schnell gefaßt, verbarrikadirte sie mit Hilfe des Bruders die Thür, dann riß sie das Vorderfenster auf und rief gellend zu dem in seinem über der Straße gelegenen Laden befindlichen Vater hinüber: „Papa! Papa! Komm schnell herüber! Einbrecher versuchen die Hinterthür zu sprengen!" Als Herr White das Haus erreichte, hatten die Einbrecher das Feld geräumt. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt. Die Nachbarschaft wurde gründlich abgesucht; von den Dieben wurde keine Spur gefunden. Die Halunken hatten aber schon mittels Stemmeisens die Leisten der Thür losgelöst.

Kam nicht weit.

Nach aufregender Hatz wurde gestern Abend der 35jährige frühere Bundessoldat John Walter verhaftet, nachdem Detektives der Bezirkswache zu Hyde Park ihm drei Kugeln nachgesandt hatten. Er wird bezichtigt, in James Nathans' Wirthschaft, Nr. 5506 Lake Ave., einen Raubüberfall verübt und dem Kassenapparat einen Dollar entnommen zu haben.

In einer Wentworth Ave.-Elektrischen wurde gestern Abend D. Mallory, Nr. 4300 Vincennes Ave., von zwei Taschendieben angerempelt und um $102 erleichtert. Die Diebe entkamen.

Schwarzes Scheusal.

Die 46jährige Frau Jennie De Young, Halsted und 114. Straße, wurde gestern Abend in ihrer Stallung, wo sie die Kuh zu melken beabsichtigte, von einem Neger überfallen und, ihrer verzweifelten Gegenwehr ungeachtet, vergewaltigt. Der verthierte Mohr entkam. Bürgeraufgebote und Polizeiabtheilungen durchstreiften die Nachbarschaft, fanden aber keine Spur von dem Scheusal. Der Halunke war etwa 30 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, 170 Pfund schwer und hatte einen Schnurrbart. Er trug einen weichen Filzhut und schwarz und weiß gestreifte Fausthandschuhe.

Sehr lebendig.

Auf den Rangirhöfen in Chicago Junction wurde am Donnerstag die Leiche eines Mannes gefunden, der augenscheinlich unter den Rädern eines Personenzuges sein Leben ausgehaucht hatte. Frl. Mary Wenzel identifizirte die verstümmelten Ueberreste als die ihres Onkels, des Kontraktors Wm. Wenzel aus Hammond, Ind. Die Nachmittagszeitungen brachten die Todesanzeige. Gestern sprach im Bestattungsgeschäft, in dem die Leiche aufgebahrt war, Herr Wenzel vor und machte einen heillosen Krach. Er glaubte, der Leichenbestatter hätte, um ihm einen Streich zu spielen, die Todesanzeige den Zeitungen übermittelt. Der Leichenbestatter hatte seine liebe Noth, den sehr lebendigen Mann zu beruhigen. Wenzel hat mit dem Todten eine überraschende Aehnlichkeit. Wer der Todte ist, weiß man nicht.

Schlimme Folgen.

Am Donnerstag Nachmittag hatte der 42jährige Damenschneider und Färber Louis Rice, Nr. 560 Sangamon Straße, in seinem Geschäftszimmer Nr. 151 22. Straße mit seinem Theilhaber Jakob Schwartz eine stürmische Auseinandersetzung, in deren Verlauf es angeblich Hiebe setzte. Dem Jakob Schwartz kam sein Bruder und Theilhaber Joseph zu Hilfe. Rice mußte das Feld räumen. Er begab sich zu einem Arzte und ließ sich angeblich leichte Schrammen am Kopf verbinden. Gestern sprach er bei einem Anwalt an 12. und Halsted Straße vor, um angeblich mit dem Advokaten Rücksprache betreffs Erwirkung eines Haftbefehls gegen Jakob Schwartz zu nehmen. Während er im Vorzimmer wartete, brach er entseelt zusammen. Die Gebrüder Schwartz wurden in Untersuchungshaft genommen, obgleich die Polizei der Ansicht ist, daß die Prügel, die Rice angeblich bekam, seinen Tod nicht herbeigeführt haben.

Benahmen sich eselhaft.

Der Three-Quarters-Klub, bestehend aus den Studenten-Verbindungen der Universität Chicago, führte gestern seine neuen Mitglieder ein. Die 30 Füchse, die um Aufnahme nachgesucht hatten, mußten, mit „Schmand"-hosen oder Pajamas bekleidet, jedes weibliche Wesen, das ihnen begegnete, belästigen. Im Zuge der Illinois-Bahn mußten sie vor allen weiblichen Fahrgästen niederknien, ihnen Liebeserklärungen machen, den Kopf auf den Schooß der Frauen und Mädchen legen und sich sonst so eselhaft wie möglich benehmen. Aehnliche „Scherze" wurden auf der Straße und in den Vorräumen und Wartesälen der Hotels fortgesetzt. Das grausame Spiel fand erst seinen Abschluß, als die Knaben ihr Ziel, das Union-Hotel, erreicht hatten. Die Polizei hatte sich natürlich nicht bemüßigt gesehen, dem Unfug zu steuern.

Vermißt.

Als die sechsjährige Florence Gharrett, Nr. 151 Orleans Straße, gestern Nachmittag aus der Huron-Schule heimkam und von der Großmutter erfuhr, daß die Mutter ausgegangen sei, machte sie sich auf die Suche nach der Mama. Seitdem fehlt jede Spur von dem Kinde. Die polizeilichen Nachforschungen sind bisher ergebnißlos verlaufen.

North Ave.-Staatsbank.

Heute ist die „North Ave.-Staatsbank", deren stattliches Gebäude sich an der Nordwestecke von North Ave. und Larrabee Straße befindet, eröffnet und damit einem unter der Geschäftswelt jenes Stadttheiles schon längst gefühlten Bedürfniß abgeholfen worden. Die eigentlichen Bankräume befinden sich im ersten Stockwerk, die ausgedehnten Sicherheitsgewölbe im Erdgeschoß. Präsident der Bank ist Landon C. Rose, Vize-Präsident Arthur W. Underwood, Kassirer C. E. Schick. Außer Rose und Underwood gehören zum Direktorium die Herren H. G. B. Alexander, Präsident der Continental Casualty Co.; H. S. Black, Präsident der U. S. Realty and Investment Co.; Howard F. Chappell, New York; John T. Emery, Schatzmeister der Chicago Rawhide Mfg. Co.; Lucius C. Fuller, Schatzmeister der Chas. H. Fuller Co.; Jacob Mortenson, Holzhändler; William N. Rumely, Präsident der M. Rumely Co., La Porte, Ind.; Horatio O. Stone, Mitglied der Firma H. O. Stone & Co.; Samuel B. Thomas, Vize-Präsident der Colonial Trust and Savings Bank; Hiram Holbrook Rose, Präsident der Colonial Trust & Savings Bank.

Die Bank ist an Samstag Abenden bis 9 Uhr geöffnet. Auf Spareinlagen werden 3 Prozent Zinsen bezahlt.

Klägliches Ende.

Morris Quinn unter Getreide verschüttet und erstickt.

Der 25jährige Morris Quinn, ein Angestellter der Hammond Elevator Company, wurde gestern Nachmittag in McHie Brothers' großem Getreidespeicher in Hammond unter Tausenden von Busheln Getreide verschüttet. Er mußte jämmerlich ersticken.

Ein Gleitschacht war verstopft. Quinn begab sich nach der Mündung des Schachts, machte Luft und wurde, ehe er zur Seite springen konnte, unter einem acht Fuß hohem Haufen Getreide verschüttet. Die Eltern des Verstorbenen wohnen in Kingston, Kanada. Alderman John Kane, Hammond, ist sein Onkel.

Leiche geborgen.

Die Leiche des Caesar Granzer, Nr. 180 W. 63. Straße, der am Donnerstag Abend während der Entenjagd im Calumet-See ertrank, ist gestern geborgen worden. Granzer war mit seinen beiden Vettern auf die Jagd gegangen. Das Boot, in dem die Drei saßen, kenterte. Die Vettern erreichten schwimmend das Ufer. Er ertrank.

Trau, schau, wem?

Leonard Hoogenert aus Muskegon, Mich., traf gestern hier ein. Abends ging er mit einem „Freunde", dessen Bekanntschaft er im Zuge gemacht hatte, auf den Bummel. An Canal und Fulton Straße wurde er von Räubern, die mit dem „Freund" unter einer Decke steckten, überfallen und um seine Baarschaft im Betrage von $150 erleichtert. Er mußte einen Unterschlupf für die Nacht in der Bezirkswache an der Desplaines Straße suchen.

* **Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.**

— Gaunermonolog. — „Arbeet ist des Bürgers Zierde", soll Schiller jesagt haben, — na, ick liebe die Ziererei nich.

— Wichtiger Grund. — Mann: „Wie, Du hast Dir wieder ein Kleid machen lassen?" — Frau: „Ja, es wurde mir eine neue Schneiderin empfohlen, und da war ich neugierig, wie die arbeite."

Taubheit überwunden!

Generöse Offerte eines kostenfreien Buches für alle tauben Leute, die hören möchten.

Alle tauben Leute werden sich freuen über die zuverlässige neue Kur für Taubheit, welche das Gehör in vielen Fällen wiederherstellt, die früher als hoffnungslos angesehen wurden. Damit Jeder von dieser Kur erfahre, die ganz bestimmt die beste ist, die bekannt ist, hat der Erfinder der neuen erfolgreichen Methode ein sehr interessantes und hilfreiches Buch geschrieben, welches er absolut frei an Jeden, der an Taubheit leidet, senden wird. Es erklärt die Ursachen der Taubheit und des Ohrensausens in der deutlichsten Weise und zeigt den Weg zu einem klaren, scharfen Gehör. Sorgfältige, von den besten Künstlern hergestellte Zeichnungen, durch die das Ohr und seine komplizirten Kanäle veranschaulicht werden, illustriren das Buch.

Taubheit-Spezialist Sproule, Verfasser dieses begehrenswerthen Werkes, hat seit 21 Jahren die sorgfältigsten Untersuchungen über die Ursachen der Taubheit und Kopfgeräusche angestellt, und seine wundervolle erfolgreiche, neue Kur für Taubheit ist die Belohnung für all sein geduldiges Studium. Jetzt wünscht er, daß Jedermann, der an Taubheit leidet, erfahre, wie die Wissenschaft dieses grausame Leiden besiegt hat.

Seien Sie nicht länger taub! Schicken Sie heute nach dem Buche, und erfahren Sie, wie das Gehör schnell und nachhaltig wiederhergestellt werden kann. Viele, die glaubten, daß ihre Taubheit unheilbar sei, haben perfektes Gehör wiedererlangt, da sie den in dem Buche enthaltenen Rath befolgten. Schreiben Sie Ihren Namen und die Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneiden Sie den kostenfreien Buch-Koupon aus, und schicken Sie ihn an Taubheit-Spezialist Sproule, 2 bis 5 Trade Bldg., Boston. Das Buch ist in deutscher Sprache gedruckt. Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier Buch-Koupon. Taubheit-Spezialist Sproule. Senden Sie mir bitte Ihr neues freies Buch über die Kur der Taubheit und Ohrensausen.

Name........................

Adresse........................

....

Haben die Thiere Schönheitssinn?

Von Dr. Th. Zell (Berlin).

Kürzlich hat der bekannte Zoologe Professor Dr. Möbius in der königlichen Akademie der Wissenschaften einen Vortrag über das Thema gehalten: „Können die Thiere Schönheit wahrnehmen und empfinden?" Der Kernpunkt seiner Ausführungen war etwa folgender: „Um sich die auffallende Schönheit männlicher Vögel, Insekten und anderer Thiere im Vergleich mit ihren nicht schönen Weibchen zu erklären, hat Ch. Darwin angenommen, daß von den Weibchen die schönsten Männchen zur Paarung ausgewählt werden. Dieser Ansicht gegenüber wird auseinandergesetzt, daß wir den Thieren nach ihren sonstigen physischen Eigenschaften ästhetischen Geschmack nicht zuschreiben dürfen. Sie können wohl verschiedene Farben, Formen und Bewegungen genau unterscheiden, sind aber nicht fähig, das darin erscheinende Gesetzmäßige, worauf gerade die Schönheit beruht, wahrzunehmen.

Bei aller Hochachtung, die ich vor diesem ausgezeichneten Gelehrten empfinde, möchte ich mich dieser Ansicht nicht anschließen und die Gründe für meine abweichende Meinung im Nachstehenden anführen. — Zahllose Thiere zeigen bei der Bewerbung um das Weibchen ein Gebaren, das ganz auffallend genannt werden muß. Ueberall hat man den Eindruck, daß sie sich von der besten Seite zeigen wollen. Betrachte man z. B. unsere gewöhnliche Bachstelze oder das Ackermännchen, das wegen seines nie ruhenden Schwanzes auch Wippsterz genannt wird. Wie sauber und allerliebst sieht nicht ein so zierliches Vögelchen aus! Nun aber gar, wenn die allmächtige Liebe in die kleine Brust einzieht! Da plustert sich das Männchen ordentlich auf und läuft mit großer Geschwindigkeit am Weibchen vorbei, als wenn es sagen wollte: Siehst Du nicht, was für ein hübscher Kerl ich bin? Und ähnliches sehen wir überall in der Vogelwelt. Die fluggewandten Vögel, namentlich die Raubvögel zeigen herrliche Flugkünste, die schlechten Flieger, namentlich die Hühner, führen seltsame Tänze auf.

Stellt man sich auf den Standpunkt, die Thiere hätten für Schönheit kein Verständniß, so ist eigentlich das ganze Gebahren des Männchens bei der Bewerbung zwecklos.

Für die Richtigkeit der Ansicht sprechen folgende Umstände: Zunächst werden Vögel, die Zierate eingebüßt haben, von den Weibchen nicht mehr bevorzugt. Lichtenstein, der ein trefflicher Beobachter war, versicherte Rudolphi, daß der weibliche Wittwenvogel das Männchen zurückweist, wenn dieses die langen Schwanzfedern verliert, mit denen es während der Begattungszeit geschmückt ist. Dr. Jäger, früherer Direktor des Zoologischen Gartens in Wien, erzählt, daß ein Silberfasanmännchen, das über alle anderen triumphirt hatte und von den Weibchen als Liebhaber angenommen wurde, seiner Zierfedern verlustig ging. Es wurde nun sofort von einem Rivalen verdrängt, der die Oberhand gewann und dann die Schar anführte.

Sodann steht hiermit im Einklang, daß zahllose Vögel eine ausgesprochene Vorliebe für glänzende Gegenstände haben. Die Stehlsucht der Raben und Elstern ist ja sprichwörtlich geworden. Auch unsere modernen Naturforscher bestätigen diese Eigenthümlichkeiten auf Grund eigener Beobachtungen.

Da mir wiederholt von Leuten, die Krähen oder Elstern hielten, bestätigt wurde, daß sie dieselbe Beobachtung gemacht haben, so kann an der Thatsache der eigenthümlichen Vorliebe nicht gut gezweifelt werden.

Schließlich spricht auch für ein Schönheitsgefühl der Vögel, daß sich einzelne Arten, namentlich die Laubenvögel, Verzierungen ihrer Nester bauen, an denen sie sich augenscheinlich erfreuen. „Ihre Lauben," sagt Darwin, „wo die Geschlechter sich versammeln und seltsame Possen treiben, sind mannigfaltig gebildet, und, was uns am meisten interessiren mag, bei den verschiedenen Arten in verschiedener Weise geschmückt. Der Atlaslaubenvogel sammelt lebhaft gefärbte Gegenstände, blaue Schwanzfedern von kleinen Papageien, gebleichte Knochen und Muscheln usw., die er zwischen die Zweige steckt oder beim Eingang der Laube verwendet. Gould fand in einer Laube einen zierlich gearbeiteten Tomahawk und ein Streifchen blauer Leinwand, die sicherlich aus einem Lager der Eingeborenen herbeigeschafft wurden. Diese Gegenstände werden fortwährend anders angeordnet und von den Vögeln beim Spielen herumgetragen. Die Laube des gefleckten Laubenvogels ist mit langen Grashalmen schön gestreift; sie sind derartig angeordnet, daß die Spitzen sich fast berühren, und die Verzierungen sind sehr reichlich vorhanden. Runde Steine werden dazu benutzt, die Grashalme an ihrem richtigen Platze zu halten, und divergirende, in die Laube führende Pfade zu bilden. Steine und Muscheln werden oft von weiter Entfernung herbeigebracht. Der Prinzenvogel verziert nach Ramsays Schilderung seine kleine Laube mit gebleichten Landmuscheln, die fünf bis 6 Arten angehören, und mit verschiedenfarbigen, blauen, rothen und schwarzen Beeren, die, wenn sie frisch sind, einen recht niedlichen Anblick gewähren. Außerdem waren verschiedene frisch gepflückte Blätter mit jungen, rosafarbigen Schößlingen vorhanden, und das Ganze zeigte ein entschiedenes Schönheitsgefühl. Mit Recht darf Gould sagen, daß diese reich verzierten Hallen als das wundervollste, bisher bekannte Beispiel von Vogelarchitektur zu betrachten seien."

Man wird nun folgenden Einwand erheben: Wenn die Thiere für Schönheit Verständniß haben, warum werden als Beispiele hierfür nur Vögel angeführt, warum nicht so intelligente Thiere, wie Hund, Pferd und Elephant? Nun, diese Thiere haben allerdings kein Gefühl für Schönheit. Noch kein Hundebesitzer wird gefunden haben, daß sein Hund freudig erstaunt ist, wenn er sich sonntaglich putzt. Das ist wohl auch der Grund gewesen, weshalb Professor Dr. Möbius seine im Eingang angeführte Ansicht aufgestellt hat.

Es ist aber ganz einleuchtend, daß diese Thiere trotz ihrer Intelligenz kein Verständniß für Schönheit haben. Schmuck und Schönheit haben nur den Geschöpfen etwas zu sagen, deren Grundsinn das Auge ist. Da Vögel das schärfste Auge besitzen, so ist es nicht wunderbar, daß wir unter ihnen die größten Bewunderer für Schmuck und Schönheit finden. Hund, Pferd und Elephant haben jedoch ihren Grundsinn in der Nase. Was haben Schmuck und Schönheit diesem Organ zu sagen? Gar nichts. Der beste Beweis, daß nur die abweichende Sinnesorganisation der Grund für die Gleichgiltigkeit gegen Schönheit und Schmuck ist, liegt darin, daß Säugethiere, deren Grundsinn das Auge wie beim Menschen ist, sehr wohl für schöne Dinge empfänglich sind. Zum Beweise will ich mich auf die Affen berufen.

Julius Müller berichtet im „Zoologischen Garten" von seinem zahmen Pavian Nazi folgendes: „Meine Frau hatte ihm im Laufe der Zeit ein Kostüm gemacht. Ruhig ließ er diese Kleidungsstücke sich anziehen und betrachtete mit wirklichem Wohlgefallen seine veränderte Toilette, ohne dieselbe zu zerren oder irgendwo zu zerreißen. Besonders erweckten die großen gelben Metallknöpfe seines Frackes seine Bewunderung, und stundenlang war er imstande, in diesem Anzug stolz einherzugehen. Das Ausziehen der Kleidungsstücke brachte ihn in größten Zorn; mit fürchterlichem Geschrei sträubte er sich dagegen und hielt stets die ausgezogene Hose und den Frack fest in seinen Händen."

Dieser Bericht ist durchaus glaubhaft; denn das gleiche Benehmen wird von anderen Beobachtern bestätigt.

Ich kann diese Beobachtungen ebenfalls aus eigener Erfahrung bestätigen. Von den verschiedenen Erlebnissen scheint mir besonders folgender Fall beweisend: Vor einigen Jahren war ich mit mehreren Personen in dem Zimmer des Affenwärters im Berliner Zoologischen Garten. Wir freuten uns über das Gebaren der dort anwesenden beiden Orang-Utangs und eines Schimpansen, die sich sehr gern mit uns beschäftigten. Plötzlich traten zwei schmucke Unteroffiziere von den Gardedragonern ein. Kaum hatten die Affen diese erblickt, als sie uns „Zivilistenpack" ganz links liegen ließen. Sie konnten sich gar nicht an den glänzenden Uniformen satt sehen, betasteten die Tressen und namentlich die blinkenden Säbel. Ihre Freude an glänzenden Gegenständen war unverkennbar.

Nasenthiere können dagegen nur für Schönheiten ein Verständniß haben, die kein scharfes Gesicht erfordern. Höchst drollig ist ein Zusammentreffen zwischen einem Pfau und Präriehunden im Zoologischen Garten zu Cincinnati. Letztere als Nasenthiere haben natürlich nicht das geringste Verständnis für die Schönheiten des Pfauenrades. Dr. A. Zipperlen schildert das Ereigniß folgendermaßen:

„Einer der prächtigen, frei im Garten herumgehenden Pfauen, war in das Gehege der Präriehunde gekommen, um dort eine Visite abzustatten oder eine Inspektion vorzunehmen. Da aber die kleine Gesellschaft gar keine Notiz von seinem Erscheinen nahm, so glaubte der Pfau wohl, er müsse den unscheinbaren Gesellen imponiren, er schlug sein wunderbares Rad, aber im gleichen Augenblick war wie durch Zauber die ganze Gesellschaft verschwunden. Die langen Schwanzfedern falteten sich langsam zur prächtigen Schleppe, sobald der Pfau bemerkte, daß keiner der Plebejer mehr sichtbar war. Die nächste Minute brachte sämmtliche Präriehunde wieder an die Oberfläche, wieder erhob sich das Rad, wieder ein Verschwinden der Gesellen, aber die Ungefährlichkeit des Manövers einsehend, nur um sich im Gange umzudrehen und auch gleich darauf sich auf die Hinterbeine zu setzen und dem angenehmen Geschäfte des Fressens obzuliegen. Nun aber glaubte der Pfau, daß es die höchste Zeit sei, den verlorenen Respekt wieder zu erringen, und er schritt mit kurzen etikettenmäßigen Schritten, graziös gekrümmtem Hals, auf dem der mit der Federkrone geschmückte steifgehaltene Kopf saß, rechts und links kokettirend und mit den Unterschwanzfedern einen eigenthümlichen rasselnden Laut hervorbringend, vorwärts gegen die Gesellen. Aber keiner rührte sich mehr von der Stelle, höchstens, daß einer oder der andere plötzlich mit den Hinterbeinen emporschnellte, seinen Juhschrei ertönen ließ, aber sich sogleich wieder setzte und mit Fressen fortfuhr."

Soweit also Nasenthiere in Betracht kommen, wird man Professor Möbius durchaus recht geben müssen. Bei Thieren dagegen, die wie der Mensch ihren Grundsinn im Auge haben, dürfte seine Ansicht dagegen nicht zutreffend sein. Sollte Professor Möbius auch den hochorganisirten Augenthieren das Schönheitsgefühl absprechen, weil ihnen der philosophische Begriff des Wesens der Schönheit fehlt, so wäre diese Behauptung leicht zu widerlegen. Denn dieses Verständniß fehlt nicht nur allen Naturvölkern, sondern überhaupt fast allen Frauen und von Männern der Kulturstaaten sicherlich der überwiegenden Majorität.

BAUER PIANOS

Es gibt kein Geschenk das passender ist als ein Piano

Kein Piano annehmbarer als ein „Bauer."

Nur indem Sie unsere Waarenräume besuchen, können Sie den Unterschied zwischen Bauer-Pianos und anderen sehen, welcher Unterschied entschieden zu Gunsten der Bauer-Pianos ausfallen wird.

Vier Punkte müssen beim Pianokauf in Betracht gezogen werden, die wir zu Ihrem Nutzen wie folgt angeben:

Ton Der Ton des Bauer-Pianos ist voll, reich, singend, gleichmäßig in allen Registern; er ist frei von jener unangenehmen metallischen Eigenschaft, die man heute so oft in Pianos findet. Das Bauer-Piano wird benutzt in den Wohnungen und ist indossirt von ca. 20 Mitgliedern des Thomas-Orchesters, beinahe einem Viertel der gesammten Mitgliederzahl — dies beweist sicherlich, daß der „Bauer-Ton" nicht bloß eine Redensart, sondern ganz entschieden eine musikalische Errungenschaft ist.

Entwürfe Die Entwürfe unserer Piano-Gehäuse sind im Pianogeschäft wegen der Schönheit ihrer Formen berühmt. Dieselben sind in ihren reinen klassischen Linien und der prächtigen Schnitzerei als die unsrigen erkenntlich. Die Holzarten — Mahagony, Burl und Crotch Walnuß und Eiche — sind sorgfältig ausgesucht und von bester Qualität. Ein hervorragender Chicagoer Architekt sagte (als er neulich ein Bauer-Piano kaufte), daß unsere Entwürfe die künstlerischsten wären, die er auf seiner Suche nach einem Piano gesehen. Andere befähigte Urtheiler pflichten diesem bei.

Preise Wir verfertigen unsere Pianos hier in Chicago — verkaufen direkt an das Publikum aus erster Hand. Den Profit der Zwischen- und anderen Händler wie auch die hohen Frachtausgaben ersparen Sie daher, wenn Sie von uns kaufen. Wir sind deshalb im Stande, Ihnen das hochfeinste Piano der Welt zum selben Preise zu verkaufen, den manche Händler für Pianos von mittlerer Güte verlangen.

Termine Unsere Zahlungs-Bedingungen sind liberal für Diejenigen, die monatliche Abzahlungen zu machen wünschen. Wir sind ziemlich sicher, Ihnen genehme Abzahlungs-Bedingungen machen zu können.

Indem Sie unsere Weihnachts-Auslage besichtigen und die Pianos selbst probiren, sind wir überzeugt, daß Sie den größten Werth für die angegebenen Preise erlangen.

Bargains in wenig gebrauchten und „Second Hand" Pianos. In diesem Department werden außerordentliche Werthe offerirt, um das Lager vor der Inventur am 1. Januar zu verringern. Uprights, zuverlässige Fabrikate, in gutem Zustande, $100 und aufwärts.

Wir laden Sie höflichst zum Besuch und Vergleich ein

Julius Bauer & Co.,

250-252 Wabash Ave.

Etablirt 1857'

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

12½c schweres deutsches Flanell, roth, blau, grau und braun, Yd. **7¾c**

10c große Handtücher, das Stück zu........ **6¾c**

50c blaue Drill-Hemden für Männer, das Stück........ **37c**

Beste Seifen-Chips, 3 Pfd........ **10c**

Armour's Family Seife, 6 Stücke.. **22c**

Kartoffeln, per Peck........ **13c**

Prima Chuck Roast, per Pfd...... **6½c**

Calif. Schinken, per Pfd........ **9½c**

Spezieller Verkauf von Damen-Mänteln.

$6.00 Damen-Mäntel, per Stück zu........ **$2.45**

$7.00 Damen-Mäntel, per Stück zu........ **$3.45**

$7.75 Damen-Mäntel, per Stück zu........ **$3.69**

$10.00 Damen-Mäntel, per Stück zu........ **$4.96**

In unserem Basement.

Die Auswahl von Puppen, Spielsachen, feinen importirten Glas- und Porzellan-Waaren u.s.w. ist größer und reichhaltiger, denn je zuvor. Spezielle Artikel zum Verkauf am Montag.

Feiertags-Geschenke!

RUDOLF SEIFERT

108 Washington Str., 3 Thüren östlich von Clark Str. empfiehlt sein Lager von Importirten und einheimischen Zigarren, Rauch- und Schnupftabak und sonstige in sein Fach einschlagende Artikel.
6dz1mX

Weihnachts-Geschenke

hiesiger und ausländischer

Fabrikation

in großer Auswahl und zu den niedrigsten Preisen vorräthig im allbekannten Juwelen-Geschäft von

KEIL & HETTICH

94 State Str.

5dz,1mo,X

Möbel und Oefen

auf leichte Abzahlungen zu den niedrigsten Preisen.

SCHMOLL FURNITURE CO.,

316 Ost North Ave.

Jeder Käufer, der diesen Monat für $25 Waaren kauft, erhält einen schönen Schaukelstuhl als Geschenk.
10nob,famifr,1m

CARL WELLNER

1149 Milwaukee Ave.

empfiehlt lange deutsche Weichselpfeifen, echte Meerschaum- und Briarpfeifen, gute Regenschirme für Herren und Damen. — Reparaturen in dieser Linie prompt und billig. Stationery, Zigarren und Tabak. Große Auswahl in Ansichtspostkarten, Geburts-, Hochzeits- und Weihnachtskarten.
24nob,sasomi,1m

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Ebinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. A. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave., Ecke Wisconsin Str.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
Georges, Max, Apotheker, 816 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Herzberg, H. R., Apotheker, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Salchert, H. A., Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Stolze, F. C., Apotheker, 888 N. Halsted Str., Ecke Center.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Anderson, C. A., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Black, F. W., Apotheker, 1974 Evanston Ave., Ecke Leland Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cuyler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Danden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1552 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave. Ecke Diversey Boulevard.
Rommell, H. C., Apotheker, Ecke Grace und Clark Str.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weireter, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Zobel, E. C., Apotheker, 1378 Sheffield Ave., Ecke Grace.

Westseite.

Backlau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave. Ecke Wood Str.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Elsner, C. F., Apotheker 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. VanBuren Str.
Grafily, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graefzle & Koebler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Helland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke DesPlaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str., Ecke Frankfort Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kaun, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 456 W. Belmont Avenue.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 West Chicago Avenue.
Matthei, Emil, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Machenheimer, Dow. G., Apotheker, 1754 West North Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Straße.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave.
Pick, Emil C., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 619 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robin, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storken, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stroetzel, William, Apotheker, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Xelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Zoeller, Geo., Apotheker, 484 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Austin, Ill.

Romer, E. C., 5811 Chicago Ave.

Rogers Park, Ill.

Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Av.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str und Ashland Avenue.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Avenue.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Shaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Straße und Michigan Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. C., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Straße.
Krehbiel, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Avenue.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Av.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Straße und Wallace Str.
Orteustein, H. M., Apotheker, 47. Straße und Cottage Grove Ave.
Packard, F. W., Apotheker, 4259 Wentworth Av.
Rahlfs, Geo. H., Apotheker, 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 South Chicago Avenue.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Schuster, C. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 933 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Avenue.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave. und 55. Str.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave. und 63. und Halsted Str., Englewood Pharmacy.

Briefkasten.

G. D. — Eine derartige Mischung können wir Ihnen nicht nennen, wenden Sie sich an einen Chemiker.

T. Sch. — Die deutsche Gesellschaft befindet sich im Gebäude 61 LaSalle Str.

F. S. — Wo Sie Vollblut-Angoraziegen kaufen können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Zelter. — Die „Chicago School of Speech and Language", 239 Wabash Ave., ist eine solche Anstalt.

L. C. — Briefmarken kauft die Firma Stevens & Co., 69 Dearborn Str. Man wird Ihnen dort auch alle gewünschte Auskunft ertheilen.

F. W. — In Appleton, Wis., befinden sich bedeutende Papierfabriken.

F. M. — Sie können Ihre ersten Papiere vom Clerk des Kreis- oder des Superiorgerichts (Fort Dearborn Gebäude, Monroe & Clark Str.) erwirken. Zeugen brauchen Sie dazu nicht.

Frau Johanna G., Wellington Ave. — Auf die Zumuthung, einen Artikel abzudrucken, der schon in einer anderen hiesigen deutschen Zeitung erschienen ist, können wir uns selbstverständlich nicht einlassen.

John H. — Das Klima in den Niederungen von Nord Carolina ist heiß und im Sommer ungesund, in den mittleren Theilen gemäßigt und gesund, im Bergland ziemlich rauh. Die durchschnittliche Luftwärme stellt sich für die Stadt Wilmington im Januar auf 47, im Juli auf 80 Grad. Das Klima in Süd Carolina ist, obwohl dort zuweilen das gelbe Fieber auftritt, im Allgemeinen gesund, weil die Hitze durch die von der See und den Bergen kommenden Winde gemildert wird. Für die Stadt Charleston stellt sich die durchschnittliche Luftwärme im Januar auf 49, im Juli auf 82 Grad. — Eine solche Stellung können Sie nur erlangen, nachdem Sie eine Zivildienstprüfung bestanden haben. Ob in absehbarer Zeit eine solche abgehalten wird, können Sie von Peter Newton, dem Sekretär der Bundes-Zivildienstbehörde, im Bundesgebäude erfahren.

M. G. — Ueber die Frachtkosten brauchen Sie sich ja nur in einer beliebigen Expreß-Agentur zu erkundigen. — Eine Geldanweisung von $25 nach Deutschland kostet 30 Cents.

Deutscher 1868. — Da nicht die Frau den Mann, sondern der Mann die Frau verlassen hat, so hat hier der Mann überhaupt kein Recht auf Scheidung. Es ist auch nicht zu erwarten, daß, nachdem er Deutschland verlassen hat, ihm die deutschen Gerichte gegen den Einspruch der Frau die Scheidung bewilligen werden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—48, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. L., Irving Blvd. — Haben Sie mit dem Dachdecker einen Kontrakt für Ausbesserung Ihres Daches gemacht, und dieser Kontrakt ist nicht ordentlich ausgeführt worden, so sollten Sie den Dachdecker davon benachrichtigen und ihm angemessene Zeit geben zur gehörigen Vollendung der Arbeit. Ist in angemessener Zeit die Arbeit nicht gethan, so können Sie einen anderen Dachdecker damit beauftragen, und dem ersteren die Kosten anrechnen.

Hyde Park. — 1) Wenn der Klagegegenstand nicht $200 übersteigt, so betragen die Gerichtskosten für Eintragung der Klage $2.00. Der Gerichtsdiener bekommt je einen Dollar für die Vorladung jedes Verklagten. Die Klage kann innerhalb fünf Jahren nach Eingehung der Schuld eingebracht werden. — 2) Stellt jemand Friedensbürgschaft und verletzt dann die Bürgschaft, so ist der Bürge für den verursachten Schaden haftbar. — 3) Versendung von Briefen ungebührlichen Inhalts kann mit Geldbuße, mit Gefängniß oder mit Beidem gestraft werden.

A. J. W. — Der Theorie nach ist der Minderjährige verpflichtet, seinen Arbeitslohn bis zu seinem 21. Jahre den Eltern zu geben. Aber es gibt kein Gesetz, wodurch er dazu gezwungen werden könnte.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Clausen, Hermann, 63 J.; 9000 Superior Str.
Ehlert, Birdie, 36 J.; 885 W. 21. Str.
Heidemann, William, 42 J.; 2316 44. Ave.
Krueger, Annie, 29 J.; 324 Basting Str.
Reppin, Maria, 59 J.; 978 W. 21. Str.
Schultz, Martha, 41 J.; 442 Wolfram Str.
Segal, Morris, 30 J.; 488 Winchester Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten haben im Distriktsgericht nachgesucht:

Gesuch von Daniel Eisendrath u. And. um Bankerotterklärung von Samuel Goldstreich.

Gustaf G. und Ernest E. Victorine, in Firma Victorine Brothers' Glove Co. — Verbindlichkeiten, $1251.66; Bestände, $422.

Marco Williams — Verbindlichkeiten, $1504.71; Bestände, $4054.69.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Augusta gegen Louis Falk, grausame Behandlung; George gegen Hattie Schraub, Ehebruch; Rose gegen Edward A. Hartman, Trunksucht; Ella gegen gegen Walter E. Green, grausame Behandlung; Mary gegen Paul Cloth, Verlassen; Esther gegen George W. Menee, Ehebruch; Katherine gegen Gustav Williams, grausame Behandlung; Louise gegen Edward T. Nicholas jr., grausame Behandlung; Rose gegen Adolph Denthring, Bigamie; Rose gegen Erwin E. Hosler, Verlassen; Agnes gegen Edward Paulsen, grausame Behandlung; Margaret gegen August Prossel, Verlassen; Emily gegen Wm. C. Bartling, Trunksucht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

704 Diversey Blvd., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Julius Calgge, $2800.
771—85 Canal Str., 4-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Heath & Milligan, $150,000.
5847—61 Loomis Str 3-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Chicago Reduction Co., $10,000.
520 W. Division Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. W. Lindeman, $10,000.
1503 W. North Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Martin Quinn, $2000.
854—60 St. Louis Ave., vier 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Turner & Eschart, $7500.
725—35 N. Robey Str., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Shank Company, $50,000.
1462 Ballou Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. W. Thorsen, $8000.
4332 Wood Str., 1-stöck. Frame-Anbau, S. Funder, $500.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Herbert Hollman, Etta Hofstra, 31, 23.
John Martins, Astrid Johannsson, 51, 31.
Fritz Scholz, Ella Domke, 35, 19.
William F. Walters, Lucy Andrew, 29, 22.
Edwin G. Prouty, Nellie M. Prentiß, 29, 26.
John Haralovitch, Martha Bocic, 25, 21.
Joseph Halaska, Marie Houskova, 61, 48.
Charles M. Welch, Alice Christessen, 26, 20.
Godfrey H. Atkin, Gwendolen Shaw, 40, 21.
Edward McCarthy, Julia Young, 24, 20.
Henry Bell, Ella Nicholsen, 20, 17.
Willy Wasserman, Goldie Adler, 24, 22.
Theodor Werner, Bertha Holtz, 44, 44.
Guy J. Waukins, Elizabeth L. Moran, 21, 18.
August M. Kallsen, Katherine Loos, 23, 19.
Charles Schultz, Hannah Crains, 26, 22.
Otto Stadfeld, Theresa Demnick, 24, 20.
Frank A. Petersen, Emma Setterborg, 37, 19.
Walter B. Stowell, Mary C. Purnell, 24, 22.
Mayer Meltzer, Rose Pearl, 27, 20.
Peder Pederson, Gustava Noren, 26, 22.
Edward Peters, Abbie J. Fischer, 49, 38.
John Wienecke, Martha Stenzel, 22, 20.
August Daß, Helen Krohn, 26, 23.
Antonio Deigartano, Ignazia Pezzino, 24, 47.
David West, Annie Mearns, 42, 36.
Thomas Harvey Bailey, Alice Edith Stanton, 24, 19.
William E. Bules, Catherine A. Pangus, 26, 23.
Niels Petersen, Ingeborg Hansen, 26, 21.
Edward Warner Cutler, Wanda Adelle Ewing, 24, 23.
Oro R. McGriff, Jeannette James, 24, 24.
Donald L. Clark, Fannie E. Coon, 22, 22.
Edwin B Wyands, Anna Larson, 36, 24.
Earl P. Calhoun, Anna B. Davis, 21, 18.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Devon Ave., 522 F. westl. vom Lake Michigan, Südfront, 75 bei 253; Clinton De Peyster Berry an Robert S. Lucas, $21,000.
Evanston Ave., 160 F. südl. von Wilson, Westfront, 50 bei 88 95-100; Miß Katherine Fox an Emma Krueger, $12,500.
Melrose Str. Nr. 617, 25 bei 125; R. Cohn an Hermann Winter, $3250.
St. Anthony's Court, 120 F. südl. von Ainslie Str., Westfront, 30 bei 117; J. Rood jr. an William B. McCluer, $3700.
St. Anthony's Court, 29 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfront, 29 bei 119; derselbe an denselben, $3500.
Sheridan Road, Nordostecke Windsor Ave., Westfront, 93⅝ bei 125 1-10; Peter F. Reynolds und Frederick A. Britten an John B. Allan, $90,000.
Waveland Ave., 150 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 75 bei 125; M. Woltz u. And. an John Binsfeld, $2400.
Wellington Ave., 141 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 25 bei 125; R. Langknecht an Donald C. Eadie, $2300.
Winthrop Ave., 250 F. südl. von Devon Ave., Westfront, 46 bei 150; Robert S. Lucas an Clinton De Peyster Berry, $8000.
Dearborn Str., 75 F. südl. von 37. Str., Ostfront, 25 bei 104; Jeremiah Riedy an Morris Lewis, $1700.
Ellis Park, Nr. 3621, 22 bei 100; George W. Hoffmann von Oak Park an Flora M. Trine, $7000.
Langley Ave., zwischen 38. und 39. Str., Westfront, 15 7-12 bei 124; J. M. Ray an Halli-Bundy, $3400.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Michigan Ave., Nordwestecke 21. Str., Ostfront, 73¼ bei 171; Nachlaß von Nathaniel K. Fairbank an David M. Cummings, $82,000.
Prairie Ave., Südwestecke Cottage Grove, Ostfront, 38 bei 187; Frau Martha Alice Sachse an Paris Laundry Co., $11,000.
State Str., Südwestecke 33., Ostfront, 106 3-10 bei 114 35-100; Frank W. Cassard, Baltimore, Md., an Samuel A. T. Watkins, $48,000.
Dasselbe Eigenthum; Samuel A. T. Watkins an die Knights of Pythias von Nordamerika, Südamerika, Europa, Asien, Afrika und Australien, $48,000.
Cregier Ave., Nordostecke 74. Str., Westfront, 615 bei 134; Cregier Ave., Nordwestecke 74. Str., Ostfront, 615 bei 134; Nachlaß von Charles H. Nelson, Grafton, Mass., an DavidMcCormick, $11,000.
Grundstück Nr. 5215 Ellis Ave., 20 bei 70; Edgar R. Hart an William P. Jones, $4000.
Euclid Ave., 198 F. südl. von 68. Str., Ostfront, 50 bei 134, Jackson Park Highlands; State Bank of Chicago, Trustee, an John P. Hendricks von Butte, Mont., $2750.
Euclid Ave., 298 F. südl. von 69. Str., Ostfront, 50 bei 134, Jackson Park Highlands; dieselbe an denselben, $2750.
Exchange Ave., 230 F. nördl. von 92. Str., Ostfront, 25 bei 138½; Michael J. Keegan an Ellen O'Keefe, $7000.
Illinois Ave., 300 F. nordwestl. von Bond, Nordostfront, 25 Fuß zum Eisenbahnwegerecht; B. Hiß an J. Jacobowski, $800.
Grundstück Nr. 5650 Indiana Ave., 25 bei 161¼; Etna J. Wiswall von DeKalb, Ill., an Annie und Henry Sippel, $10 000.
Ingleside Ave., 250 F. nördl. von 74. Str., Ostfront, 185 bei 125, und 23 andere Lots, im selben Block; Mrs. Elizabeth W. McKnight von Minneapolis, Minn., an David McCormick, $12,000.
Jackson Ave., 120 F. südl. von — Str., Ostfront, 24 bei 106½; A. J. Sachtleben an Lawrence Craven, $3000.
Michigan Ave., Nordostecke 47. Str., Westfront, 100 bei 161; William A. Small an William C. Lawson, $42 000.
Township 37, Lot 10 von nördl. 289 F. von Lots 2 und 3 von Theil westl. ½, südwestl. ¼, 34, 37, 14; C. P. Warnicki an Esther Downey, $1800.

Dringend!!!

Von Max und Alex Fischer.

Die Revolution von 1848 brach herein ... schwoll crescendo an .. und ging vorüber ... Die Republik ward proklamirt. Ihr folgte das Kaiserreich .. . Abend für Abend sah Josef Denis seinem Vater zu, wie er vor dem Schlafengehen die Taschen ausleerte und den Tiefen des Rockes ein Kouvert entnahm, dessen rechte obere Ecke mit einer Briefmarke beklebt war. In der gegenüberliegenden Ecke fand sich der Vermerk: Dringend!!! Dann schlug sich Herr Denis senior vor die Stirn, versenkte den Brief in die Tasche zurück und brummte ärgerlich: „Zu blöde. Meine Vergeßlichkeit wird von Tag zu Tag ärger!"

Die Krankheit, die Herrn Denis dahinraffen sollte, erschien auf dem Schauplatz. Er schwoll an .. crescendo ... und starb ...

An einem Frühlingsmorgen des Jahres 1855 entnahm der Sohn den verschiedenen Kleidungsstücken des Erblassers eine Reihe von Gegenständen. Bei dieser Gelegenheit förderte er auch einen Briefumschlag zutage. Die Aufschrift rührte von der Hand seiner ebenfalls verstorbenen Mutter her und trug die Adresse einer in Marseille wohnenden Tante. Neugierig erbrach Josef Denis junior das Schreiben und las:

„Liebe Schwester! Ich beauftrage meinen Mann, diese für dich bestimmten Zeilen auf die Post zu tragen. Seit gestern ist hier nämlich in der Briefbeförderung eine große Aenderung eingetreten. Man klebt einfach in eine Ecke des Umschlags ein Stückchen buntes Papier. Briefmarken nennt man es. Dann braucht man sich um nichts mehr zu kümmern. Der Brief gelangt an seine Adresse."

„Der arme Papa," dachte Josef Denis, „ist immer so zerstreut und vergeßlich gewesen. Sechs volle Jahre hat er den Brief da mit sich herumgetragen ... Ich werde ihn sofort in den Kasten werfen." — Er setzte seinen Hut auf und ging hinunter. Auf der Straße begegnete ihm ein Freund, der ihn aufforderte, mit ihm in die Academie Francaise zu kommen, wo gerade ein neuer „Unsterblicher" seine Antrittsrede hielt. Sechs Jahre lang hatte der Brief „sein Beruf verfehlt", da kam es also auf ein paar Stunden mehr nicht an ...

Die Sonne schien heiß, als im Jahre 1859 die aus dem italienischen Feldzug heimkehrenden Soldaten die Avenue des Champs Elysees hinuntermarschirten. Wie alle guten Bürger, zog auch Josef Denis sein Schnupftuch, um den siegreichen Truppen jubelnd zuzuwinken ... als ein Kouvert auf die Erde fiel. Er bückte sich, um es aufzuheben, steckte es in seine Tasche und sagte halblaut zu sich selbst: „Heiliger Strohsack! Da hab' ich den Brief immer noch nicht in den Kasten geworfen!" ...

Einen Augenblick, bevor Josef Denis am 13. Januar 1867 zu seinen Vätern abberufen wurde, fand er noch die Kraft, seinem Sohne zuzuraunen: „In meinem braunen Gehrock findest du einen Brief. Sofort nach meinem Ableben trägst du ihn auf die Post. Er ist äußerst dringend. Vergiß es nicht." ...

Die Augenzeugen der heldenmüthigen Vertheidigung von Tujen-Kwan, die als eine der ruhmreichsten Episoden der Tonkin-Expedition gilt, erinnern sich vielleicht noch eines zu Tode verwundeten Soldaten, den Lazarettgehilfen am Ufer des Claireflusses fanden. Man wußte nichts von ihm, außer daß er Francois Denis hieß. Alle Kraft zusammennehmend, raffte sich der Verwundete auf, zog einen Brief aus dem Tornister und stieß mit einer letzten Anstrengung ein paar abgerissene Worte hervor: „Drin— gend ... sehr drin—gend. — Für ... mei ... meinen Sohn ... Er soll ihn in den Ka ... Kasten werfen ..."

Eines Tages um die Mitte November 1906 hielt einer der im Postamt 4 (Berlin) angestellten Briefsortirer unvermuthet in der Arbeit inne. Bewundernd ruhte sein Blick auf einem äußerst schmutzigen Kouvert. Als Bestimmungsort war Marseille angegeben. In der linken Ecke fand sich der Vermerk „Dringend!!!!"

Der Postbeamte hat die Marke des Umschlags sorgfältig ausgeschnitten und das Kouvert zu den unbestellbaren Briefschaften geworfen. Hierauf hat er das Papierstückchen in sein Portemonnaie gesteckt und befriedigt zu sich selbst gesprochen: „Sieh, sieh, eine alte Briefmarke. Die werd' ich meinem kleinen Otto in sein Album ..."

Der „unglückselige Titel".

Peter Rosenegger veröffentlicht in seinem Heimgarten neue Tagebuchblätter, von denen das folgende vom 19. September 1906 hier wiedergegeben sei:

„Heute verlebte ich in Mürzzuschlag eine köstliche Stunde mit demOberhofprediger Dr. B. Rogge aus Potsdam. Das ist der Mann, der am 18. Januar 1871 im Thronsaal zu Versailles bei der Kaiserproklamation den Festgottesdienst hielt. Seit Jahren verkehrte ich, wenn zumeist auch nur brieflich mit Rogge, ohne zu wissen, mit welch geschichtlich interessanter Persönlichkeit ich zu thun hatte. Heute nun erzählte er in einem traulichen Kreise von Gesinnungsgenossen, wie es an jenem Tage in jenem Thronsaale zuging. König Wilhelm hatte ihn rufen lassen:

„Mein lieber Rogge, nun soll es sein, daß ich diesen unglückseligen Titel (deutscher Kaiser) annehme. Ich habe mich sehr dagegen gewehrt und hatte gemeint, das soll erst meinem Sohne geschehen. Nun, in Gottesnamen, wie die Dinge einmal stehen, kann ich nicht ablehnen. Dann müssen eben Sie, lieber Pastor, dabei sein und zu Beginn der Feier einen Gottesdienst halten."

„Gestatten Majestät die Bemerkung, daß ich ganz unvorbereitet bin."

„Sie sollen auch keine Rede halten; nur eine Gebetsandacht. Die Feier findet im Thronsaale statt. Das Nähere wird Ihnen der Kronprinz, der die Festordnung überwacht, bekanntgeben."

Rogge besichtigte nachher mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm den Thronsaal. An der Stelle, wo der Thron der französischen Könige gestanden, sollte nun der Altar stehen, der aus einem Tische des Arbeitszimmers Ludwig des Vierzehnten erbaut wurde. Gerade darüber an der Wand ragten die Figuren griechischer Göttinnen. Dagegen äußerte Rogge Bedenken.

„Wir wollen die Damen mit einer Orangerie vermauern," sagte der Kronprinz.

So wurde nun der weltgeschichtliche Moment mit einem einfachen, deutschen Gebete eingeleitet, in welchem das erste Male aus offiziellem Munde das Wort „deutscher Kaiser" zum öffentlichen Ausdrucke kam. Hierauf verlas Bismarck in Anwesenheit der deutschen Fürsten die Proklamation. Schon ein paar Wochen früher hatte Bismarck in einem französischen Schloß halb im Spaß, halb im Ernst geäußert, er sehe nicht ein,was daran hindere, daß gleich an Ort und Stelle Wilhelm zum deutschen Kaiser und zum König von Frankreich ausgerufen werde."

Eine interessante Versteigerung.

Die Versteigerung der Sammlung Königswarter fand in Berlin im Salon Schulte statt und gestaltete sich zu einer Sensation, wie sie im Kunsthandel nicht oft vorkommt. In vier Stunden wurden für 1,566,800 Mark Bilder verkauft. Die großen Säle in der ersten Etage waren schon vor dem Beginn der Auktion so überfüllt, daß es Mühe kostete, nur ein Stehplätzchen zu erlangen. Man sah viele Museumsdirektoren von Berlin und auswärts, viele reiche Privatsammler und die bedeutendsten Händler. Das bedeutendste Objekt war ein Selbstbildniß Rembrandts, das Baron von Gutmann in Wien für 180,000 Mark erwarb. Als feststand, daß der Rembrandt nach Wien geht, wurden unter den Berlinern lebhafte Ausrufe des Bedauerns kund.

Ein Porträt von Rubens brachte 84,000 Mark. Zwei Van Dyks gingen für 26,000 und 59,000 Mark fort. Das Bildniß eines unbekannten Herrn von Franz Hals wurde für 29,000 Mark versteigert. Vier Adrians von Ostade brachten 39,000 bis 42,100 Mark. Die „Piazetta in Venedig" von Carnaletto ging für 32,000 Mark nach Wien. Eine Landschaft mit Kühen von Curze wurde für 72,000 Mark von einem Berliner Sammler erworben, auch Lancret, Tanz im Freien, kaufte ein Berliner Liebhaber für 71,000 Mark. Ein Porträt von Mieris wurde für die Nationalgallerie gekauft, eine Landschaft von Teniers d. J. für 30,000 Mark für das Kaiser Friedrich-Museum.

Versorgung Englands im Kriegsfalle.

England kann sich durch eigene Bodenproduktion nicht ernähren. Es muß also im Falle eines Krieges mit Vorräthen versorgt sein und die Zufuhren offen halten. An die Möglichkeit einer Niederlage zur See denkt dort Niemand. Die zur Prüfung der Frage der Versorgung Englands im Kriegsfalle niedergesetzte Kommission erklärte, daß in einer Frist von weniger als sieben Wochen nach dem Kriegsausbruch jede feindliche Flotte, sei es niedergekämpft, sei es blockirt sein werde, und daß inzwischen eine solche Organisation der Ueberwachung und Abpatrouillirung der Zufuhrstraßen oder des Zusammenhaltens der Handelsflotte auf bestimmten Zügen von Nordamerika und Südamerika, vom Mittelmeer, um das Kap oder von der Ostsee durchgeführt sein werde, daß der Handelsverkehr der Zufuhrflotte mit Sicherheit fortgesetzt werden könne. Schwierigkeit bereite nur die Versorgung mit Weizen. Deshalb müsse England stets größere Weizenvorräthe halten. Zur Erreichung dieses Zweckes schlug die Kommission folgende Maßnahmen vor: Ankauf und Lagerung von Weizen von Staats wegen; unentgeltliche Lagerung privaten Weizens in Regierungsspeichern oder Prämiengewährung für lagernden Weizen; die Vorschrift, daß Weizen vor Uebergang in den Konsum eine Zeit im Lande gelagert haben müsse, und Erhebung einer Steuer für importirten Weizen, der nicht vor dem Konsum eine bestimmte Frist gelagert hat.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Wir bringen am Montag Morgen mehr wie 4000 Teppich-Muster-Stücke zum Verkauf — von einer New Yorker Teppich-Fabrik zu einem sehr niedrigen Preis gekauft. — Die Partie besteht aus Brussels Teppichen im Werthe von 1.00 die Yd., Velvet-Teppichen im Werthe von 1.15, 1.25 und 1.50 die Yd. — Ihr werdet ein elegantes Sortiment von Mustern finden — in vielen sind gleichartige Muster in 4, 5 und bis 10 Stücken vorhanden — Machen elegante Rugs — Wir haben den Einkauf in drei große Partien getheilt:—

¾ Yard-Stücke: **39c** — 1⅛ Yard-Stücke: **48c** — 1½ Yard-Stücke: **69c**

Türkischrothe Tischtücher, 2 Yds. lang, völlig 75c werth; Montag. **49c**
Gebleichte hohlgesäumte Tischtücher, 2 Yds. lang — werth $1.50; für **95c**
Roth bordirte befranste Handtücher, 45 Zoll lang; speziell **7½c**
Partie von extra schwerem dunkelfarbigen Outing Flanell; 10c-Werthe, per Yard **5¾c**
Flannelette Damen-Unterröcke — große Sorten — schlichte Farben — werth 50c; zu **29c**
Schwarze Cashmere Damen-Handschuhe, seidegefüttert; werth 20c; per Paar zu **11c**
Wollenes Männer-Unterzeug—ungefähr 400 Stücke im Ganzen — werth von 1.00 bis 1.50—es sind Odds u. Ends—Auswahl aus d. Partie **55c**
Gerippte Damen-Leibchen und Beinkleider; schwere fließgefütterte — beste 50c-Sorten; Auswahl **29c**
Partie von seidenen Mufflers; blau mit weißen Punkten — werth 75c— Auswahl zu **25c**
Canton Flanell Knaben- und Mädchen-Unterwaists, gut gemacht; Größen bis zu 14 Jahre—beste 15c-Werthe — für **7½c**
Doppelbrüstige 2-Stücke Knaben-Anzüge, Alter 7 bis 16 Jahre — von guter Qualität Cheviot gemacht; 2.00- und 2.50-Werthe—ein Anzug für jeden Käufer **1.05**
Blaue Männer-Overalls mit Bib—beste irgendwo verkaufte 50c Overalls; Verkauf Montag zu **33c**
1.00 und 1.50 Männer-Arbeitshosen — einige sind etwas beschmutzt — Auswahl **69c**
Partie von wollenen Kinder-Sweaters, werth bis 75c, zu **39c**
Reinwoll. Männer-Sweaters, werth 2.00, für **98c**
35c Knaben-Kniehosen— in allen Größen **15c**
Große Bett-Comforters, mit weißer Watte gefüllt; überzog. mit fancy farb. Sateen; beste 2.00-Werthe; Montag zu **1.29**
Partie feiner woll. Muster-Blankets, in grau, roth und weiß; einige etwas beschmutzt vom Anfassen, werth 3.50 bis 7.98—reduz. zu 1.98, 2.48, 2.98, 3.98 bis **4.48**
Woll. gestrickte Knaben- und Mädchen-Toques, wth. 25c **12½c**
Fleisher's deutsches Strickgarn —schwarz und in allen Farben — per Strang **22½c**

Selbstverständlich zeigen wir eine endlose Reichhaltigkeit von Spielsachen, Puppen, fancy Kästchen, Albums und allen anderen Sachen, die sich zu Weihnachts-Geschenken eignen—zu unseren ungewöhnl. niedrigen Preisen.

Partie von begehrenswerthen Resten von Kleiderstoffen

2½ bis 8 Yard Längen — in beinahe allen Geweben und Styles—schwarz und farbig — zum Verkauf offerirt — **Montag zu halben Preisen.**

— Neues von Serenissimus. — Serenissimus trifft nach langen Jahren mit seinem Erzieher zusammen, dessen Haar inzwischen schon ergraut ist. Durchlaucht erkennt den einstigen Lehrer nicht. Als sich letzterer zu erkennen gibt, erhält er zur Antwort: „Is ja nich dran zu denken, daß Sie mein Erzieher waren; der hatte ja schwarze Haare, und Sie sind jrau!"

Kohlen $3.50

Royal Nut	$3.50
Indiana Nut	3.75
Indiana Lump	3.90
Indiana Egg	3.90
Hocking Valley	5.15

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.

Bestellungen p. Post od. Telephon: Main 2368.

E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
N. W.-Ecke Madison und Clark Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann um in der Küche zu arbeiten. 185 West Lake Str.

Verlangt: Tinners. 2300 West Erie Str. Lake Str.-Cars bis 48. Ave. sasonmo

Verlangt: Ein erfahrener Nähmaschinen-Adjuster, vertraut mit allen Fabrikaten von Machinen mit Dampfbetrieb, nur ein erster Klasse Mann braucht vorzusprechen. 981 Milwaukee Ave.

Verlangt: 10 Carpenters für Country-Arbeit, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen Sonntag. August Caih, 604 S. Jefferson Str.

Verlangt: Mann Office reinzuhalten, Handwerker, Buben Handwerk zu erlernen, Bäcker Porter und andere Arbeiten. Strelow, 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Aelterer Mann in Yard zu arbeiten.— J. C. Cox, 844 Allport Str.

Verlangt: Ein guter Porter. L. Schaefer, Ecke Elston Ave. und Irving Park Blvd. sasonmo

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 450 West Lake Str.

Verlangt: Schreiner für Kistenmachen. 3515 Rhodes Avenue. Schwarzschild.

Verlangt: Ein junger Schlosser. 225 E. Ohio Str., hinten.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 51 Willow Str.

Verlangt: Ein stetiger Fuhrmann, muß in Board bleiben. 916 Dunning Str., westlich von Southport. 8dzlw

Verlangt: Guter Tischler. 177 Ost Division Str., 1. Floor. saso

Verlangt: Fünf Backsteinmaurer und Arbeiter für Montag Morgen, Ecke Lincoln Ave. und Carmen, Bowmanville. H. Lang.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 2023 Lincoln Avenue.

Verlangt: Respektabler alter Mann für Morgens den Saloon zu reinigen, guter Lohn. 897 W. North Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. 1628 Wellington Str., Ecke Clark. Nachzufragen Sonntag von 9 bis 12.

Verlangt: Porter für Saloon. 826 Grand Ave.

Verlangt: 10 starke Männer für Lagerhaus, $10 per Woche, stetige Arb. Nachzufr. bei S. M. Cumming, 42 West Madison Str., nahe Clinton Str.

Verlangt: Männliche arbeitsuchende Personen finden immer Stellungen für irgend etwas in Privat- und Geschäftshäusern, Farmen und anderen Plätzen, Handwerker und Jungen, Handwerk zu erlernen gleich untergebracht. Strelow, 76 LaSalle Straße. 17nv,sadidolm

Verlangt: Union Backsteinmaurer. Anzufragen Harvey Ave. und Pleasant Str., Oak Park. Nehmt Lake Str. Hochbahn bis Lombard Station. frsa

Verlangt: Küchenmann. Wasserman, Monroe und Clark Straße. frsa

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes. 581 Ogden Avenue. frsa

Verlangt: Tinners u. erster Klasse Tool Makers. Nachzufragen 4. Floor, 491 W. Kinzie Str. 4dz,1wX

Verlangt: Drei oder mehr deutsche Flaschenbier-Peddlers zur Uebernahme von etablirter Route, müssen Erfahrung und Referenzen haben. Adr.: F. 253 Abendpost. 2dz*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungens, 14 bis 17 Jahre alt, als „Messengers" und „Stock Boys"; gute, stetige Stellungen für diejenigen, die sich brauchbar erweisen; diejenigen unter 16 müssen Schul-Zertifikate mitbringen. Nachzufragen auf dem 7. Floor, vor 10 Uhr Vormittags. 3lo*X

Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Str.

Verlangt: Cash-Jungen von 14 bis 16 Jahren. Anzufragen mit Schul-Zertifikaten beim Hilfs-Superintendent auf dem fünften Floor, 8:30 Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße.

13nobX

Verlangt: Ehrlicher Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden; muß Talent zum Zeichnen haben. Bedingungen: kein Lohn Anfangs; nach sechs bis acht Monaten wöchentlich fünf bis zehn Dollars gesichert; Lehrgeld erforderlich. Einzige Gelegenheit, unter anerkanntem Künstler die Graveurkunst gründlich zu erlernen. Studio: Zimmer 1104, Heyworth Building, Ecke Wabash Avenue und Madison Straße. saso

Verlangt: Maschinisten, Fabrikarbeiter, Porters, Sonntag Morgen, Zim. 3, 159 Ost Washington Str.

Verlangt: Guter Plumber. 181 Ost Ohio Str.

Verlangt: Ein guter starker Mann für Porter-Arbeit, guter Lohn. Eine Stunde Fahrt auf der Elgin Aurora-Linie. Kimble House, Glen Ellyn, Ills. sasomo

Verlangt: Junge für Tin-Shop, das Geschäft zu erlernen, bringt Referenzen. Gute Gelegenheit für den richtigen Jungen. 1442 W. North Ave. saso

Verlangt: Bäcker, erster Klasse Mann mittleren Alters, Angabe wo gearbeitet und Lohn. Adr.: T. 709 Abendpost. saso

Verlangt: Tüchtiger deutscher Stenograph und Maschinenschreiber mit besten Zeugnissen undEmpfehlungen. Max Schmeling, 555 Wells Str. bd8,9,10,12,14,16

Verlangt: Schneider an Damen-Coats. Gorbel, 205 Lincoln Ave saso

Verlangt: Knaben, mehr als 16 Jahre alt. 112 E. Indiana Str.

Verlangt: Jungens, 16 Jahre alt. Globe Wall Paper Mills, 4856 S. Halsted Str.

Verlangt: Helfer in Brauerei — intelligent, muß englisch sprechen für Detektiv-Arbeit. P. O. Box 370, Chicago.

Verlangt: Junger starker Mann, muß gut mit Pferden umgehen können und in der Bäckerei mitzuhelfen. $20, Kost und Wohnung. 433 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge im Drug Store, 16 Jahre alt. 161 N. 48. Ave., Ecke Ontario Str.

Verlangt: Tinner, guter Mann für Outside Arbeit. Theo. Scholl, 414 E. 26. Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Rolls. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 125 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Clerk im Grocery-Store, muß Erfahrung haben. 288 Milwaukee Ave., nahe Peoria Straße. frsaso

Verlangt: Zehn Korbmacher, erfahren an Willow, Rattan oder Reed. American Basket Factory, 480 S. Center Ave. 4dz,1wX

Verlangt: Drei junge Männer, ein Geschäft zu erlernen. 125 S. Clark Str., Zimmer 58. bofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor und Porter, kann auch mit Pferden umgehen. Hat Referenzen. Adr.: H. 356, Abendpost. saso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Konditor (Deutscher) mit guten Empfehlungen, bewandert in Weihnachtsarbeiten, sucht Arbeit. Rob. Stark, 20 St. Johns Court. saso

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, frisch zugereist aus England, sucht Stelle in Bäckerei. Adr.: 408 Dearborn Str.

Gesucht: Kaufmann (29), spricht deutsch, ungarisch, serbisch, kroatisch, rumänisch und etwas englisch, sucht irgendwelche Arbeit. Freitag, 162 24. Place. samo

Gesucht: Deutscher Kavallerist, 9 Jahre gedient, wünscht Stelle als Reitknecht oder Herrschaftskutscher, 28 Jahre alt. Adr.: T. 708 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter Deutscher (30), 3 Monate im Lande, sucht passend entsprechende Stellung. Nachzufragen 6243 Winchester Ave., 2. Floor.

Gesucht: Sauberer Porter sucht Stelle in Saloon oder Privathaus, spricht gut englisch. Adr.: T. 213 Abendpost.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Marktbericht.

Chicago, den 8. Dezember 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 76—76½c; Nr. 3, roth, 74—75½c; Nr. 2, hart, 76—77c; Nr. 3, hart, 74—76c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 82—86c; Nr. 2, 79—85c; Nr. 3, 78—85c.

Mais, Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, weiß, 42½c; Nr. 3, gelb, 42⅝—43c; Nr. 4, 40—42c.

Hafer, Nr. 2, 33½c; Nr. 2, weiß, 35½—36c; Nr. 3, 33c; Nr. 3, weiß, 34—35½c; Nr. 4, weiß, 32—34c; Standard, 35½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.35—$3.50 das Faß; „Straights", $3.20—$3.30; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.25—$3.50; besondere Marken, $4.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.50—$15.00; Nr. 3, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; ditto, Nr. 1, $12.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$11.00; Nr. 3, $9.00—$10.00; Nr. 4, $8.50—$9.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 75—75⅛c; Mai, 79⅝c; Juli, 78⅛—78¼c.

Mais, Dezember, 42⅝—42¾c; Mai, 44c; Juli, 44⅛—44⅜c.

Hafer, Dezember, 33⅝—33¾c; Mai, 35¾c; Juli, 33½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 54,000, von Mais auf 190,800, von Hafer auf 186,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 35,607 Bushels Weizen, 70,220 Bushels Mais und 283,011 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Dezember, $8.60; Januar, $8.57½; Mai, $8.65.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $15.35; Mai, $15.60.

Rippchen, Januar, $8.35; Mai, $8.37½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.72½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.00—$4.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.50.

Schweine. Gewöhnliche bis gute Pökelwaare, $6.10—$6.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.40—$6.52½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.40—$6.55; mittlere bis gute Ferkel, $5.75—$6.25; gute bis ausgesuchte gemischte Waare, $6.20—$6.35; „Culls", $3.00—$5.85.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.75—$5.85; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.65; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.00—$6.40; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.75—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund		$0.31
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.28
Nr. 2, das Pfund	0.23	—0.24
„Cooleys", das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.24
Packwaare, frisch, das Pfund	0.18	—0.18½

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.25	—0.29
„Firsts", das Dutzend		0.30
Prima, 60 Prozent frisch		0.33
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.35

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13	—0.13¼
„Daisies", das Pfund		0.13¼
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.13¾
Limburger, das Pfund		0.10½
Brick, das Pfund	0.12½	—0.13
Schweizer, rund, das Pfund		0.13¼

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund		0.08½
„Springs", das Pfund		0.09
Hähne, das Pfund		0.06½
Truthühner, das Pfund	0.09	—0.10
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.50
Enten, das Pfund		0.10

Geflügel (zugerichtet)—

Hühner, das Pfund		0.08½
„Springs", das Pfund	0.08½	—0.09
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.15
Enten, das Pfund	0.08	—0.10
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10

Fische—

Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.15
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.04	—0.05
Lachs, das Pfund		0.09
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.09
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.11
Mackerel, das Pfund		0.30
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32

Kälber (geschlachtet)—

50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04	—0.06

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.00	—3.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.80	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Weintrauben, 8-Pfund-Korb	0.15	—0.16
Ananas, die Kiste	2.00	—5.00
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß	6.00	—12.00
Kraut, die Tonne	10.00	—12.00
Kopfsalat, das Faß	1.00	—3.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.35
Sellerie, die Kiste	0.65	—1.00
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	2.50	—3.00
Rosenkohl, das Quart	0.10	—0.14
Rothe Rüben, der Sack		0.35
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Spargel, das Dutzend		3.00
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.15	—0.75
Meerrettig, das Bund		0.60
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.15
Zwiebeln, der Bushel	0.35	—0.45
Spinat, der Kübel		0.60
Rüben, der Sack	0.50	—0.70

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	1.40	—1.42
Rothe Nierenbohnen	2.25	—2.50
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.95	—5.00
Kartoffeln in Carladungen, Bushel	0.30	—0.48
Süßkartoffeln, das Faß	1.00	—2.50

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Mountain Climber."
Garrick. — „The Man on the Box."
Colonial. — „The Grand Mogul."
Illinois. — „Marrying Mary."
Studebaker. — „The Flower Girl."
Chicago Opera House. — „Secret Service."
Bush Temple. — „A Bachelor's Honeymoon."
Grand Opera House. — „The Walls of Jericho."
New Theater. — „Elga."
Howard's. — „A Hidden Crime."
International. — Glickman's Truppe in wechselndem Spielplan.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann in mittlerem Alter, kurze Zeit im Lande sucht irgend welche Arbeit, versteht auch Stallarbeit. Fritz Feige, 173 N. Halsted Str.

Gesucht: Stellung als Bartender, lange Erfahrung. 71 N. Sheldon Str., 1. Floor.

Gesucht: Kräftiger junger Mann sucht Platz bei Pferden. Strelow, 76 La Salle Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Druckerei zu arbeiten, Bonzirer oder Preßfeeden. Spricht deutsch und englisch. H. O., 358 West Lake Str.

Gesucht: Deutscher Cake-Bäcker in Schaumkonfekt und Nürnberger Lebkuchen bewandert, sucht Stelle. Adr.: M. 503, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Konditor, gut in Mehlspeisen, sucht Stellung im Hotel. Adr.: D. 216, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Cake-Bäcker sucht stetigen Platz. 393 W. Chicago Ave. saso

Gesucht: Stellung von 2. Hand Bäcker, kann auch am Ofen arbeiten. 134 Oak Str.

Gesucht: Junger Mann, drei Tage die Woche beschäftigt, wünscht Stelle für die anderen drei Tage. Kollektor, hat Erfahrung. Adr.: W. 815 Abdpost. somodi

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Stelle. Adr.: ..00 Abendpost.

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr.: H. 350 Abendpost.

Gesucht: Zwei Männer sind willig irgend welche Arbeit anzunehmen. 577 Orleans Str., hinten oben.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle als Porter in Saloon, kann Lunch kochen und Bartenden. Referenzen, geht auch nach auswärts. Peter Louis, 5009 Loomis Straße.

Gesucht: Ehrlicher junger deutscher Mann, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle als Porter oder irgend eine stetige Arbeit. 1401 — 49. Place. saso

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Saloon oder Bäckerei. Bitte vorzusprechen. 1528 — 50. Str.

Gesucht: Butcher sucht stetige Arbeit in Hotel oder großem Restaurant. Adr.: G. 311 Abendpost. mdsa

Gesucht: Gute zweite Hand Brot- und Cakebäcker sucht leichte Arbeit. Sieht nicht auf hohen Lohn. — Adr.: D. 201 Abendpost. ddsa

Gesucht: Erste Hand Cakes- und Pastry-Bäcker sucht Stellung. John Baar, 1487 Clifton Park Ave. frsa

Gesucht: Bartender, junger Mann, der sein Geschäft versteht, sucht stetigen Platz. T. H., 225 Ost Ohio Straße. frsa

Gesucht: Ein durchaus tüchtiger Bartender sucht Arbeit. Adr.: B. 159 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Brotbäcker sucht stetige Stelle. L. M., 198 Illinois Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher Konditor sucht Stellung. Tagarbeit. 360 N. Franklin Str. dez4,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 17 bis 19 Jahren für Inspectors und Einwickler, Erfahrung nicht nothwendig, vorzügliche Gelegenheit zur Beförderung. Anzufragen beim Hilfs-Superintendenten vor 11 Uhr Vormittags, auf dem fünften Stockwerk, oder nach 11 Uhr beim Superintendenten auf dem zweiten Floor, Nord-Ende.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.

13nv*X

Verlangt: Cash-Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Anzufragen mit Schul- und Alters-Zertifikaten beim Hilfs-Superintendenten auf dem fünften Floor, vor 11 Uhr Vormittags, oder nach 11 Uhr beim Superintendenten auf dem zweiten Floor, Nord-Ende.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.

13nv*X

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, an Westen zu arbeiten. 81 Elm Str., nahe Larrabee. 8dz1wX

Verlangt: Solicitors (Damen) für Plum Pudding, Kommission. 150 Eugenie Str., nahe Wells.

Verlangt: Mädchen im Store. 191 East North Ave.

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei. 117 E. Chicago Ave. saso

Verlangt: Zwei Mädchen von 18—19 Jahren um die Massage zu erlernen. $25—$30 die Woche garantirt, wenn erlernt. Nur Mädchen respektabler Eltern mögen sich melden. Dr. A. W. Thimm, 370 Dearborn Avenue. dosami

Verlangt: 25 16-jährige Mädchen. $4 die Woche zum Anfang. Sidder's Fair, 285 North Ave. 7dz*

Verlangt: Mädchen für Taschen an Coats. N. Swanson, 10—12 Hamburg Str. nahe Robey Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 1100 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts. Dauernde Arbeit. Independent Skirt Factory, 232 West Congreß Str., nahe Morgan. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kartonschachteln. Knickerbocker Case Co., 118 Michigan Str. dimidofrsaso

Verlangt: Lehrmädchen oder Finisher für Kleidermachen. Sommer, 3214 South Park Ave. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Wasch- und Plätt-Frau. Nachzufragen bei Reimann, 1317 Grace Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1706 Belmont Ave., nahe Halsted Str., oben.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren für leichte Hausarbeit, ein gutes Heim, Lohn $3 die Woche. Mrs. A. Nicolai, 2762 N. Paulina Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder Kindermädchen und im Hause zu helfen. Referenzen. Nachzufragen Sonntag, 1436 Oakin Str., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für waschen, bügeln und Hausarbeit. Nachzufragen 92 S. State Str., Zimmer 1202 Stewart Bldg.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen beim kochen, waschen und bügeln zu helfen. $6 die Woche. 622 N. Hoyne Ave. sasonmo

Verlangt: Eine ältliche Haushälterin bei 4 Kindern selbständig den Haushalt zu führen. 44 North Mozart Str., nahe Chicago Ave., M. Gorozinsky.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2311 Wentworth Ave. dofrsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Referenzen. 357 — 24. Str., Top Flat.

Verlangt: Zimmermädchen, muß englisch sprechen. 193 N. Morgan Str.

Verlangt: 1. und 2. Köchinnen, viele Mädchen für einige Arbeiten, Haushälterinnen, nur gutbezahlte Stellen. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Aelteres Ehepaar wünscht junges Mädchen oder Frau mittleren Alters, gutes Heim, leichte Arbeit und guter Lohn. 3549 Grand Blvd, 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7-Zimmer Flat, kleine Familie. $6.00. 5175 Michigan Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Business-Lunchköchin, guter Lohn, keine Sonntagsarbeit. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag oder Montag Vormittag, 311 Michigan Str. saso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 98 Evergreen Avenue. sasomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 910 Milwaukee Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit, kann zuhause schlafen, wenn gewünscht; keine Sonntagarbeit. 2240 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und gut einfach kochen können. 1919 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Empfehlungen. 370 Sacramento Ave. sason

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Kann zu Haus schlafen. 274 Bissel Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen in der Küche mitzuhelfen, Saloon und Restaurant. 150 E. North Ave., Ecke Clybourn.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 644 Pine Grove Ave., 2. Flat. Vormittags vorzusprechen. saso

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Beständiger Platz und guter Lohn. 592 Burling Str., zwischen Fullerton und Wrightwood Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen irgend einen Tag (ausgenommen Sonntag). Wendell, 623 Jackson Blvd.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 1808 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen von 16 oder 17 Jahren für Hausarbeit in kleiner Familie. 1847 Arlington Place, nahe Clark Straße, 1. Flat. saso

Verlangt: Haushälterin fürs Land, Frau mit Kind bevorzugt. Adr.: S. 659 Abendpost. sasomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen 5344 Prairie Ave., 3. Flat.

Frauen und Mädchen, die Arbeit wünschen in Hotels, Restaurants, Instituten, Kosthäusern oder in Privatfamilien können solche leicht erhalten bei gutem Lohn, indem sie vorsprechen bei Enright & Co., (deutscher Clerk), 21 West Lake Str., oben. 13nv,didosalm

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 934 Perry Str. dofa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 256 Racine Ave. frsa

Verlangt: Ungarische Frau oder Mädchen von etwa 40 Jahren zum bügeln, Kost und Logis, guter Lohn. 587 12. Str. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, eines das auch etwas vom Kochen versteht. Kann zu Hause schlafen und keine Sonntagarbeit. 728 Fulton Str., Ecke Robey Str. frsa

Verlangt: Köchinnen, 150 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant und Fabriken, hohe Löhne. Jos. Kolbs Verm.-Bureau, 772 Milwaukee Ave., Sonntag offen. mifrsa

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 310 E. 49. Str. dofrsa

Verlangt: Junge Frau als Haushälterin. 853 West Madison Str. 4dz,1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 117 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd. und 12. Str. 3dz1w

Verlangt: Ein kleines Mädchen für leichte Hausarbeit. 556 N. Robey Str., 3. Floor. dfsa

Verlangt: Frau, um auf Kind aufzupassen. Guter Lohn. 48 Evergreen Ave. dofrsa

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. Vorzusprechen Vormittags bis 12 Uhr, 783 Ost 49. Str., Ecke Calumet Avenue, 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Eine ältere Frau mit 1 bis 2 Kindern, um für einen Mann den Haushalt zu führen. Vorzusprechen 3302 S. Western Ave. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau in den vierziger Jahren mit guten Empfehlungen, wünscht einen Platz für Haushalten. Zu erfragen Sonntag Nachmittag, 1175 W. Lake Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen, perfekt im Kochen, sucht Stelle in feinem Hause. M. P., 129 Nord Clark Straße, 1. Flat.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht bei älterem, respektablen Herrn Stelle als Haushälterin, auch außerhalb. Adr.: M. 502 Abendpost.

Gesucht: Zwei norddeutsche junge Mädchen wünschen Stellung in besserer Familie, eine am liebsten bei Kindern und für Nähen, das andere für zweite Arbeit. Nachzufragen 1690 W. 12. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 21 Jahre, sucht Stelle in kleiner Familie von besseren Leuten. Bitte persönlich vorzusprechen. 799 N. Elston Ave.

Gesucht: Respektable Haushälterin, Köchin und Hausmädchen suchen Stellung. Strelow, 76 LaSalle.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln oder in Boardinghaus. 182 Erie Straße.

Gesucht: Deutsche saubere junge Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Donnerstag, kann Empfehlungen geben. Kugler, 238 Southport Ave.

Gesucht: Nettes junges Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie. Nordseite vorgezogen. Vorzusprechen 498 S. Robey Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Hausreinigungsplatz. Keller, 50 Vine Str.

Gesucht: Junges Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle. Selbst vorzusprechen. 922 Clybourn Ave.

Gesucht: Haushälterin, die feine und bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Wäsche in und außer dem Hause, oder Reinmachen. 18 Fremont Str., unten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 16 Jahre alt. Bitte selbst vorzusprechen, 82 Menominee Str., Ecke Sedgwick.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle zum Reinmachen. 1118 Nelson Str. fsaso

Gesucht: Stelle sucht junges Mädchen für Saloon oder Privatfamilie. 30 Bissell Str., 3. Flat. frsa

Gesucht: Anständiges Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle als Haushälterin wo die Frau fehlt. Hat Kinder gern. S. B. 96 Abendpost. dfrsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die prachtvolle neue Einrichtung unserer Residenz an Sheridan Road ist umständehalber zu einem Spottpreis einzeln oder zusammen zu verkaufen. Wer sich zu verheirathen gedenkt oder sein Haus neu einrichten will, findet hier die seltene Gelegenheit elegante und artistisch hochfein zusammengesetzte Möbel für wenig Geld kaufen zu können. Prachtvolles handgeschnitztes Mahagoni Parlor-Set ohne eine Schramme, genau wie neu, noch nicht 3 Monate alt, $25. Herrliche Oelgemälde mit schwerem Goldrahmen in Glaskasten $5. Feine Gardinen $3 das Paar. Teppiche 9x12 $15. Schwere Messingbetten komplett, Ledercouch, Schaukelstühle, Parlor-, Rauch- und Bibliothekstisch. Großartiger Bücherschrank. Musikcabinet und Pedestale in Vernis Martin. Eine theure Uhr in Mahagoni-Gehäuse mit Kirchenglockenspiel $20. Parloruhr, Vasen, prachtvolles Upright Mahagoni Piano — macht Offerte, muß verkauft werden, Eßzimmereinrichtung in Quarter-sawed Oak, viele andere Sachen, alles erster Klasse und neu, kommt sofort, Tag oder Abends. Privathaus, 1187 Sheridan Road, Ecke Rokeby, zwischen Halsted und Sheffield Ave., 1 Block nördlich von Grace Str. Hochbahnstation. 4dz1wX

Zu verkaufen: Möbel und Oefen billig, Heizöfen (Selffeeders), welche die feuchte und kalte Luft von unten aufsaugen $16.75, schöne große Kochöfen mit 6 Deckel, garantirt gute Backöfen, schön mit Nickel verziert, zu $14.50, Oak Heizöfen, brennen Hart- und Weichkohle, zu $2.95, Eichenholz Dressers mit großem Spiegel zu $8.75, Chiffonier $3.98, Eichenholz Sideboard $12.50, Combination Bücherschrank $10.75, Eichenholz Ausziehtische $4.98, Eichenholz Rohrstühle 69c, große Armschaukelstühle $1.48, große Diningroom Rugs $4.98. Eine Partie von über 100 Eisenbetten, die wir zu 50c am Dollar gekauft haben, verkaufen wir unter den Herstellungskosten, und sind Betten darunter, die wir vollständig mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze zu $4.48 verkaufen, baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. 26nv*X
Botschen, 194 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Jewel Gasofen, Gas-Heizer, Mandolin, gestrickte Strümpfe für 8-jähriges Kind. — 60 Wisconsin Str., Flat 7.

Zu verkaufen: Fast neuer Heizofen $2.50, sowie Gasofen, Dresser, eisernes Bett, billig. 445 West Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Billig, ein schöner Oak Heizofen. 503 Webster Ave.

Zu verkaufen: Umzugshalber elegantes Parlorset 5 Stücke, sowie feines neues Federbett, Bettstelle, Springs, Matratze, spottbillig. 823 Lincoln Ave., oberes Flat, rechts.

Zu verkaufen: Billig, ein Kochofen und ein Parlorofen. 648 Nelson Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 844 N. Halsted Straße.

Zu kaufen gesucht: Billig, ein gebrauchter Küchenofen für Wäsche im Basement. 101 West Ave.

Zu verkaufen: Stewart Heizofen. 217 Warren Ave., ½ Block westlich von Lincoln Str.

Zu verkaufen: Fast neuer $45 Heizofen, muß verkauft werden, Mangel an Raum, $25. 863 Blue Island Avenue, Store.

Zu verkaufen: Heiz und Kochofen und andere Möbel. 88 Schiller Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung. Adr.: G. 318 Abendpost.

Dampfer - Linien.

Spezielle Weihnachts-Exkursion
Empreß of Brittain, 14. Dezember.
Ein Uebereinkommen wurde getroffen zu Gunsten von Passagieren, die von Chicago um 3 Uhr Nachm. am 12. Dezember auf unserm Spezialzug abfahren, und sofortigen Anschluß mit dem Dampfer für Bremen, Hamburg u. Antwerpen zu Weihnachten haben. C. E. Benjamin, Generalagent, 232 S. Clark Str. 1mz—3dz

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlung — $5 bis $6 den Monat. — $145 kaufen Knabe Piano, sogut wie neu. $187 kaufen echtes Chase Piano, wenig gebraucht. $120 kaufen Chas. Bros. Piano, in gutem Zustand. $110 kaufen Kimball Upright Grand Piano, Bargain. Neue Stark Pianos, neueste Entwürfe von $350—$750. P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 2dz*X

Gute handgemachte Geige, passend für Schüler, billig zu verkaufen. 2065 West Congreß Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Piano, Mandolin, Violine, Bilder, Möbel, 308 Mohawk Str., 2. Flat.

Muß verkaufen: Feines neues Piano, schnell, sehr billig. Verlasse die Stadt. 702 N. Halsted Str. sason

Zu verkaufen: Ein gutes tafelförmiges Piano, $20. 221 W. Division Str., 2. Flat. samo

Muß verschleudern: Prachtvolles neues Piano, 5 Monate im Gebrauch. 435 N. California Ave., nahe Chicago Ave. sason

Muß verschleudern: Prachtvolles Mahagony Piano, 5 Monate im Gebrauch. 1662 Barry Ave.

Zu verkaufen: Schönes Upright Piano, billig. 217 Warren Ave., ½ Block westlich von Lincoln Str.

Zu verkaufen: Zither (echte Schwarzer). Preis $22. Burger, 519 N. Clark Straße. saso

Große Bargains in neuen und gebrauchten Pianos von $75 aufw., Baar oder auf Abzahlung. — Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 4dz,didosason,1m

Zu verkaufen: Keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains Aug. Groß, 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 12nov,didosaso,1mt

Nur $150 für feines Mahagoni Upright Piano, kostete $400. 1914 Deming Place, nahe Clark Str. frsaso

Wegen plötzlicher Abreise muß sofort verkaufen, elegantes Upright $600 Knabe Piano für $90, in bestem Zustand. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6dz1w

$65 kaufen ein $350 Upright Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str., nahe Center Str. 4dz,1wX

Brauche sofort Geld, verkaufe mein $400-Piano für $80. 1187 Sheridan Road, 1 Block nördlich von Grace Str. Hochbahnstation, nahe Halsted Str. 4dz,1wX

$115 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, großer Bargain, $5 monatlich. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. Abends offen. 3dz1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bankerott-Verkauf! 40 Pferde, Stuten. Fragt nach Konstable. Keine Offerte zurückgewiesen. Möbelfabrik, 617 Milwaukee Ave. dofrsa

Gutes Pferd billig zu verkaufen. 1035 George Str. dofrsa

Muß verkaufen: 160 Pferde, Stuten, wurden gebraucht in Brauereien, Eiswagen, Department-Stores (900 bis 1600 Pfund), je von $20 aufwärts, 2 Stuten sind trächtig. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Avenue. 9novlm

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 3okt3mX

Zu verkaufen: 25 gute Arbeitspferde, ebenfalls trächtige Stuten für Farmer, fabelhaft billig zu verkaufen. 1429 Milwaukee Ave. 14nv,mijasomo,1w

Zu verkaufen: Ein 2½ Jahre alter Bernhardiner Hund, sehr gelehrig. H. Epperter, 928 Byron Str. frsa

Spottbillig, $40 kaufen gutes kleines Ablieferungspferd. 216 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Teaming, 3 Pferde, 3 Einspännerwagen. 59 Canalport Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, billig. 844 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Team. 160 Orchard Straße.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 1 Laundrywagen, 1 Topwagen und Harneß. Joseph Tichawa, 906 West 18. Str., Ecke Robey. sason

Zu verkaufen: Billig, zwei Gespanne schwere Zug-Pferde, Stuten. 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 10 Jahre alt, 1200 Pfund. $75. 141 Center Str.

Zu verkaufen: 4 Arbeitspferde, billig. 2 Roscoe Boulevard, Ecke Western Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 2 Expreßpferde, eins für Buggy. 765 Southport Ave.

Verkaufe Pferd mit leichtem Wagen, billig. 626 Ost Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 3 Pferde, billig, sowie frischmelkende Kuh mit oder ohne Kalb. 1650 N. Sprinfield Ave., nahe Diversey, Farm.

Zu verkaufen: 2 starke Wagen, so gut wie neu, billig. 297 Cornell Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen — 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, Hähne und Weibchen, preiswürdig. Jager, 147 Beach Ave., nahe St. Louis und North Ave.

Feine Andreasberger Hohlroller zu verkaufen. — 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Str.

Zu verkaufen: Alle Sorten feine Hunde. 298 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sehr wachsamer Jagdhund. 5814 Bishop Str.

Verkaufe Andreasberger und Seiffert Kanarienvögel, echte Zuchtweibchen. Kalbus, 1356 Polk Str., nahe California Avenue.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, die besten Singer, größte Auswahl, billigste Preise. — Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, die feinsten Roller, guter Stamm. 4803 State Str., oben.

Zu kaufen gesucht: Zahle guten Preis für Pudel-Puppies. Sprecht vor oder schreibt an Petersen, 3185 Milwaukee Avenue. sasomo

Verkaufe 250 Andreasberger Edelroller und Weibchen einzeln und beim Dutzend. Baacke, 6412 Carpenter Str.

Zu verkaufen: Junge Wolfshunde, 2 Monate alt. 303 Chestnut Str., nahe Clark Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gut erhaltener Portland- oder kanadischer Schlitten. Offerten mit Preisangabe erbeten. Ad. Kaufmann, 1651 Melrose Str. 7dz*

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Sänger. 104 Clifton Ave., nahe Garfield Ave. 17,24nov,1,8,15,22dez

Sonderverkauf Kanarienvögel, importirte Harzer Sänger $1.95. Besonders gute Sänger $2.50. Roller $3—$3.50. Echte Andreasberger $4—$6. Papageien $5—$25. Wir garantiren jeden Vogel und geben eine Woche auf Probe. Goldfische 5c bis $5.00. Vogelkäfige, Fischgläser etc. Gute junge Hunde sehr billig. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave. Sonntags bis 5 Uhr geöffnet bis Weihnachten. 5dz1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Jahrelange Erfolge liefern sicherste Beweise.— Hochschulprofessoren Dr. Cambridge u. Dr. Macbeth. 2 deutsch-englische Schulen, größte, anerkannt beste. Etablirt 1892. Die einzigen, die Ihnen wirklichen Erfolg und ehrliche Arbeit garantiren können. Tags und Abends, auch Sonntags; monatlich $2.50. Nach unserem Original Expreß System. Prof. J. Siebe, Mgr., 161—163 Randolph Str.; Ecke La Salle, Zimmer 46, u. Nordseiteschule, 368 Larrabee Str., nahe North Ave., an der Hochbahnstation. Zirkulare frei.

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. N. Jenssen, Prinzipal. 21ap,jadido*

Herr Professor Newton, vormaliger Superintendent öffentlicher Volksschulen, durch seine jahrelangen Erfahrungen als wirklicher Lehrer höchst berühmt in Vereinfachung der Erlernung der englischen Sprache, garantirt Jedermann in 4 Monaten durch ehrlichen, gediegenen Unterricht sehr gutes, perfektes Englisch sprechen, schreiben und lesen zu können. Monatlich $3. Anfang 5. Dez. Adr.: R. 408 Abdp. 28novlmX

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzester Zeit richtig und wirklich sprechen. Moderne Konversations-Methode, Grammatik u. s. w. J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str. 24nv,1mfX

—Zur freien Erlernung des Englischen— einige Werke des berühmten Systems von Toussaint-Langenscheidt billig abzugeben. Adr. D 211, Abdp. fadj

Steinhauer und Kesselschmiede erhalten gründlichen Zeichenunterricht, Sonntags von 9—12, Nordseite Turnhalle. Herm. Haustein und Sohn. saso

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt; Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 15nv,dosasodolulu

Verdient $20 bis $30 die Woche. Viele Stellungen sind frei für Zeichner. Wir lehren Euch Abends. Unsere Lehrer sprechen deutsch. Beginnt jetzt! Sprecht vor. Montag oder Donnerstag Abends. Fragt nach Mr. Flood. Chicago Technical College, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Str., 5. Floor. 17nov,1mX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer und Badezimmer, Gasofen. $14. 837 West Chicago Avenue.

Zu vermiethen: 1. Flat, 6 Zimmer, Gas und Bad, $14. 6840 Carpenter Str.

Zu vermiethen: Store und Wohnung. Miethe $20. 1178 Nord Halsted Str.

Zu vermiethen: 798 West 18. Str., westlich von Ashland Ave., Store mit Wohnzimmern. Miethe $15 den Monat. Olaf A. Olson, Zimmer 1114, 100 Washington Straße.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, alle hell, $7.00. 570 Wells Str., 2. Floor, hinten. Schlüssel im Store.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Gas, Bad, $10. 275 Bissell Straße.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 1560 Artesian Ave., nahe Diversey und Western Ave. Nachzufragen bei Peter Kremer, 784 Southport Ave.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer und Küche für Haushaltung. 76 Orchard Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: 5-Zimmer Flat mit Gas, alle Zimmer hell, preiswerth. Zu erfragen: 15 Goethe Straße.

Zu vermiethen: 4 Flats, 6 und 7 Zimmer. — 1200 West 61. Straße.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat. 372 West Huron Straße.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat mit Bad, gute Carverbindung. 5 Carlinien. 1790 Oakley Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Store, mit oder ohne 5 Zimmer, für Schneider oder Schuhmacher. 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Drei Zimmer mit Gas, Wassercloset innen. 172 Emerson Ave., 1. Floor, hinten. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. sasomo

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Pferdestall. 342 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Store. 772 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Store und Offices und Hallen für alle Zwecke. Nordostecke Harrison und Green Str. German Hod Carriers Union Halle. dz3,5,8,10,12,15

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Parlor für zwei Herren, oder 3 Zimmer zusammen für vier Personen, Dampfheizung. 60 Wisconsin Str., Flat 7.

Zu vermiethen: Dampfgeheizte möblirte Zimmer. 3334 State Straße.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board in Privatfamilie. 325 W. Chicago Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, Gas, Wasser. 795 Burling Str., nahe Diversey.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, alle Bequemlichkeiten, keine anderen Roomers. 309 Orchard Str.

Zu vermiethen: Hübsches warmes möblirtes Zimmer. 572 Wells Str., nahe North Ave., eine Treppe.

Zu vermiethen: Frontzimmer, möblirt. 304 Cleveland Avenue.

Verlangt: Roomers. 381 Clybourn Ave.

Verlangt: Boarders. 715 N. Halsted Str., unten.

Verlangt: Anständiger Boarder, privat. 419 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes warmes Zimmer bei einzelnen jungen ruhigen Leuten, nahe North Ave. und Northwestern Hochbahn. 99 Mohawk Straße, 1. Flat. sasomo

Verlangt: Boarders oder Roomers bei kinderloser ungarischer Familie. 96 Dayton Str.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 267 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Board, Gas, deutsch-ungarische Wittwe. Auch anständige Mädchen finden gutes Heim. 546 Washington Boulevard.

Anständige Herren oder junges Ehepaar finden gute Zimmer und Board. 1316 Dunning Str., 1. Flat. Hochbahn und Lincoln Ave.

Aeltlicher Herr oder Dame findet schönes warmes möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, billig, bei Wittwe. 607 N. Clark Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Ein Boarder. 187 E. Division Str., nahe Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 487 Wells Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Junger Mann findet gutes Heim mit Board bei älterer respektabler Wittwe. 1238 Mariana Str., nahe Lincoln.

Dame oder Herr findet Zimmer mit Board bei Wittwe. 584 Larrabee Str., Hinterhaus, Treppe links.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer mit Board. 456 Cleveland Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches Front-Bettzimmer an einen oder zwei deutsche Herren, billig. 60 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Boarder bei deutscher Familie. 261 Blackhawk Str., unten.

Zu vermiethen: Möblirtes Vorder-Zimmer für 2 Herren, mit oder ohne Kost. Davis, 721 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 361 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Möblirte Front- und Bettzimmer. 171 E. Chicago Ave. sason

Zu vermiethen: Schönes bequemes Frontzimmer, geeignet für zwei. Dampfheizung, Telephon. 1162 Barry Avenue.

Stilles Heim für Roomers oder Boarders. 444 23. Str.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, modern, Dampfheizung, für ein oder zwei Herren, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. sason

Zu vermiethen: Freundliches geheiztes Zimmer an jungen Mann. Gas, Bad, $1.25. A. Kahlow, 489 Nord Clark Str., oberer Flur. sason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board; Gas und Bad; beste Hochbahn- und Car-Verbindung. Zu erfragen 1523 Aldine Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Ein helles, warmes möblirtes Zimmer mit Gas und Bad. Zu erfragen: 583 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave., 2. Flat. 7dz1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, untere Stadt, $1.50 aufwärts. 408 Dearborn Str., nahe Harrison. 14nv,misasonlm

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board, billig. 83 W. Van Buren Str. dofrsaso

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Deutscher Gärtner sucht Zimmer, mit oder ohne Board. 406 E. Ravenswood Park.

Zu miethen gesucht: Store mit Stall für leichte Grocery. Adr.: J. W. 180 Abendpost. sason

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann in den 50er Jahren sucht ein gutes Heim bei alleinstehender Frau, Nordseite vorgezogen. Adr.: M. 501 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Lehrer sucht Kost und Logis in kleiner Privat-Familie, Nordwestseite. Adr.: D. 215 Abendpost. frsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 8dz1m

Mrs. Neb, 484 N. Clark Str. Erster Klasse Hebamme, absolvirt die Pariser Universität. Ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Praxis. 5dz1mX

Hebamme Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 20nov,1m,X

Mrs. Dirks, Hebamme, wohnt jetzt 681 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave. 1dz2wX

25c, Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel etc., schmerzlose Heilung. Professor Uhl D. S. C., 6024 Wentworth Ave., Abends offen bis 9 Uhr. 13nv1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Grabel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sattler-, Schuhmacher- und Schneider-Nähmaschinen. 322 Sedgwick Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon in der unteren Stadt, hat 12 Jahre den Besitzer nicht gewechselt, feine Einrichtung, billige Miethe, mehr als $1500 Stock, wegen Krankheit und noch anderem Geschäft billig zu verkaufen. Blos Jemand, der wenigstens $2500 Cash hat, braucht zu antworten, Rest auf Zeit. Keine Agenten. Adr.: O. 555 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Store an Nordseite, feine Lage, billig. Adr.: T. 707 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: $90, Zigarren-, Candy- und Laundry-Store, gute Lage. 408 E. 81. Str.

Zu verkaufen: Restaurant, billig. 771 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Ein altes, gutes Restaurant mit 18 möblirten Zimmern. Billig wenn gleich genommen. Adr.: G. 306, Abendpost.

Verkaufe Saloon oder nehme Partner. Anzufragen 424 Dearborn Str., Butcher-Shop.

Zu verkaufen: Billig, 11 Zimmer gut möblirtes Rooming Flat. 239 Illinois Str., 2. Flat.

Achtung für Bäcker! (Vorstadt) Eine große Bäckerei, passend für zwei Familien, ist zu verkaufen. Lease wie gewünscht wird, will mich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: D. 214 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Sofort, ein kleiner Saloon, ein guter Platz für den rechten Mann. S. B. 227, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens. 4261 Ashland Ave., nahe Stockyards.

Zu verkaufen: Drug Store Counters und Showcases, billig. Cramer's Pharmacy, 16 So. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Meat-Market. 859 Blue Island Avenue.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon auf der Nordseite. Offerten mit Preisangabe unter Adr. O. 558 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Candy-, Tabak-, Spielwaaren- und Notions-Laden. Ich bin müde über Weihnachten nun so viele Leute zu bedienen. 928 Clybourn Avenue. dz1,2,8,9

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein gut zahlender bekannter deutscher Saloon mit Konzerthalle und 5c Electric Theater verbunden. Schmolls Palm Garden, 151 Ost North Avenue. dosaso

Zu verkaufen: Hochfeiner Eck-Saloon, Nordseite, unabhängig von Brauerei, 4 Jahre Lease, Verkaufsgrund anderes Geschäft. Adr.: W. 816 Abendpost. frsamodi

$235, wenn sofort genommen für Candy-, Tabak- und Grocerystore, gutgehendes Geschäft. 754 West 43. Straße. frsa

Zu verkaufen: billig, Sodawasser Bottling Works, Nordseite, gute Lage, niedrige Miethe, Maschinerie in bester Ordnung. A. Traub, 84 La Salle Str. 7dz1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Hotel. Zu erfragen: Ottilie Meyer, Sauk City, Wis. dz6—11

Seltene Gelegenheit: Altes erfolgreiches Holz-, Kohlen-, Futter-, Expreß- und Moving-Geschäft nebst Haus und Grund billig zu verkaufen. Nordwestseite. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 25okdofrsaso*

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25sp6mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber mit einigen hundert Dollars für flottgehendes Mailorder-Geschäft. Gewinn monatlich $300 bis $400. Anzufragen Sonntag, 2573 Nord 47. Ave., nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.

Gesucht: Stiller oder thätiger Theilhaber für ein gutes Unternehmen ohne irgend ein Risiko. Nöthiges Kapital $200—$300. Adr.: G. 320, Abendpost. saso

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Notiz für Backstein- und Steinmaurer! Die regelmäßige jährliche Wahl der Beamten findet statt am Sonntag, den 9. Dezember 1906, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auf Befehl der Union, dofrsaso J. J. Corcoran, Präs.

Wir empfehlen uns im Anfertigen von sämmtlichen Damen- und Kinderkleidern, auch übernehmen wir jede Arbeit in Handstickerei. Geschwister Sieber, 201 Orchard Str. sami

Feiertags-Offerte: 10 unserer regulären $4 Photographien $2.20, einschl. großen Porträts oder Handspiegelglas; Arbeit garantirt. Wiederaufnahmen, Haarfrisur und Draperien frei. Haymarket Studio, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison Str. 24nv,sasomilm

Aller Art Strickarbeiten, Home-made Strümpfe und Sweaters, Cardigan Jackets, Ladies Sweaters, empfiehlt Julius Irmscher, 307 Sedgwick Str., oder 107 E. Fullerton Ave. 16nb,sasomilm

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Str. 15nv,dosamolm

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation, 250 Clybourn Avenue. frsa

Alle Sorten Metall-Arbeiten und Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt von Thierig, 694 Wells Straße. 6dz1wX

Auf Bibeln und Lederwaaren werden für 15 Cts. Namen gedruckt. 399 Larrabee Str. 5dz1wX

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18of*X

Echte deutsche Filzschuhe, jede Größe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 24nvlm

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Tel. White 1202. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. 8novlm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Jüdischer junger Mann, 32 Jahre, von guter Erscheinung, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, Bekanntschaft einer jüdischen jungen Dame zwischen 20 und 32 Jahren, mit Vermögen, zwecks Heirath. Wittwe nicht ausgeschlossen, muß häuslich und sparsam sein. Wenn möglich mit Bild und näheren Angaben der Verhältnisse. Suchender wird in einigen Jahren Erbe von mehreren tausend Dollars. Verschwiegenheit Ehrensache. Nicht gewünschtes Bild zurückgesandt. — Adr.: O. 556 Abendpost.

Heirathsgesuch: Gutherzige charaktervolle Dame in guten Verhältnissen wünscht mit katholischem Herrn von 35—40 Jahren in Verbindung zu treten, zwecks Heirath. Habe paar kleine Kinder, muß Geschäftsmann oder Beamter sein mit etwas Vermögen; kein Trinker oder Schwindler. Agenten verbeten. Adr.: G. 319 Abendpost.

Heirathsgesuch: Geachteter, redlicher, einsamer Mann (53), vorurtheilsfrei weil intelligent, praktisch im Leben und Baufach, nebst etwas Geld, wohl erhaltenem Aeußern, sucht kinderlose, freie, norddeutsche Frau gleicher Eigenschaften zu friedlichem Ehebunde. Näheres auf ernste Angabe der Umstände. Adr.: H. 357 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutsche Wittwe, 36 Jahre alt, katholisch, gute Erscheinung, sucht Bekanntschaft eines ordentlichen strebsamen Mannes, zwecks Heirath. Adr.: K. L. 282 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld für die Feiertage zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3ja*X
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten. $30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50. $40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00. Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 18jp*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum oder zum Neubau, beliebige Summen, niedriger Zinsfuß. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 15nvlm

—Geld zu verleihen—
Zu 5 Prozent Zinsen,
Auf gutes bebautes und unbebautes Grundeigenthum an der Nordseite, von $500 und aufwärts.
— August Torpe, 147 E. North Ave. 21nv,1mtX

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

Zu leihen gesucht: $300 bis $500 auf gute Sicherheit. Adr.: S. 656 Abendpost. jaso

Privatgelder zu verleihen von $1000 und aufwärts. Max E. Peltzer, 159 La Salle Str.

Zu verleihen: $1500—$2000 auf erste Hypothek. Keine Agenten. Adr. S. 650 Abendpost. dz5,8,12,15

Erste Hypotheken zu verkaufen: Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. 20jasabido*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, von $500 aufwärts. J. B. Weaver, Zimmer 1618, 59 Clark Straße. frsa

Zu leihen gesucht: $8800, auf mein neues modernes Steinfront-Flatgebäude, in feinem Wohnhaus-Distrikt, auf 5 Jahre, zu 5½ Proz. Zinsen; keine Kommission. Adr.: G. 309, Abendpost. midofrsason

Zu leihen gesucht: $1900, von Privatperson, auf modernes Wohnhaus nebst großer Lot, sehr gute Sicherheit, auf 4 Jahre; 5½ Proz. Zinsen. Adr.: A. 129, Abendpost. midofrsaso

Grundeigenthums-Darlehen vermittelt in Eurem Heim, ohne eine Stunde Zeitverlust. Kein Uebereinkommen, keine Berechnung. H. G., 1082 12. Str. Boulevard. 4dz,1w

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: J. 945 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mailljX

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt: ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt. Die schwierigsten Fälle zufriedenstellend besorgt. Kosten vorgestreckt in guten Fällen. Konsultation frei. Zimmer 864 Monadnock Block, Ecke Jackson und Dearborn Straße. mdsaso

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

— Zu verkaufen: Spezial-Bargains! —
North Fairfield Ave., nahe Augusta, dreistöck. Brick vier Zimmer Flats, Barn. Miethe $396 das Jahr. Preis $3300.
Rockwell, nahe Moffat, zweistöck. Framehaus, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing. Um schnell zu verkaufen $2300. Bedingungen $500 baar. Rest wie es Euch paßt.
Artesian Ave., nahe Potomac, dreistöck. Brickhaus, drei 5 Zimmer Flats, Bad, etc. Preis $4500.
Ein Heim für den Preis von einer Lot. Division Str., nahe Hoyne. Sieben Zimmer Brick Cottage, nur $2900.
Superior Str., nahe Robey, dreistöck. Brickhaus und Cottage hintenan. Miethe $648. Preis $5200.
Ashland Ave., nördl. von Division, ein dreistöck. Pressed Brick Stone Trim Store und Flats mit Frame-Gebäude hinten. Miethe $1200 das Jahr. Preis $8300.
Wood Str., nahe Chicago, dreistöck. und Basement Brick mit Frame Cottage hinten. Miethe $648. — Preis $5300.
R. J. Terwilliger & Co., 232 W. Division Str.

—Logan Square.—
Nur noch zwei Cottages und zwei 2-Flat-Gebäude übrig von all' den hübschen, soliden, im Tagelohn gebauten Häusern und Flat-Gebäuden an Diversey Avenue, Ballou Str., Drake Ave., Central Park Ave. (Logan Square), werden verkauft auf leichte monatliche Abzahlungen zu weniger als sie in diesem Jahre der hohen Preise der Baumaterialien wegen gebaut werden können; sie haben solide Konkret-Fundamente und alles dazu verwandte Material ist vom besten; wenn Ihr ein zweistöckiges Haus oder eine Cottage wollt, welche in zwanzig Jahren noch gerade so gut sein wird wie heute, seht sie an. Ihr schneller Verkauf hat gezeigt, daß sie das Beste sind, was für den Preis an der Nordwestseite offerirt wird. Agent auf dem Eigenthum täglich und Sonntag, an der Ecke von Diversey und Drake Ave., 2 Blocks westlich von Milwaukee Ave.
Thomas H. Hulbert, 6 Madison Str. dz6,8,13,15

Kauft eine Lot und
—baut ein Haus—
in Haentze & Wheeler's Subdivision Nr. 4, Milwaukee und Nord 41. Ave. Sehr schöner Platz für Landhäuser mit allen Stadt-Bequemlichkeiten. Wasser, Sewer, Gas, Zementwege, Bäume, alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt.
Eröffnungs-Verkaufspreise: $450 und $500, $25 Cash, Rest $5 per Monat.
Werthe steigen rasch im Preise. Seht in die Zukunft, kauft jetzt und sichert Euch den Vortheil der Preissteigerung. Wir bauen nach Belieben, leichte Bedingungen, gute Häuser. saso

Logan Square Bargains. Schöne Brick-Cottage mit 30 Fuß Lot, 6 Zimmer, Furnace; krankheitshalber sofort zu verkaufen, nur $3000, ungefähr $6—$700 Baar, Rest monatliche Abzahlungen.
Regelin, Jenson & Co.,
Logan Square. 1426 Humboldt Blvd.
Haupt-Office: 105 Washington Straße.
samomi L. Boche, deutscher Verkäufer.

Humboldt Boulevard, Logan Square Baustellen zu verkaufen und zu vertauschen für gutes bebautes Eigenthum in guter Lage; wir bezahlen Baar für Bargains im Logan Square Distrikt.
Regelin, Jenson & Co.,
Logan Square. 1426 Humboldt Blvd.
Haupt-Office: 105 Washington Str.
samomi L. Boche, deutscher Verkäufer.

Zu verkaufen:
Ausgezeichnetes Geschäfts-Eigenthum und Flats.
Familienangelegenheiten zwingen mich dieses werthvolle Besitzthum, mit gutem Einkommen, zu einem niedrigen Preise sofort zu verkaufen; es enthält 2 Stores, Logenhalle, Saloon, 8 Flats, bezahlt nachweislich als Rente allein mehr als 12% am Kapital. Nehme als Theilzahlung eine Residenz in Tausch und etwas Baar. Alle ausführlichen Einzelheiten zu erfragen bei Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd.
Haupt-Office: 105 Washington Str.
sadido L. Boche, deutscher Verkäufer.

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Humboldt Str., vor und besichtigt meine neuen 5-, 6- und 7-Zimmer Cottages und 2stöckigen Häuser mit 7 Fuß Brick-Basement, Hartholz-Fußböden, allen modernen Einrichtungen, 30x125 Fuß Lotten. — Nehme $100 Anzahlung und $20 per Monat einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Irving Park Blvd. und Humboldt Str. 21jn,dosadi*

Zu verkaufen: Vortrefflicher Bargain, $2850 kaufen zwei Häuser, 3 Flats, 1060 N. Mozart Str., Miethe $29. Zement-Seitenwege und Straße gepflastert, nahe California Ave. und Milwaukee Ave. Cars und nahe California Ave.-Hochbahnstation, etwa $1000 Anzahlung, Rest leichte mon. Zahlungen.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges und Basement 2 Flat-Gebäude, 81 Dawson Ave., nahe Milwaukee Ave. und Logan Square. Zement Seitenwege und neue gepflasterte Straße. Preis $3150, $500 bis $1000 Anzahlung, Rest monatlich. 8dz1w
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

$4500 kaufen vier 5 Zimmer Flats Gebäude, Brick, Miethe $46 den Monat, nahe „L" Station, seid schnell. Navratil, 521 West North Ave. saso

$7200 kaufen 3-stöck. Stein Front Gebäude, Stein Porch und Treppe, nahe Humboldt Park, werth $8500. Navratil, 521 West North Ave. sason

Zu verkaufen: $2250, schönes 2—4 Zimmer Flatgebäude, Porzellan Tubs, Oak Finish, nur $150 Cash und $10 den Monat mit Zinsen; kann sofort bezogen werden; dieses Gebäude ist gelegen nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Wegen Auskunft wende man sich an John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Brickgebäude, 3-stöckig, Miethe $40; Preis $4250; Bedingungen, Nahe Humboldt Park. Adr.: H. 358 Abendpost.

Habe Baar-Käufer für Brick- und Framegebäude, Nordwestseite, polnischer Distrikt, $2000 bis $5000. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Die feinste Stock- und Dairy-Farm in Lake Co., Ills., für das Geld, 240 Acres, halbe Meile südöstlich von Wauconda. Darauf steht neues Haus, Stall, Brunnen und Mühle, und alle nothwendigen Farm-Gebäude. Dies ist ein Bargain und der Untersuchung werth.
Zu verkaufen: 82 Acres Stock, Dairy oder Farm für Allgemeines. 8 Meilen westlich von Glen View, Cook Co., Ills. Gutes Haus, Stall, Granary, Crib, Maschinenhaus und Milchhaus alles in erster Klasse Zustand. Billig für baar.
Zu verkaufen: 120 Acres nahe Blue Island, Cook Co., Ills., eingerichtet für allgemeine Farmerei. Feines großes Haus, Stallung, Granary, Crib und Maschinenshed, alles in vorzüglicher Ordnung.
Zu verkaufen: 24 Acres Gemüse-Farm nahe Norwood Park. Keine Gebäude, reiche schwarze Erde, gut drainirt. Keine bessere Gemüse-Farm in Cook County, Ill.
Die oben beschriebenen Farmen sind offerirt zum Verkaufen, billig, wegen Abschluß eines Nachlasses und spezielle Offerten im Preis werden nur für die nächsten 30 Tage gemacht. Zu besichtigen sind sie zu irgend einer Zeit, wenn man sich an den Eigenthümer wendet. Keine Kommissionen, Ihr handelt direkt mit dem Eigenthümer. Adressirt:
Estate of John B. Overmeyer,
118 Ashland Blvd., Chicago.
dz1,5,8,12,15,19,22,26

Gute Gelegenheit für Arbeitsmann. Ich muß meine 29½ Acres Farm gelegen nahe Bangor, Mich., vor dem 1. Januar verkaufen. Auf der Farm steht ein gutes 7-Zimmer Haus, Stall, Hühnerstall, Wagenremise etc. Erster Klasse Erde, wo man Alles pflanzen kann. Schöner Aepfelgarten mit 36 Bäumen, jechs Sorten, sowie einige Birnen-, Pflaumenbäume und Weinreben für die Familie. Ich nehme $500 baar, Rest Hypothek, tausche auch gegen bebautes Grundeigenthum und übernehme Ihre Hypothek. Versäumt nicht zu untersuchen, da irgend Jemanden der Gewinn meines Verlustes zugute kommt. Wenn Sie eine Farm wünschen, hier ist sie. Adr.: D. 209 Abendpost. dz5—8

Zu verkaufen: Eine schöne Farm von 80 Acres, 70 unter Pflug. Rest ist Holz, guter Boden, eben, keine Steine, gute Gebäude, 1½ Meilen von Grand Rapids, Wisconsin. Preis nur $1600. J. Dorger, Grand Central Hotel, Madison und Canal Str. frsa

Zu vertauschen: Schönes Steinfront 6 Flatgebäude, Dampfheizung, alle moderne Verbesserungen, Monatliche Miethe $160, Preis $20,000, Hypothek $11,000 zu 5 Proz., die in etwa 4 Jahren fällig ist; wünsche Farm in Illinois, Iowa oder Wisconsin. John Heim,
saso 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres Farm in Michigan, nahe Kalamazoo, ¼ Meile Riverfront. 92 Acres unter Pflug, 4 Pferde, 2 Wagen, 1 Buggy und Geschirr, 14 Milchkühe, 3 Rinder, 4 Kälber, 100 Hühner, alle Farmgeräthschaften, feine Gebäude, Außengebäude; Preis $8000; wünsche Nordseite bebautes. John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. saso

Suchen Sie eine Farm in Wisconsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? Ich habe sie auf leichte Zahlungen. Rehf, 119 LaSalle Str. 17jl,didosaso*

Zu verkaufen: Eine 80 Acres Farm, oder zu vertauschen gegen Nordseite Grundeigenthum; gebe $5000 oder $6000. Farm ist schuldenfrei. Necedah, Wis. Zwei Meilen von der Stadt. $3000; muß sofort verkauft werden. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schöne 20 Acker Obst-, Hühner- und Gemüse-Farm; Obstgarten, Wein, gute Gebäude, $900; leichte Zahlungen. Max Braß Works, Grand Haven, Michigan. 24novl,8dez

Zu verkaufen: 2 Acker mit gutem Haus und Stall sowie Obstgarten, nahe bei Culver Lake, für $600. F. Peters, Hibbard, Indiana.

Zu kaufen gesucht: Kleine Farm zu leichten Bedingungen. Agenten ausgeschlossen. S. B. 78, Abendpost.

Nordseite.

Bargain! Bargain! Bargain!
Elegantes dreistöckiges Brickgebäude, Stein-Basement, zementirter Fußboden; drei 6-Zimmer Wohnungen mit allen modernen Verbesserungen; hinten auf großer Baustelle noch eine Cottage, bestehend aus 4 schönen Zimmern. Jährliche Miethe $768. Preis nur $7,800 (heruntergesetzt von $8,500); in feiner Nachbarschaft westlich von N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. Hochbahnstation.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — didosa

Bargain! —— Bargain!
Dreistöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, nahe Ost North Ave. und Sedgwick Str. Hochbahnstation. Preis $5500, oder macht Eure eigene Offerte.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Sehr billig! Brickgebäude, drei 5-Zimmer Wohnungen, Toilets, Gas, in bestem Block an Cleveland Avenue; nur $4000.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Zu verkaufen: Ein sehr gutzahlendes Geschäfts-Property in der besten Lage von Lincoln Ave., preiswerth, unter besten Bedingungen. Adr.: G. 301 Abendpost.

Zu verkaufen: 5 Bargains — 3-stöck. Brick, zwei 6-Zimmer Flats, $5300; 2-stöck. Brick, zwei 7-Zimmer Flats, $5200; 2-stöck. Frame, Brick-Basement, drei 6-Zimmer Flats, $5600; 2-stöck. Frame, zwei 6-Zimmer Flats, $3800. do—son
John Bobel, 797 Southport Ave.

Zu vertauschen: 3-stöckiges Flathaus auf der Nordseite, gegen 80 Acres Farm in Wisconsin, Michigan oder Indiana. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. dz1*X

$1475 kaufen 7-Zimmer Framegebäude, nahe Lincoln und Irving Park Boulevard. Asphaltstraße. Steuern nicht bezahlt. Leichte Bedingungen. frsa
Francis A. Bear, 105 Washington Str.

Zu verkaufen: Modernes billiges 2-stöckiges Framegebäude, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, mit Badezimmer und Gas, an Barry Ave., westlich von Southport Ave.
—Preis $2800.—
August Torpe, 147 E. North Ave. frsaso

Achtung! Achtung! Achtung!
Zu kaufen gesucht: Gute Geschäftshäuser an der Nordseite von $10,000 bis $20,000 für 100 Cash-Käufer. Versäumt es nicht und antwortet sofort, wenn Sie schnell verkaufen. Ich suche auch gute Privathäuser für sofortige Käufer. 7dz1wX
August Torpe, 147 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Ravenswood prächtige moderne Häuser und Flatgebäude, $100 Cash, $10 monatlich. — J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Muß verkaufen: Framehaus, 2 Wohnungen, mit Badezimmer, $2800. Cornelia Str., unweit der Hochbahn in Lake View.
Geo. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus und Lot. 767 Clybourn Ave. Eigenthümer 124 Orchard Str.

Zu verkaufen: Billig, 2 Häuser und Lotten, 44 bei 226, an Larrabee Str., nahe Hochbahn. Eigenthümer, 124 Orchard Str.

Zu verkaufen: Größter Bargain in Chicago, Ecklot nahe Clybourn Ave, gute Nachbarschaft, $750, $250 Baaranzahlung. Nachzufragen 1847 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $2700, großes 2—4-Zimmer Flatgebäude an Ashland Ave., nahe Diversey Blvd. Straße gepflastert, nur $300 Cash, Rest auf leichte Zahlungen; desgleichen zwei 6-Zimmer Flatgebäude an derselben Straße, $3250, zu selben Bedingungen.
John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. saso

Zu verkaufen: $7500, schönes 2-stöckiges Brickfront Gebäude, an guter Ecke, mit Front- und Seiten-Eingang; zwei 5-Zimmer Flats mit Mantels, und zwei 4-Zimmer Flats, Oak Finish, Porzellan Tubs; Miethe $62 den Monat; muß etwa $1500 Cash haben, Rest auf lange Zeit; dieses Gebäude ist in bester Lage von Lake View. John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vertauschen: Großes 2-stöckiges Frame Flat-Gebäude, Perry, nahe Fullerton Ave., Miethe $40 den Monat, Preis $4000, Hypothek $2000, fällig nach vier Jahren, zu 6 Proz. Nehme Farm oder Theil in Baustellen als Antheil. John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, sofort helle große zwei 5-Zimmer Wohnungen, Boden. Gehm, 208 Belmont Avenue.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Modernes Bäckerei-Gebäude mit allerneuester Maschinerie, feine Residenz, in Stadt mit 35,000 Einwohnern, 40 Meilen von Chicago. Eigenthümer verschleudert das Geschäft und Grundeigenthum für $6200, wegen Krankheit. Nur $4200 Baar erforderlich. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. frsason

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen: Bargain, 4-stöckiges Brickgebäude, 16 2-Zimmer Flats, bringt $200 den Monat. Preis $8000. Adr.: L. 452 Abendpost. 8dz1wX

$1550 kaufen 4-Zimmer Cottage nahe 27. Straße und 42. Ave. in Crawford, großer Bargain. — Francis A. Bear, 105 Washington Straße, oder Agent in 2825 Süd 41. Avenue. frsa

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbessertes Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. 12jy

Südseite.

Großer Bargain: $23 Cash, Rest $5 monatlich, keine Zinsen, meine letzten sieben Lots an Wabash Ave. nahe 81 Str. Preis $198, 25×161 Fuß. — Bear, 105 Washington Str. frsa

Südwestseite.

$3450 kaufen 2-stöckiges Haus mit vier Flats und Brick-Cottage hinten. Asphaltstraße, nahe Leavitt und 22. Str. Nehme $500 Baaranzahlung. frsa
Bear, 105 Washington Straße.

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mljX

Preis-Räthsel

No. 5 Versucht es

Anweisung — Folgt den Linien mit starken Bleifeder-Strichen. Frei — Leuten, die richtige Lösungen dieses Räthsels einschicken, geben wir absolut kostenfrei ein Musik-Buch, das fünfzig beliebte Lieder enthält, mit vollständigem Text und Noten, ebenfalls viele andere werthvolle Preise frei. Gewinner werden brieflich benachrichtigt. Schneidet dies aus, legt es in ein Kouvert, schickt es per Post oder bringt es selbst nach

Story & Clark Piano Co.

Schreibt deutlich. 255 und 257 Wabash Avenue, Chicago, Jll.

Name..

Adresse..

Abendpost. Stadt..

Jeder mit

Gebogenen Füßen, Händen oder Rückgrat Behaftete, kann die nöthigen Instrumente, die diese Leiden schnell und sicher kuriren, 25 bis 40 Prozent billiger von uns beziehen, als von irgend einem anderen Haus.

Unsere, mit den erfahrensten Fabrikanten in dieser Branche gemachten Vorkehrungen setzen uns in die angenehme Lage, alle in dieses Fach einschlagenden Instrumente zum wirklichen Fabrikpreis zu liefern, vermeiden die übliche Kommission und sparen Ihnen von 25 bis 40 Prozent. Jedes Instrument sowie künstliche Arme und Beine werden unter Garantie verkauft.

Leibbinden, besonders für Frauenleiden, Bandagen, Geradehalter, elastische Strümpfe nach Maß gemacht und alle in dieses Fach gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten; ein gut passendes für Jeden stets vorräthig.

Erfahrenste Bandagisten für Herren und Damen stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Schickt nach unserem neuesten Katlago, er ist frei.

HOTTINGERS Bandagen- u. Gummi-Strumpf-Fabrik

Thurmuhr-Gebäude,

Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May St.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten diese Anzeige mitzubringen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß..	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß..............	2.32 Nm	4.50 Nm
New York und Boston Expreß..	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(**Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special	* 9:30 N.
* 6:20 N.	(Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark...)	*11:30 V.
	(St. Louis und Springfield)	
*11:28 V.	(Daylight Special..........)	* 7:45 N.
*10:15 N.	(Diamond Special..........)	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local..............	**5:20 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail..........	
† 2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd....	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:06 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	* 6:30 V.
* 3:45 N.	Kankakee und Mattoon.......	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd...	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:40 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger..........	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn, N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special..		*7:50 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited....	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß.........	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten........	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, Rector-Bldg., Ecke Clark und Monroe Str. Phone Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Phone Main 2123.

Abf. Chic.	St. Louis-Springfield-Züge	Ank. Chic.
* 9.00 Vm	Prairie State Expreß........	* 8.02 Nm
*11.25 Vm	The Alton Limited..........	* 5.04 Nm
* 2.30 Nm	Springfield Expreß..........	* 1.30 Nm
* 9.00 Nm	Palace Expreß..............	* 7.15 Vm
*11.43 Nm	Midnight Special...........	* 8.00 Vm
	Streator-Peoria-Züge.	
†11.25 Vm	Peoria Limited..............	†5.04 Nm
* 5.15 Nm	Peoria Expreß...............	* 1.30 Nm
*11.43 Nm	Peoria Midnight Special....	[illegible]
	Jacksonville-Kansas City-Züge.	
*11.25 Vm	Kansas City Expreß.........	[illegible]
* 6.15 Nm	Kansas City Hummer........	[illegible]

Chicago Great Western-Eisenbahn — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Phone Harrison 2151.

	Abfahrt.	Ankunft.
Dubuque, Dyersville, Sycamore..	[illegible]	*7:40 Am
St. Paul, Omaha, Kans. City..	6:30 Nm	2:50 Nm
St. Paul, Minneapolis.......	[illegible]	[illegible]
Omaha, Dubuque..............	[illegible]	[illegible]
Dubuque, Omaha, Kans. City..	[illegible]	[illegible]
St. Paul, Omaha, Kans. City..	[illegible]	[illegible]
St. Paul, Minneap., Dubuque..	[illegible]	[illegible]
St. Paul, Omaha, Kans. City..	11:30 Nm	[illegible]

Das beste **Weihnachtsgeschenk!** Ein

KIMBALL PIANO

Es gibt kein besseres Instrument, und keine bessere Zeit für Auswahl wie gerade jetzt!

Neue Kimballs von $252 aufwärts. Neue andere Machwerke von $165 aufwärts.

Leichte Zahlungen.

Gebrauchte Uprights von $75.00 aufwärts.

W. W. KIMBALL CO.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Bitte Käufer, Freunde und Bekannte, baldigst vorzusprechen.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

ds4,5,6,7,8.

Das beste Mittel für Magenleiden und Appetitlosigkeit. $1 die Flasche.

BISMARCK STOMACH BITTERS

Zu haben in Wirthschaften und Apotheken. Fabrizirt von C. Lange & Co., Chicago.

6nov,bdofa,1m

Kalteich's Bruchband hält den Bruch und heilt. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

DR. KLEENE,

Spez.-Arzt f. Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten. Stunden Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten). Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten ... Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. Dehnes Nerven-Pillen ... Erhältlich in der **Rolfs Apotheke, 341 State Straße, Chicago, Jll.**

Zurück aus Deutschland!

Dr. E. Ehrlich, deutscher Arzt, Augen-, Ohren-, Hals- und Nasenleiden ... Künstliche Augen ... 301 Lincoln Ave. ... Stunden: 9—12 Vm., 1—4 Nachm.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Heute, Samstag, veranstaltet der beliebte **Vorwärts-Damenklub** einen großen Preismaskenball. Zur Vertheilung gelangen für die bestkostümirten und die besten Charakter- sowie komischen Masken wunderschöne Preise. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der Damen Johanna Marquardt, Lina Schumacher, Wilhelmine Grunder und Martha Loose und werden in einer Weise betrieben, welche die Erwartungen eines höchst vergnügten Balles rechtfertigen. Dieser Klub verstand es von jeher, Theilnehmern angenehme Stunden zu bereiten, und so dürfte er sich wohl auch dieses Mal eines regen Besuches erfreuen. Der Ball findet in der Arbeiter-Halle, Waller und W. 12. Str., statt. Als 1. Damenpreis ist eine goldene, als 1. Herrenpreis eine silberne Taschenuhr ausgesetzt worden, außerdem kommen zwei Gruppenpreise und viele Einzelpreise zur Vertheilung.

Der in weiten Kreisen bekannte und beliebte **Karola-Frauenverein** gibt am heutigen Samstag Abend in der Vorwärts-Turnhalle einen großen Preis-Maskenball, dem seitens der vielen Freunde des Vereins mit Spannung entgegen gesehen wird. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Linda Schmidt an der Spitze und aus den Damen Agnes Fuellgraf, Barbara Neumann, Emma Engel, Emma Trapp und Klara Behnke zusammengesetzt, hat eine Menge begehrenswerthe Preise ausgesetzt und in Bezug auf Musik, Bewirthung und Bequemlichkeit der Gäste nichts ungethan gelassen, was dazu dienen kann, das Maskenvergnügen zu erhöhen. Man erwartet einen starken Besuch und einen großartigen Erfolg. Eintrittskarten kosten 35 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents.

Die **Altenheim- und Waisenhaus-Gesellschaft** der deutschen Odd Fellows von Cook County gibt am heutigen Samstag in der Nordseite-Turnhalle einen großen Ball. Das Fest ist von einem großen und tüchtigen Festausschuß mit viel Aufwand von Mühe und Sorgfalt vorbereitet worden, so daß am Festabend Alles wie am Schnürchen gehen wird und die Besucher sich nach Herzenslust amüsiren können. Bei der großen Anhängerschaft, deren der Orden in deutschen Kreisen sich erfreut, wird der Besuch voraussichtlich riesenhaft werden, was ja auch in Anbetracht des wohlthätigen Zwecks, dem der Ertrag des Festes zufließt, lebhaft zu wünschen ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der deutsche **Frauenverein Fortuna** begeht am morgigen Sonntag in der Vorwärts-Turnhalle sein 15. Stiftungsfest, zu welchem die Damen unter Leitung der Präsidentin, Frau Lizzie Cramer, so umfassende Vorbereitungen getroffen haben, daß allen Besuchern ein schönes Vergnügen sicher ist. U. A. wird am Abend die bestbekannte Tanzmeisterin Frau Minna Schmidt die Gäste durch Bühnen-Aufführungen unterhalten, und auch im Uebrigen ist für geistige Erheiterung und leibliche Erfrischung bestens Sorge getragen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Unterhaltung, welche der **Luxemburger Bruderbund** am morgigen Sonntag in Brands Halle gibt, verspricht eine höchst genußreiche zu werden. Die Luxemburger verstehen sich darauf, ihren Gästen angenehme Stunden zu bereiten, und von dieser Regel wird auch das diesmalige Fest nicht abweichen. Konzert, Theater und Ball stehen auf dem Festprogramm, das um 2 Uhr mit Konzert beginnt. Um 7 Uhr werden Bilder aus dem Moselthal gezeigt. Von besonderem Interesse ist, daß jeder Besucher ein Souvenirbuch im Werthe von $2 frei erhält, und daß echtes Luxemburger Bier und echter Moselwein ausgeschänkt werden. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Zu seiner 15jährigen Jubiläumsfeier gibt der **Erste Ungarische Kranken-Unterstützungsverein** am kommenden Samstag Abend in Schoenhofens Halle einen großen Ball. Eine gute Zigeunerkapelle ist engagirt, vorzügliche Erfrischungen werden servirt werden und auch sonst hat der rührige Festausschuß für Alles gesorgt, was zu einem vollständigen Erfolge des Festes dient. Ein vergnügungsreicher Abend steht somit den Besuchern bevor. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Seinen ersten Preis-Maskenball hält der **Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein**, Sektion 5, am kommenden Samstag in der Arbeiterhalle an Sedgwick und Blackhawk Str., ab. Der Verein hat einen erfahrenen und eifrigen Festausschuß mit den Vorarbeiten und der Leitung des Maskenfestes betraut, und alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß ein schöner Erfolg erzielt werden wird. Eine Menge begehrenswerther Preise werden zur Vertheilung kommen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person.

Zur Feier seines dritten Stiftungsfestes bereitet der **Lessing-Frauenverein** eine große Kindervorstellung vor, die Kindern wie Erwachsenen gleich viele Freude machen wird. Das Fest findet am Sonntag, dem 16. Dezember, in Schoenhofens Halle statt, und zur Aufführung kommt: „Schneewittchen und die sieben Zwerge". Nachher wird Ball abgehalten. Für die Damen ist die Einladung zum Besuch des Festes auch deshalb verlockend, weil der Verein jeder Dame ein Weihnachtsgeschenk verheißt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Das Arrangementskomite besteht aus den Damen Marie Rose, Präs.; Johanna Heidinger, Barbara Hensel, Barbara Weis, Anna Kerten und Rosa Baumstark.

Der **Schweizer Klub Chicago** hat an seine Mitglieder und Freunde nebst Familien die Einladung zu einer viel Vergnügen verheißenden geistig-gemüthlichen Versammlung erlassen, die kommenden Sonntag Nachmittag in Buehler's Halle, Nr. 380 Larrabee Str., nahe North Ave., stattfindet. Prof. Fred Hildebrand aus Zürich wird die Anwesenden durch einen 1½stündigen, durch farbige Lichtbilder erläuterten Vortrag, „Eine Reise durch die Schweiz", unterhalten; der Schweizerklub „Sängerbund" wird einige Lieder vortragen und später wird ein gemüthliches Tänzchen folgen. Die Unterhaltung beginnt um 3 Uhr, männliche Besucher zahlen 75 Cents Eintritt, wofür Lunch und Getränke frei servirt werden. Für Frauen und Kinder ist der Eintritt frei.

— Galant. — Ach, liebes Fräulein! Von Ihnen ein wenig geliebt zu sein ist viel — — —!

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

State Str.-Grundbesitz von W. C. Hately für $45,000 verkauft.

Das Eigenthum Nr. 482—484 State Str. ist von Walter C. Hately an einen ungenannten Käufer für $45,000 verkauft worden. Es liegt auf der Westseite der Straße, hat 30 Fuß Front und 100 Fuß Tiefe und ist mit zwei alten Backsteinhäusern bebaut, denen kein Werth zugemessen wurde. Die Revisionsbehörde hatte das Eigenthum auf $31,300 geschätzt.

Der Nachlaß von Perkins Baß hat das Grundstück 494—497 Wabash Ave., 50 bei 165½ Fuß, auf 25 Jahre an die Wagenfirma Maremont, Wolfson & Cohen verpachtet und wird ein fünfstöckiges Gebäude darauf errichten. Als Pachtzins sind 4½ Prozent von $1500 für den Frontfuß und acht Prozent von den Kosten des Gebäudes festgesetzt.

Jesse K. Farley hat an A. C. Henschel & Co. vom 1. Mai ab ein dreistöckiges Fabrikgebäude verpachtet, welches auf dem Grundstück Nr. 133 bis 135 Superior Straße errichtet wird. Der Pachtzins für die ganze Frist beträgt $40,000, die Grundfläche 50 bei 130 Fuß.

Die Collins Bros. Ice Cream Co. hat an die Thompson-Reid Ice Cream Co. das Eigenthum Nr. 1601—1609 Indiana Ave. übertragen.

Frau Sedate A. Beeson hat an Edgar C. Fish von Evansville, Wis., das 250 Fuß nördlich von Sunnyside Ave. in Magnolia Ave. gelegene Miethshaus, 50 bei 147 Fuß Grund, Ostfront, mit $19,500 belastet, verkauft.

Die Abwasser-Behörde hat 14¾ Acres an der Südseite des Kanals, zwischen Leavitt und Robey Str., gegenüber der McCormick'schen Fabrik, auf 50 Jahre an einen ungenannten Pächter verpachtet, der eine Fabrik für $100,000 anlegen will. Der jährliche Pachtzins ist $5162 in den ersten 25 Jahren oder 5 Prozent von $103,250. Später sollen 5 Prozent eines neu festzusetzenden Werthes gezahlt werden.

D. M. Hyde hat an John Wright von Indianapolis, Ind., das Eigenthum Nr. 3800 Vincennes Ave. für $20,000 verkauft.

Vom Hunger getrieben.

Ein brodloser Mime findet milde Herzen.

Der 19jährige Guy Kingsbury wurde gestern dem Richter Newcomer unter der Anklage vorgeführt, aus der Wohnung der Frau Mary McManus, Nr. 180 W. Madison Str., einen Mantel gestohlen zu haben. Der Angeklagte war geständig, erklärte aber, er habe grimmen Hunger gehabt, als er die Thür der Wohnung offen und den Mantel sah. Der Versuchung habe er nicht widerstehen können. Vor einem Pfandleihgeschäft habe er, von Reue geplagt, Kehrt gemacht um das gestohlene Gut der rechtmäßigen Eigenthümerin zurückzugeben. Ehe er diesen löblichen Vorsatz ausführen konnte, habe man ihn verhaftet.

Nachdem er seine Erzählung beendigt hatte, bat Frau McManus den Richter, dem Angeklagten die Strafe zu erlassen. Sie werde sich des jungen Menschen annehmen und ihm Obdach gewähren, bis er Arbeit gefunden habe.

Der Richter kam ihrem Wunsche nach und entließ den Angeklagten mit den Worten: „Gehe hin und sündige nicht mehr!" Kingsbury ist Schauspieler, oder er hat wenigstens die Absicht gehabt, ein solcher zu werden.

Dowies Gläubiger, aufgepaßt!

Auf Antrag des Masseverwalters Hately erließ gestern Richter Landis eine Verfügung, dergemäß sämmtliche Gläubiger John Alexander Dowies ihre Forderungen bis zum 15. März 1907 bei dem Masseverwalter John C. Hately, Zion City, geltend machen müssen, falls sie nicht aller Ansprüche verlustig gehen wollen. Herr Hately ist gehalten, binnen zehn Tagen eine Abschrift dieses Erlasses allen ihm bekannten Gläubigern zugehen zu lassen.

Tödtlicher Sturz.

Gustav Brand, ein 30 Jahre alter Bauschmied aus Buffalo, N. Y., stürzte gestern bei der Arbeit in der Anlage der Deering Harvester Co. an 106. Str. und dem Calumetfluß von einem eisernen Träger aus einer Höhe von 40 Fuß und blieb todt liegen. Seine Leiche wurde nach Murphys Bestattungsgeschäft in South Chicago gebracht.

Der Form wegen.

Nur um dem Gesetze zu genügen, erließ gestern der Nachlaßrichter Cutting einen förmlichen Befehl, demgemäß die Verwalter des Nachlasses des verstorbenen Handelsfürsten Marshall Field dessen letztwilliger Verfügung gemäß $50,000 an das Provident-Hospital zu zahlen haben. Die fragliche Nachlaßbestimmung ist nie beanstandet worden.

Gut abgelaufen.

Bei der Tilten-Schule, an der Ecke von Lake und 44. Str., gab es gestern große Aufregung, als ein Hund, der toll gewesen sein soll, auf den Schulhof gerannt kam, während dieser mit spielenden Kindern angefüllt war. Das Thier wurde verscheucht, ehe es eines der Kinder hatte beißen können, und ist später von einem Polizisten erschossen worden.

— Zwei Seelen. — Braut (häßlich, mit großer Mitgift): Ach, wie beseligt mich das Bewußtsein, nun eins mit dir zu sein. — Bräutigam: Und auch ich rufe freudig aus: Arm in Arm mit dir, fordere ich meine Gläubiger in die Schranken!

CALIFORNIA
The Mecca For Motorists

IMAGINE tours over the finest roads possible through rows of palms, past the pretty homes and grounds with their roses in full bloom, then looking across the greenest valleys to towering mountain ranges capped with snow. It's a grand sight —a blend of all of nature's colors.

Or you can go through the mountains, the giant forests or the Yosemite Valley, where you find the rugged grandeur of the canons and the falls.

There are hundreds of different things to see from an automobile in California.

Think it over. Write to the

Union Pacific Southern Pacific

for California books or any information about such a trip. Let us help you with the details. Investigate its pleasure possibilities.

W. G. NEIMYER, General Agent, 120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.

* Unter der Anklage, seine Mutter schwer mißhandelt zu haben, weil sie das Abendessen nicht zur gewohnten Zeit für ihn fertig hatte, befindet sich der junge Fuhrmann Thomas H. Griffin, Nr. 117 Orleans Str., in Haft. Frau Griffin erwirbt ihren Lebensunterhalt als Scheuerfrau in einem Hochbau der unteren Stadt.

Hermann Heller's Benefiz.

Anläßlich seines zwanzigjährigen Zettelträger-Jubiläums findet morgen in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., eine Theatervorstellung mit Ball für Herrn Hermann Heller statt. Zur Aufführung gelangt das wohlbekannte Charlotte Birch-Pfeiffer'sche Charakterbild: „'s Lorle", oder „Dorf und Stadt", mit Emma Kalbitz in der Titelrolle. Die übrigen Rollen haben die Damen Hedwig Lange, Alma Schweitzer, Louise Rolf, sowie die Herren Rud. Schweitzer, Joseph Waniek, Robt. Zepernick, Jul. Loeffler, Otto Loewe und Alex. Vogel übernommen. In den Zwischenakten treten die Vaudeville-Kräfte Lewis und Robert, Joseph Lewy und die Sängerin Elsa Schlan-Murphy auf. Bei der Beliebtheit des Benefizianten in deutschen Vereinskreisen dürfte an seinem Ehrenabend auf ein ausverkauftes Haus zu rechnen sein. Die Preise der Plätze sind: Reservirter Sitz 50c, Saal 35c und Gallerie 25c.

Zum „Weißen Röß'l".

Weil die Kundschaft ihr Gefallen daran zu finden pflegt, hat der Wirth „Zum Weißen Röß'l" an der North Ave. wieder eine Gesellschaft von Zitherspielern und Schuhplattlern aufgetrieben, welche heute Abend und morgen für die Unterhaltung des Publikums sorgen wird. Für Speise und Trank wird dabei vom Wurz'nsepp und seinem tüchtigen Personal in gewohnter Weise gesorgt werden.

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische „vegetabilische Mittel", die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden ... vorzusprechen ... Invaliden ... oder schreibt.

427 Wabash Ave., 2½ Blocks südlich vom Auditorium. Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung, schwarz, braun u. blond, mit Dr. Lange's harmlosem Haarfärbemittel. Zu verkaufen in allen erster Klasse Apotheken und Haar-Läden sowie bei Mandel Brothers. Preis: 50 Cents. ... Dr. Lange Laboratory, Lake und Wood Str., Chicago.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

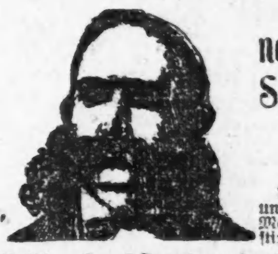
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

JOHN P. BENNET, M. D.,

Spezielt nur für Männer-Krankheiten ... 48 O. Van Buren Str., neben Siegel Cooper & Co. ... Dienstags und Freitags bis 8 Uhr Abends.

Männer-Krankheiten schnell kurirt!

Nervenschwäche, Absonderungen, Prostatische Leiden, Blasenleiden, Nieren-Krankheiten, Blutvergiftung, Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.



Unsere Gebühren in neuen Fällen von Spezial-Krankheiten

$10

Alle zehrenden, hartnäckigen und chronischen Krankheiten der Männer schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Konsultation persönlich oder brieflich **frei**. Fragebogen in einfachem versiegeltem Umschlag frei für Personen, die nicht vorsprechen können.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit und unseren Ruf in der Heilung jeden Falles, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist basirt auf erprobte deutsche Methoden und Privat-Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die besten Offices in den Ver. Staaten. Unsere Referenzen: Alle Banken und Geschäftsleute der Stadt.

Weshalb ein Schwächling sein? Weshalb untauglich sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg bringt. Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung: Wir haben keine anderen Offices oder Vertreter. Sprecht vor oder schreibt. — Office-Stunden: Täglich von 9 bis 8, Sonntags von 10 bis 2.

Alle Briefe beantwortet. Keine Gebühren für Rath.

Die Hausbehandlung hat Tausende geheilt.

BERLIN MEDICAL OFFICES, 66 Ost Van Buren Str. CHICAGO, ILL.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str.

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dr. H. C. Lemke's
St. Johannis-Tropfen

sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,

118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

DR. WOLFERTZ CO., Spezialisten, 60 5th Ave.

Fachmännische Bruchband-Anpasser; Bruch und Verkrüppelungen geheilt. Schienen f. Verkrüppelungen; elastische Strümpfe; künstliche Gliedmaßen.

Dr. Albert Kreuter

Deutscher Arzt.

Office und Wohnung 642 Fullerton Avenue. Telephon Dearborn 2390.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

New Yorker Plauderei.

Was ein Londoner in Amerika sah.—Allerlei interessante Beobachtungen in sarkastischer Form. — Vom Ueber-Demokratismus im Hause, von Kellnern und Speisekarten.

Da ist dieser Tage ein Londoner nach seiner Heimath zurückgefahren, den ich öfter bei Bekannten von mir getroffen hatte. Der Londoner, ein Mann von guter Familie, Erziehung und Bildung, ist von Beruf Geschäftsmann. Er hatte sich fast ein Jahr in Amerika aufgehalten, theils in Geschäften, theils zu seinem Vergnügen. Zu wiederholten Malen hatte er das Land von einem Ende zum andern durchquert und oft war er der Gast amerikanischer Freunde gewesen. Wir sind in den letzten Jahren mit langathmigen Amerika-Weisheiten von bankettirten Professoren und Dichtern dermaßen überfüttert worden, daß es reizte, einmal zur Abwechselung die Eindrücke eines „lumpigen" Geschäftsmannes von drüben zu hören. Ueberdies — diesen Londoner hatte man nicht an festlichen Tafeln mit auserlesenen Speisen gefüttert, mit edlen Weinen getränkt und als goldenes Kalb der Wissenschaft oder Literaturgötzen dienerisch verehrt. Sein Urtheil war also nicht durch Gefühle der Dankbarkeit für öffentliche Beweihräucherung beeinflußt. Er brauchte nicht bewußte Syrup-Träufelei vorzunehmen, nur um sich für Braten und Champagner erkenntlich zu zeigen. Ich ersuchte also den Londoner, einige von seinen Beobachtungen für seine engeren New Yorker Bekannten niederzuschreiben, namentlich solche über ausgeprägt amerikanische Verhältnisse. Er ist diesem Wunsch mit Vergnügen nachgekommen.

„Ihr Amerikaner (schreibt er) habt den andern Nationen einen großen Dienst erwiesen, indem Ihr die Demokratie bis zu ihren äußersten Grenzen entwickelt habt. Das ist ihnen die Mühe erspart, das selber zu thun. Euer Versuch beweist unter anderem, daß es das Schicksal der Demokratie sein wird, sich früher oder später selbst zu zerstören. Das Haupt-Ergebniß der Demokratie ist offenbar nicht die Austilgung von Klassen-Unterschieden, denn diese wachsen in Amerika mit unerhörter Schnelligkeit, sondern die Beseitigung der alten Hierarchie des Heims — mit andern Worten die Emanzipation der Frau und des Kindes. Das sind die beiden Wesen, die wirkliche Freiheit und Gleichheit genießen. Im Uebrigen wird das allmähliche Verschwinden des häuslichen Lebens von Amerikanern selber zugegeben und bedauert. Manche schreiben das dem Dienstboten-Elend zu. Aber der tiefere Grund ist ein anderer. Die demokratische Ehefrau und das demokratische Kind (wie sie Amerika hat) sind es, die zersetzend auf das Heim wirken. Dabei will ich nicht einmal besonderes Gewicht auf die Frau legen mit ihrer Leidenschaft für den Klub, den Gerichtshof für Ehescheidungen und andere Vergnügungs-Plätze oder ihre Vorliebe, auf ununterbrochenen Reisen die vergnügte Strohwittwe zu spielen. Das emanzipirte Kind ist vielleicht die größere Gefahr. Es ist dasselbe Kind, dem der Amerikaner und die Amerikanerin so gern die Daseinsberechtigung verweigern. Ein kinderloser verheiratheter Mann in Omaha erklärte mir die Kinderlosigkeit damit, daß er und seine Frau sich außer Stande fühlten, auch nur ein einziges Kind bei echt amerikanischem Typus zu erziehen. Reiche Amerikaner haben mir oft versichert, sie ließen ihre Kinder in Europa erziehen aus Furcht vor dem Demokratismus in der eigenen Häuslichkeit."

Der Londoner erinnert sich dann, daß Marquis de Vauvenargues, der berühmte französische Moralist, nun bald vor hundert Jahren geschrieben hat: Wenn Eltern, anstatt die Lebhaftigkeit ihrer Kinder zu dämpfen, sie nach Kräften zu erhöhen bestrebt wären — was könnten wir wohl von dem natürlichen Temperament der Kinder erwarten? Nach Ansicht des Londoners ist es dem amerikanischen Demokratismus gelungen, dieses Musterkind in Gestalt des demokratischen Babys zu erzeugen, das mit seinem vorlauten Wesen und seiner Zügellosigkeit in den Kinderstuben der ganzen Welt nicht seines Gleichen hat.

Auch über den amerikanischen Kellner und das amerikanische Restaurant hat der Londoner manches Interessante zu sagen.

Die Kellner sind merkwürdig langsam in der Entgegennahme einer Bestellung und im Serviren des Essens. Aber ebenso merkwürdig ist ihre Schnelligkeit, sobald einmal das Essen servirt ist. Dann stehen sie Einem förmlich auf den Füßen, die Augen wie gebannt auf den Teller richtend, etwa wie ein Terrier vor einem Rattenloch, und sobald man nur ein einziges Mal Messer und Gabel bei Seite legt, ist der Teller und die Schüssel vom Tisch verschwunden. Lange Zeit ist es mir unmöglich gewesen, mein Essen ungeschmälert zu mir zu nehmen, bis ich endlich gelernt hatte, wie man diese heimtückischen Kellner-Ueberfälle erfolgreich abschlägt. Dabei fällt mir die amerikanische Speisekarte ein — selbstverständlich die „größte in der Welt." Anfangs glaubte ich, dieses erstaunliche Vokabularium müßte den Gast abschrecken. Nachher fand ich, daß das Gegentheil der Fall ist. Der Grund dafür ist zweifellos die Leidenschaft des Amerikaners für Lexikographie. Denn oftmals, wenn ich ein amerikanisches Haus betrat, fand ich an möglichst auffallendem Platze ein mächtiges aufgeschlagenes Lexikon. In Boston gehört so ein Lexikon überhaupt zu den Möbeln. Daher ist es offenbar für viele Gäste im Restaurant ein Vergnügen, eingehend das Speiselexikon zu studiren. Vielleicht erinnert es auch Manchen an seine Kindheit daheim, grade wie die famose Inschrift in den Volks-Restaurants „Like mother used to make it."

Als die erfrischendste Erscheinung der jungen amerikanischen Zivilisation betrachtet der Londoner die überschäumende Thatkraft und Unternehmungslust des Amerikaners. Die Sucht, ein Vermögen anzuhäufen, drängt alles Andere in den Hintergrund und ist bei Vielen zu einer Leidenschaft geworden, der sie mit Leib und Seele verfallen sind — etwa wie einem Laster. Meint der Londoner.

Ein verteufelt sarkastischer Herr — ohne Frage. Was er da sagt, hat einen bitteren Geschmack. Aber es ist erfrischend wie die Pompelmuse. Höchst eigenartig erscheint mir seine Auffassung der amerikanischen Häuslichkeit. Er bezeichnet als das Haupt-Uebel, das sie gefährdet, den landläufigen Demokratismus. Oder sogar wie in schärferer Fassung: Von ausgearteten landläufigen Demokratismus, den schon Alexis Charles Henry Cerel de Tocqueville in seinem berühmten Werk „La démocratie en Amérique" behandelt. Es ist der Demokratismus, der unter Freiheit gewöhnlich die weitgehendste Zügellosigkeit ohne jede Rücksicht auf die Mitmenschen und den häßlichsten Eigennutz versteht. Jeder für sich und der Teufel hole den Letzten! Es ist eine Art Anarchismus, der keinerlei Disziplin und Unterordnung anerkennt. Wer amerikanische Verhältnisse wirklich kennt, wird wissen, in wie bedenklichem Maße diese Auffassung in der Familie und in der Häuslichkeit zu finden ist — namentlich bei vielen Frauen und bei noch mehr Kindern. Neulich trat in meiner Gegenwart ein kleiner Bengel (aus guter Familie) seiner Gouvernante gegen die Schienbeine. Worauf der Vater sanft bemerkte: "George, you mustn't do that. Always behave like a little gentleman!" Da haben wir das demokratische Baby, das dem Londoner Entsetzen einflößt — und mit Recht. Jawohl — in letzter Linie ist es ausgearteter Demokratismus, der gewisse Amerikanerinnen veranlaßt, sich von allen „Pflichten der Gattin und Mutter zu „drücken", und zersetzend auf die Häuslichkeit wirkt. Aber was soll aus einem Volke werden, bei dem die Häuslichkeit abhanden zu kommen droht — das Fundament des Gemeinwesens und des Staates? So Etwas sehen die Dreimonats-Amerikafahrer natürlich nicht.

H. F. Urban.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Altnordland, Rußland und Byzanz

Mit zu den interessantesten Theilen von Oskar Montelius jüngst erschienenem „Kulturgeschichte Schwedens" gehören Abschnitte über die Warägerfahrten in der Wikingerzeit. Bis in die Mitte des 11. Jahrhunderts dauerte die lebhafte Verbindung zwischen Schweden und Rußland; das große russische Reich ist, wie der russische Chronist Nestor zu Ende des 11. Jahrhunderts erzählt, sogar in Wirklichkeit eine schwedische Gründung. Denn die Tschuden und Slaven, die Merern und Wessern konnten sich nicht selbst regieren und riefen um die Mitte des 9. Jahrhunderts die vorher vertriebenen Warjager — Nordmänner — Russen ins Land, damit deren Fürsten sie regieren. Damals gründete Rurik vom Stamme Rus seine Herrschaft in Nowgorod; sein Bruder Sineus in Bjelo-Jesero und Truwor in Isborsk. Nach dem Tode von Sineus und Truwor blieb Rurik Alleinherrscher in den von Slaven, Kriwitschen, Merern und Wessern bewohnten Landstrichen, in denen die eingewanderten Warjager von den slavischen Völkerschaften nach und nach aufgesaugt wurden. Aber bis 1598 stammten Rußlands Herrscher noch väterlicherseits von dem Warjager Rurik ab; und als die russischen Großfürsten Oleg und Igor (Helge und Ingvar) im Jahre 911 und 945 mit dem griechischen Kaiser Frieden schlossen, da hießen ihre Abgesandten: Karl, Inegeld (Ingjald), Ivor (Ivar), Vuefast (Vigfast), Uleb (Ulf), Bern (Björn), Schigobern (Sigbjörn), Sven, Gundar — lauter gutnordische, germanische Namen, wenn sie auch in der slavischen Chronik verdreht erscheinen. Und nun taucht neuerdings ein Nordmann „Karl" aus dieser Periode im südlichen Rußland auf. In Pharmakowskys hochinteressantem Berichte über die Funde des Jahres 1905 im südlichen Rußland (archäologischer Anzeiger des kais. deutschen archäologischen Instituts vom 27. August 1906) wird bei den Ausgrabungen auf der Insel Berezanj (Schwarzes Meer, Gouv. Poltawa) ganz beiläufig unter all dem für die klassische Archäologie Wichtigem erzählt: „Es wurden viele spätere Gräber im Hügelschutt gefunden; in einem von ihnen wurde (nicht „in situ") eine sehr wichtige altschwedische Inschrift des 11—12. Jahrhunderts nach Chr. gefunden, welche in Uebersetzung von Prof. Th. A. Braun (Petersburg) so lautet: „Grani hat dieses Denkmal zur Erinnerung an seinen Kameraden Karl aufgestellt." Es ist die erste schwedische Inschrift, die in Rußland gefunden worden ist und über die Fahrten der Warjager von dem Baltischen Meer nach Byzanz ein dokumentales Zeugniß ablegt.

Wenn auch nicht in Rußland gefunden, wie die obenerwähnte im vorigen Jahre von E. v. Stern in Berezanj entdeckte Inschrift, so existirt doch bereits ein Denkmal in altschwedischer Sprache, das die Fahrten der Nordländer nach dem byzantinischen Reich in Erinnerung bringt: auf dem jedem Venedigfahrer bekannten Marmorlöwen, den die Venetianer nach der Einnahme Athens (1687) nach Venedig brachten und der jetzt am Eingange zum Arsenal steht. Früher stand er am Hafen im Piräus (Porto Leone). Schon vor mehr als hundert Jahren entdeckte der schwedische Sprachforscher Akerblad, der damals in Venedig lebte, daß sich auf den Seiten des Löwen zwei lange, theilweise verwischte Runeninschriften befanden. Der Versuch, diese Inschriften vollkommen zu entziffern, stellte sich aber als unmöglich heraus, weil die Runen zu abgenutzt sind. Der Löwe selbst ist griechische Arbeit, die Runen aber müssen von einem Nordländer eingeritzt sein. Die Ornamentik der Runensteine besteht im allgemeinen meist aus Thierverschlingungen; die auf dem Venetianer Löwen befindliche Ornamentik der Runen sind Schlingen genau von derselben Art, wie man sie — und zwar nur — im mittleren Schweden, besonders in der Gegend um den Mälarsee und am häufigsten in Uppland gefunden hat. So mag die Venetianer Runeninschrift von einem Schweden aus Uppland herrühren, der um die Mitte des elften Jahrhunderts unter der Wäringerschaar gewesen ist.

Der französische Byzantist G. Schlumberger hat in seinen verschiedenen Büchern und Schriften vieles über die Nordmänner im byzantinischen Reich geschrieben. Er nimmt an, daß bereits im 10. Jahrhundert Warangen-Garden im byzantinischen Heere waren, und kennt zwei nordmännische Heerführer der byzantinischen Truppen im 11. Jahrhundert. In hübscher Weise versteht es auch der englische Historiker Frederic Harrison in seinem jüngst erschienenen historischen Roman „Theophano, the Crusade of the Tenth Century", dessen Form allein Roman, während der Inhalt reine, quellenmäßige Geschichte ist, das Auftreten der hohen, blonden, blauäugigen, starken Nordmänner in der Hyperkultur von Byzanz zu schildern. Für den Fund der Inschrift von Berezanj ist es wichtig, zu wissen, daß der gewöhnliche Weg von Norden nach Byzanz nicht über See von Westeuropa und durch die Meerenge von Gibraltar, sondern über Rußland den Dnjepr abwärts bis zu seiner Mündung und von dort über das Schwarze Meer ging. Auf dem Wege nach Miklagard (große Stadt = Konstantinopel) mag Grani seinem Genossen Karl die Erinnerungsinschrift geweiht haben.

Der russische Chronist Nestor erzählt, wie wir wiederum Montelius entnehmen, daß eine Anzahl Warjager, die mit dem Dienste bei dem Großfürsten Wladimir dem Großen von Rußland (ca. 975) unzufrieden waren, nach Konstantinopel gingen, und daß Wladimir den Kaiser von Byzanz, Basilios II. den Bulgarentödter (jetzt sind die Bulgaren umgekehrt Griechentödter!), vor diesen Gästen warnen ließ. Aber der byzantinische Kaiser hatte schon ein kleines Waringerheer, und er kannte ihre guten Dienste. Auch zu Haus im Norden galt es als eine Ehre, Wäring in Miklagard gewesen zu sein, und selbst Königssöhne wie Harald Sigurdsson, Olafs des Heiligen Halbbruder und später als Harald Hardzade König von Norwegen, erwarb Ehre und Reichthum in der Kaiserstadt am Bosporus. Snorre erwähnt, daß die Wäringer bei dem Tode des Kaisers berechtigt waren, in seine Schatzkammer zu gehen, wo ein jeder das Recht hatte zu behalten, was er mit seinen Händen greifen konnte. Das nannten sie „Polutasvarf" (Palastplünderung). „Die axttragenden Barbaren aus Thule", wie die Griechen diese Fremden nannten, wurden von den griechischen Kaisern aber nicht nur als Leibwache in Konstantinopel gebraucht, sondern auch auf Kriegszügen. Denn die Kriegskunst verstand man in Byzanz. Osman in dem Kapitel über „Byzantine Armies" seiner „Art of War in the Middle Ages" sagt: „Die Kriegskunst, wie man sie in Konstantinopel im 10. Jahrhundert verstand, war das einzige System von Verdienst, das in der ganzen Welt existirte; keine westliche Nation hat eine ähnliche militärische Erziehung ihrer Offiziere bis in das 16., ja fast in das 17. Jahrhundert zu Wege gebracht." Ja die Kriegskunst des Nikephoros Phokas — dessen asiatische Kriege Frederic Harrisons Roman „Theophano" ebenfalls quellenmäßig schildert — hält Osman für aktuell genug, um sie heutzutage noch für die indische Nordwestgrenze den Engländern vors Auge zu führen. Denn außer den Warangern oder Wäringern, die natürlich nicht nach Tausenden, sondern nach Hunderten im byzantinischen Heere dienten, außer diesen Karls und Granis, den Haralds und Sigurds waren die Elitetruppen von Byzanz vor tausend Jahren hauptsächlich Männer aus den Hochlanden Anatoliens und Armeniens, d. h. aus den gleichen Kriegerstämmen, die mit Osman Pascha vor einem Viertel Jahrhundert Plevna so tapfer vertheidigten.

Die Nothlüge einer jungen Mutter

Die meisten Komödien handeln von der Liebe, weil, wie ein witziger Kopf sagte, die Menschen eben auf keinem Gebiete so komisch sind, wie auf dem der Liebe. Der letzte Akt einer echten romantischen Liebestragikomödie spielte sich am 17. November vor der fünften Strafkammer des Dresdener Landgerichts ab.

Die Vorgeschichte ist dieselbe wie die bei fast allen Liebesdramen. Ein armes Menschenkind und ein reiches verlieben sich ineinander. In diesem besonderen Falle ist das Mädchen Anna Frieda Rühler, die Tochter wohlhabender Eltern, die in der Stadt des schönsten deutschen „Kornes", Nordhausen, wohnen. Er ist ein junger armer Maschineningenieur. Die Eltern des Mädchens wollen von einer Ehe nichts wissen. Anna Frieda denkt weder an Lysol noch an eine Flucht, sondern sie heuchelt — Schlauheit, dein Name ist Weib — ein Kind von ihrem Liebsten unter dem Herzen zu tragen. Und dieses „süße Geheimniß" veranlaßt die Eltern, ihren Widerstand so schnell wie möglich aufzugeben. Sie sagen Ja und Amen. Die Hochzeit wird unter großem Pomp gefeiert, und der junge Vater freut sich auf das kommende Ereigniß. Die Mutter aber muß nun schon die Folgen der ersten Nothlüge zu verbergen suchen. Sie liest, daß ein Kind diskreter Geburt zu vergeben ist, und sie denkt sofort an das Sprichwort: Wat dem eenen sien Uhl, ist dem annern sien Nachtigall. Sie ersteht in Löbtau einen zwei Monate alte Knaben. Das war am Vormittag. Am Nachmittag desselben Tages liegt sie im Bett und hält dem heimkehrenden Vater den Erstgeborenen entgegen. Folgt Kuß und Gegenkuß. In der Fülle seiner Vaterliebe merkt der Vater nichts, er hätte auch wohl nichts geahnt, wenn der eben Geborene gleich Papa gesagt hätte. Aber die Sonne bringt es an den Tag, oder vielmehr der Aktenstaub. Auf dem Standesamt zerplatzt die bunte Seifenblase. Und war alles bisher mehr Komödie, so kommt jetzt der tragische Einschlag. Der betrogene Vater rast Rache. Einer unüberlegten Blutthat hätte wenigstens das menschliche Verständniß in die Tiefen zu folgen vermögen. Aber hier zeigt Papa Mama an: Strafantrag wegen Kindesunterschiebung. Die Götter haben ihn mit Blindheit geschlagen, so daß er die echte Liebe nicht sieht, die all diese Lüge gesponnen. Die Dresdener Richter waren milde, sie verurtheilten die Mutter zu der Mindeststrafe von einem Tag Gefängniß. Aber was schlimmer ist, die Ehe wird geschieden werden. Die Frau hat nun keinen Mann, der Mann keine Frau, der Knabe keine Eltern....

— Er weiß es. — „Aber höre nur Mann, was unsere Anna für eine böse Zunge hat; die hat sie doch sicher nicht von mir geerbt!" — „Nein, nein! gewiß nicht, Du hast die Deine noch."

Offen jeden Abend bis Weihnachten. | 50 deutschsprechende Verkäufer zu Eurer Bedienung.

Geschenke frei für alle Käufer!

Gemäß unserer Gewohnheit seit vielen Jahren geben wir Geschenke frei an alle Käufer

Jeden Tag und Abend bis Weihnachten.

Bringt die Kinder, um die Spielsachen und den Weihnachtsmann zu sehen.

Leset die große Liste der Geschenke und wie dieselben weggegeben werden.

Geschenke mit jedem $2.50 Einkauf:

Damast Handtücher — gute Qualität—Größe 19 bei 45, rothe Borte und geknotete Franse—werth 28c. Leinen Scarf — Open Work und geknotete Franse — Größe 64 bei 17 — werth 35c. 9zöll. Krystallglas Frucht-Bowle, — Novelty Muster, Retail-Werth 38c.

Zucker- und Butter-Behälter — gemacht von Krystall-Glas, geschliffener Glas-Effekt, sehr hübsch, werth 40c das Paar. Halbe Gall. Porzellan Wasser-Krug — mit blauen Dekorationen — werth 35c. Opal Frucht-Teller — 8zöll. Größe, in assortirten Mustern, werth 40c.

Flasche California Port-, Sherry- oder Claret-Wein — prächtige Qualität, der Retail Werth ist 38c. Porzellan Kuchen-Teller — große Sorten — hübsche geblümte Entwürfe; Retailwerth 35c. Pfeffer- und Salz-Dosen, in hübschem Stand, mit schwerem Glas-Griff, werth 28c.

8-zöll. Salat-Bowle von deutschem Porzellan, sehr hübsche Blumen-Dekorationen,— Retail-Werth 35c. Kuchen-Stand — von Krystall-Glas, 9zöllige Größe, mit Fuß, schöner Entwurf, wth. 30c. 4 Wassergläser —tadellose Imitation von geschliffenem Glas—sie sind sehr hübsch.

6 Theelöffel oder 6 Eßlöffel von Malaca Silber—garantirt nicht schwarz zu werden — werth 34c das Set. Tassen und Untertassen von Porzellan, mit Easel, schöne geblümte Dekoration, wth. 35c. 4 weiße lein. Servietten—mit rother Borte und befranst—gute Größe u. gute Qualität.

Geschenke mit jedem $5 Einkauf:

Tischtücher—echtfarbig, türkisch-roth, mit prächtigem Center-Muster, schwere Fransen, große Sorte, werth 75c. Gepolsterte Fußschemel, mit lackirtem eisernen Fuß — ein sehr hübscher Artikel, wth. 75c. 2 befranste Handtücher — Größe 21 bei 45, von Leinen - Damast, mit geknoteter Franse, roth, blau oder schlicht weiße Borte — werth 80c das Paar. 4 Suppenteller — Porzellan, 7zöllige Größe, hübsche Muster, dieses Set ist 68c werth.

Leinenes Sham — 1 Yard im Quadrat, mit bestickten geblümten Entwürfen und ausgezacktem Rand, werth 58c. 2 Yds. echtfarb. türkisch-rothes Damast, — in in hübschen karrirten und geblümten Entwürfen, werth 40c die Yard. Halbe Gallone Wasser-Krug — Imitation geschliffenes Glas, sehr hübsch, werth 68c. 2 Yds. feiner gebleichter Damast. — 58 Zoll breit, prächtige Muster, mit schönen Borten, werth 40c die Yard.

2 Quart Flasch von bestem California Port-, Sherry- oder süßen Catawba-Wein, —Retailpreis 50c die Flasche. Majolica Krug, mit erhabenen geblümten Dekorationen, in verschied. Farben, halbe Gall. Größe, werth 75c. 3 Stücke Oatmeal Set, —fancy Porzellan, mit hübschen Dekorationen, große Stücke, dieses Set ist 79c werth. 6 bestickte Taschentücher — feine Qualität, in hübscher Schachtel, werth 75c.

Tisch-Set, in geschliffenem Glas Effekt,— bestehend aus Trav, Essig-Flasche, Salz- und Pfeffer-Dosen u. Zahnstocher-Halter, wth. 85c. Fancy Porzellan Spucknäpfe — mit hübschen geblümten und Gold-Dekorationen, Tinted in blau und rosa, werth 68c. Tisch-Set — 4 Stücke von Krystall-Glas, bestehend aus Butter-, Zucker- Rahm- und Löffel-Behälter,—dieses Set ist 75c werth. 6 Eß-Löffel — von schwerem Neusilber, sehr hübsch, werth 85c das Set.

Mottled Krüge, von englischem Porzellan, sehr große Sorte, mit geblümten Dekorationen — werth 65c. Zuckerdose und Rahm-Behälter — mit Deckel, von englischem Porzellan, hübsche Dekoration, große Sorte, Retail-Werth 68c. 6 Wassergläser — tadellose Imitation von geschliffenem Glas, große Sorte. dieses Set ist 75c werth.

Geschenke mit jedem $10 Einkauf:

Leinene Tischtücher von ganz gebleichtem Damast Leinen und befranst, werth $1.75. 4 leinene Handtücher — feiner Damast, mit farbiger Borte und geknoteter Franse, Größe 36 bei 20, werth 38c das Stück. Tapestry-Decken — schweres Ottoman Tuch, 1½ Yards im Quadrat, orientalischer Entwurf, werth $2.00.

2 Yds. vollweißem deutschen Damast Tisch-Leinen, sehr schwere und feine Qualität, Retailpreis 79c die Yard. Großer Näh-Schaukelstuhl—hoher Rücken, fancy embossed, gut verstärkt und hübsch finished, werth $1.50. Bettdecken — große Sorte, Marseilles Muster, schwere Qualität, gesäumt, Retailpreis $1.75.

Musik-Stand — von ausgesuchtem Bambus, 4 Shelves, schön finished und sehr nützlich, — werth $1.75. Parlor-Lampe — mit fancy dekorirter Glocke und Bowle und großem Brenner, wth. $1.85. Ein Paar extra große böhmische Glas Vasen, mit Blumen-Dekorationen, sehr hübsch — wth. $1.50 das Paar.

Fancy längliche Salat-Schüsseln, von feinem deutschen Porzellan, mit Blumen-Dekorationen und Gold-Verzierungen, Retailwerth $1.68. Deutsches Porzellan Beeren-Set — bestehend aus großer Bowle und 6 Beeren - Schüsseln, mit Blumen- und Gold-Dekorationen, werth $1.75. Set von 6 Messern und Gabeln — Cocobola Griffe, Bolstered solide Stahl-Klingen, werth $1.75 das Set. Ein großes Bild — mit ovalem oder viereckigem Rahmen, finished in Oak etc., wth. $1.50. 4-Stücke Krystall Glas Tisch-Set, — hochfein polirt, geschliff. Glas-Effekt, besteht aus Zucker-, Butter-, Rahm- und Löffel-Behälter, Set werth $1.50.

Geschenke mit jedem $15 Einkauf:

Befranste weiße leinene Tischtücher — farbige Borte und befranst, sehr große, werth $2.50. Hohlgesäumte leinene Tischtücher — mit Open Work, von sehr feinem Irish Leinen gemacht, Retail-Werth $3.

Bettdecken — volle Größe, Marseilles und befranster Effekt, sehr schwere Qualität, Retailwerth $2.75. Tapestry - Decken — von extra schwerer Qualität, 2 Yards im Quadrat, orientalische Entwürfe; werth $3.00.

Brussel Rugs — große Sorte, mit geknoteter reinwollener Franse, prächtige Entwürfe, — werth $2.50. Jardinieres — extra große, von franz. Porzellan, mit handbemalten Dekorationen, werth $2.75.

Frucht-Teller von weißem Porzellan, mit geblümten und Gold-Dekorationen und Fluted Rand, gute $2.50-Werthe. Tadellose Lampe — mit nickelplattirter Front und Stand, und 10zölligem weißem Schirm, werth $3.00.

Schaukelstühle mit Ledersitz — solides Hartholz, Gloß-Finished, sehr hübsch, wth. $2.50. Beeren-Set — von franz. Porzellan, bestehend aus extra großer Bowle und 6 Beeren-Schüsseln, mit hübschen geblümten und Gold-Dekorationen, das Set ist $2.75 werth.

Geschenke mit jedem $25 Einkauf:

Parlor-Lempe — sehr große Sorte, mit 9zöll. fancy dekorirter Glocke und Bowle u. Climax Brenner, der reguläre $3.50-Werth. Großer Schaukelstuhl — Oak Finish, große Arme, Sattelsitz, ein sehr feines Möbel-Stück, werth $4.00. Bettdecken — mit oder ohne Fransen, Marseilles Muster, extra große Sorte und sehr schwer, werth $4.50. Befranste Tisch-Decken — silbergebleicht, feine Qualität Leinen, 2½ Yds. lang, eine sehr feine Decke; werth $4.50. Punsch-Bowle und 6 Tassen — geschliff. Glas-Effekt, Bowle kommt in 2 Stücken, sehr große Sorte, Set werth $4.00. Tisch-Decke, — von fancy Open Work Leinen, 2½ Yards lang, hohlgesäumt, extra Qualität, silbergebleichtes deutsches Leinen, wth. $4.00. Reinwoll. Velvet Rug—mit geknoteter befestigter Franse, sehr große Sorte und prächtige Qualität; werth $4.00.

Geschenke mit jedem $50 Einkauf:

Leinene Tisch-Sets von reinem deutschen Leinen, große Sorte, hohlgesäumt. Tischtuch und 1 Dtz. 18zöll. Servietten dazu passend; dieses Set ist $6.50 werth. Bett-Decken — extra große Sorte und sehr schwere Marseilles Decken, rund herum befranst, prächtige Medallion-Muster; eine bessere Sorte gibt es nicht; werth $5.50.

Arminster Rug — allerbeste Sorte, alle neuesten Entwürfe, extra große Sorte, assortirte Muster; werth $7.00. Mantel-Uhren — fancy geschnitzt, schwarzes emaillirtes Gehäuse, Gold verziert, geht 8 Tage, Cathedral Gong und schlägt alle halbe Stunde, weißes und embossed vergoldetes Zifferblatt, Attleboro-Werk, garant. für 5 Jahre, werth $7.50.

Boston Schaukelstuhl — extra große Sorte, solider Hartholz-Sitz, große Arme, mit Gold-Dekorationen; ein schönes Stück Möbel; werth $6.00. Hohlgesäumte Tischtücher — Open Work und hohlgesäumt, von bestem schott. Leinen, 9 Fuß lang, sehr hübsch und kosten Retail $5.98.

Keine Geschenke mit Groceries, Fleisch oder Spielsachen.

Unsere Auswahl von Feiertags-Waaren und Spielsachen ist eine der größten in Chicago.

Unser großer Block von Läden ist von oben bis unten gefüllt mit den prachtvollsten Artikeln für Geschenke. Gleichviel was Ihr wünscht, hier könnt Ihrs finden.

Geht nicht in den unrichtigen Laden

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

"It Talks!"

A Great Physician says: "Your Perfect Orangeine Formula *talks* to everyone with any medical skill or medical sense."

Orangeine

Formula Since 1892	
Acetanilid	2.4 Gr.
Soda Bi-Carb.	1. "
Caffeine	.8 "
Homeopathic Trituration of Mandrake, Blue Flag, and Nux Vomica	1. "
Total	5. Grs.

acts promptly and thoroughly for Colds, Grip, Headache, Neuralgia, Indigestion, Brain Fag, Offsets Chill and Exposure.

AT ALL DRUGGISTS

28nov,mija,8t

Finanzielles.

Zu Weihnachten begründet Eine gute Gewohnheit

Die größte Gabe, die Eltern einem Kinde geben können, ist ein guter Charakter. Charakter bildet sich aus Gewohnheiten. Ihr könnt gute Gewohnheiten anerziehen.
Die beste Gewohnheit, die Ihr anerziehen könnt, ist die Gewohnheit des Fleißes und Sparens. Der leichteste Weg, die Spar-Gewohnheit anzuerziehen, ist ein Konto bei uns für Euer Kind zu eröffnen, mit einer kleinen Einlage. Das Kind wird stolz sein auf das Konto und seine Pennies und Dimes mit Freuden einlegen. Und Ihr schafft damit eine Gewohnheit, die gute Männer und Frauen macht.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
samomi*

Allis Chalmers 5%
Erste Mortgage Gold Bonds
6% Geldanlage.
— Absolut sichere Obligationen. —
Mitglieder— Chicago Stock Exchange Chicago Board of Trade.
INVESTMENTS
Grund-Flur 112 La Salle St.
Von Frantzius & Co.
Zirkular und Preis auf Wunsch.
27ok,jasonml*

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momila*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
16aug,dosafondi,6mo

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.
sep,dibojo*

Finanzielles.

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1J

Post-Schnelldampfer
$31.50 Hamburg-New York
Extra billig:
Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.
Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen.
Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft.
Reichspostgeldsendungen.
Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.
Vollmachten
Bonds, Werthpapiere und Geld.
Man wende sich direkt an:
K. W. KEMPF,
Generalagent,
84 La Salle Str.
Sonntag offen bis 12 Uhr.
An Wochentagen bis 6 Uhr Abends.
dibofa*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten
$31.50 engl. Schnelldampfer nach Bremen.
$31.50 deutsche Schnelldampfer v. Hamburg
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
Mag,dosamodi*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
Wnov,misafon*

Dittmann's Best Eier.